

Premiere für die „Duisburg Automotive Logistics“

SEITE 12



IHK meldet guten Start in das neue Ausbildungsjahr

SEITE 6



Hörakustiker aus Voerde erhalten Gründungsstipendium NRW

SEITE 12



Bethanien wird Teil des FertiPROTEKT Netzwerks e. V.

SEITE 10



Neue Ausstellung in der Orangerie

SEITE 9



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

▶ info@lokaleblicke.com

▶ www.lokaleblicke.com

August 2023



XANTEN HAT WIEDER EIN REISEBÜRO

Die ausgebildete Tourismuskaufrfrau Alena Guyens eröffnet am 19. August 2023 in der Gasthausstr. 5 ihr Reisebüro. Das Reise-paradies Xanten gibt

den Kunden wieder die Möglichkeit, Reisen in die ganze Welt sowohl vor Ort in der Xantener Innenstadt als auch per Email zu buchen. SEITE 14



ARBEITSMINISTER LAUMANN STARTET FACHKRÄFTETOUR IN DUISBURG

Duisburg. Arbeitsminister Karl-Josef Laumann hat sich heute in Duisburg und am Niederrhein über die Fachkräftesituation in

der Region informiert. Der Besuch ist der Auftakt einer landesweiten Tour im Rahmen der „Fachkräfteoffensive NRW“. SEITE 9

ST. JOSEF ÜBERNIMMT AUSZUBILDENDE

Paula hat eine Ausbildung dreijährige Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin gemacht. Das Aufgabenfeld einer sogenannten OTA umfasst die Unterstützung des Operateurs während der Operation, die Betreuung der Patient*innen rund um die Operation sowie das Bedienen medizinischer Instrumente und Geräte. Schulische Voraussetzung für eine Ausbildung zur/zum OTA ist der mittlere Bildungsabschluss. SEITE 13



57 JUNGE MENSCHEN STARTEN IHRE AUSBILDUNG IN DER HANDWERKSBACKEREI BÜSCH

DIE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE



„Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei“ wollen die einen werden, Konditoren die anderen. Wieder andere wollen den Beruf des Bäckers erlernen. Und noch andere wollen Berufskraftfahrer, Fachlagerist oder Kaufleute für Büromanagement werden.

All das ist in einem Unternehmen möglich. Wo? In der Handwerksbäckerei Büsch. Im Kamp-Lintforter Stammhaus starteten 57 junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren in ihre berufliche Zukunft. „Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr noch mehr Auszubildende als im Vorjahr bei uns begrüßen können“, sind sich Nadine Petrosino und Marc Zeitz einig.

Beide sind im Bereich Personalentwicklung für die Betreuung der Büsch-Auszubildenden verantwortlich. Drei Jahre dauert die Ausbildungszeit, die für die Fachverkäufer mit einer fünftägigen Willkommenswoche in der Akademie Klausenhof, Hamminkeln, startet. Dort lernen die frisch gebackenen Azubis einander kennen, können Verbundenheit und Vertrauen aufbauen. SEITE 7

DUISBURGER DELEGATIONSREISE FESTIGT PARTNERSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHE KOOPERATION MIT ISTANBUL UND GAZIANTEP

Duisburger Delegationsreise ermöglicht einen direkten Austausch zwischen hochrangigen Vertretern aus Duisburg, Istanbul und Gaziantep, um bestehende Partnerschaften zu stärken und neue Synergien zu erkunden. Innovationsgetriebene Themen wie grüner Wasserstoff, Start-up-Kooperationen und klimaneutrale Industrietransformation stehen im Fokus der Gespräche und Besuche während der Reise. SEITE 26



Stadt Moers und Westconnect unterzeichnen Kooperationsvertrag zum Breitbandausbau

Gute Nachrichten für die Einwohner*innen aus Moers, größte Stadt des Kreises Wesel: Die Stadt Moers am unteren linken Niederrhein und die Westconnect GmbH haben am 23.08.2023 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, insgesamt rund 12.300 Adressen und 23.000 Wohn- und Geschäftseinheiten in den Moerser Stadtteilen Schwafheim, Asberg, Hochstraß und Meerbeck an das Glasfasernetz anzuschließen. SEITE 8



WILLEMSSEN GMBH: ZUVERLÄSSIGER PARTNER IM BAUSTOFFFACHHANDEL SEIT ÜBER 60 JAHREN



Die Willemsen GmbH aus Duisburg blickt auf eine über 60-jährige Erfolgsgeschichte als verlässlicher Partner im Baustofffachhandel zurück. Die enge Verbindung zu Kunden und Lieferanten, kombiniert mit hochwertigen Produkten zu fairen Preisen, bildet die Grundlage für den anhaltenden Erfolg des Unternehmens.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1954 durch Hermann Willemsen hat die Firma stets auf partnerschaftliche und dauerhafte Beziehungen gesetzt. Diese Philosophie hat sich als Grundpfeiler erwiesen, der die Willemsen GmbH zu einem vertrauenswürdigen Bindeglied zwischen Industrie und Baufachhandel gemacht hat. Die langjährige Erfahrung und das Engagement als Familienunternehmen haben es dem Unternehmen ermöglicht, fundierte Marktkenntnisse zu erlangen und diese geschickt zu nutzen.

Mit einer vielseitigen Belegschaft bestehend aus Mitarbeitern unterschiedlicher Generationen, gelingt es der Willemsen GmbH, Kontinuität und frische Dynamik harmonisch zu vereinen. Die langjährigen Mitarbeiter bringen ihre Erfahrung ein, während junge Talente neue Impulse einbringen, um den ständigen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

„Unsere Geschichte ist geprägt von konstantem Wachstum und der Fähigkeit, uns den Veränderungen anzupassen“, erklärt Bora Öztelcan der geschäftsführenden Gesellschafter und fügt zu „Unsere Spezialisierung auf den Baustofffachhandel ermöglicht es uns, gezielt auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und ihnen hochwertige Produkte in einer schnellen und zuverlässigen Abwicklung anzubieten.“

Die Willemsen GmbH ist stolz darauf, ihren Platz im Baustofffachhandel als vertrauenswürdiger Partner gefunden zu haben. Das Unternehmen pflegt exzellente Beziehungen zu Kunden und Lieferanten gleichermaßen, um optimale Geschäftsverhältnisse aufrechtzuerhalten und den Markt kontinuierlich zu bedienen.

In Vergangenheit stattete der Bundestagsabgeordnete und Parlamentarischer Staatssekretär bei der



Bundesministerin des Innern und für Heimat Mahmut Özdemir der Willemsen GmbH in Neumühl einen besonderen Besuch ab. Begleitet von Bora Öztelcan, dem geschäftsführenden Gesellschafter des Unternehmens, erlebte Özdemir einen Einblick in die langjährige Tradition und die dynamische Entwicklung des Duisburger Traditionsunternehmens.

Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee eröffnete Öztelcan dem Abgeord-

neten Özdemir die Geschichte und die Werte, die die Grundlage der Willemsen GmbH bilden. Als neuer geschäftsführender Gesellschafter seit dem Jahre 2020, betonte Öztelcan die Bedeutung von Tradition und Innovation in der Unternehmensstrategie.

Im Anschluss an die angeregte Diskussion lud Öztelcan Özdemir zu einem Rundgang durch das Unternehmen ein. Während des Rundgangs zeigte sich der Bundestagsabgeordnete beeindruckt von der harmonischen Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt in der Belegschaft. Die Willemsen GmbH, die seit über 60 Jahren zuverlässig Baustoffe an ihre Geschäftspartner liefert, setzt auf die Synergie von Erfahrung und frischem Wind, um den stetig wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

„Die Willemsen GmbH ist ein herausragendes Beispiel für ein Unternehmen, das Tradition und Innovation geschickt miteinander verknüpft“, kommentierte Özdemir. „Die harmonische Zusammenarbeit zwischen den Generationen hier im Unternehmen ist inspirierend und



zeigt, wie man sich den Herausforderungen der Zeit erfolgreich stellt.“

Abschließend bedankte sich Özdemir bei Herrn Öztelcan für die Einladung und den Einblick in die Betriebsabläufe der Willemsen GmbH. Er betonte seine besten Wünsche für die Zukunft des Unternehmens und seinen fortwährenden Erfolg. Die Willemsen GmbH bleibt ein Paradebeispiel für eine gelungene Symbiose aus Tradition und Fortschritt in der Geschäftswelt. Der Besuch von Bundestagsabgeordnetem Mahmut Özdemir unterstreicht die Wertschätzung für solche Unternehmen, die sich den Herausforderungen der Zeit mit Engagement und Innovationsgeist stellen.

Fotos: Willemsen GmbH

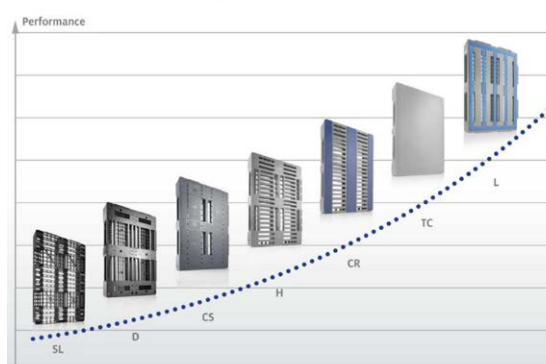


Bora Öztelcan



Mahmut Özdemir-Mitglied des Deutschen Bundestages und Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin des Innern und für Heimat.

Schwerlast-Kunststoffpaletten



FÜR WEITERE INFORMATIONEN:

Willemsen GmbH
Konrad-Adenauer-Ring 4
47167 Duisburg
Germany

www.willemsen-duisburg.de

Tel.: +49 (0) 203
/ 99576-0

Fax: +49 (0) 203
/ 99576-90

bora@willemsen-duisburg.de



KABELVERLEGUNG FÜR DIE HÖCHSTEN ANSPRÜCHE



NRW Kabelverlegung GmbH & Co. KG ist ein international tätiges Unternehmen für industrielle- und gewerbliche Kabelverlegung sowie Kabelmontage mit Sitz in Moers.

Zu unseren besonderen Stärken zählen Arbeitssicherheit, Zuverlässigkeit und systematische Implementierung. Mit mehr als 10 Jahren Erfahrungen bieten wir Ihnen unsere Kompetenzen an um Ihr Projekt erfolgreich abzuschließen.

UNSERE SCHWERPUNKTE

Unsere Welt verändert sich mit der Zeit. Aktuell stehen Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung und die Energiewende besonders im Fokus. Deshalb haben wir uns darauf spezialisiert diese Themen so gut es geht umzusetzen, um für unsere Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

LEISTUNGEN

Zu unserem Leistungsportfolio gehören umfassende Tätigkeiten und um die Kabelverlegung, Kabelmontage sowie Kabeldemontage. Im Bereich der Kabelverlegung verlegen wir u.a. folgende Kabelarten:

- Steuerkabel
- Nymkabel
- Datenkabel
- Starkstromkabel
- Schwachstromkabel und Leitungen
- LWL-Kabel
- Glasfaserkabel
- Breitbandkabel

BRANCHENLÖSUNGEN:

Chemie- & Pharmaindustrie

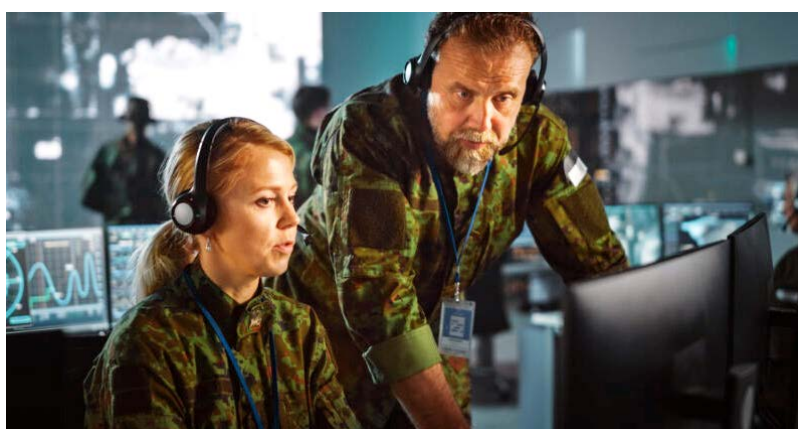
- 12 Projekte
- Hochsicherheitsstandards
- Sehr gute Erfahrungen

Wir konnten bereits große namhafte Unternehmen zu unseren Kunden zählen. In der Chemiebranche sind vor allem die Sicherheitsstandards sehr hoch. Damit wissen wir umzugehen.

Universitäten & Kliniken

- 9 Projekte
- Bundesweit
- Kritische Infrastruktur

In der Medizinbranche darf es keine Ausfälle geben denn es geht um Menschenleben. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und arbeiten mit größter Sorgfalt.



Strom & Energie

- 3 Versorgungsstellen
- Bundesweit
- Hochspannungsleitungen

In der Energiebranche konnten wir bereits mit vielen namhaften Marken zusammenarbeiten und die Versorgungsstellen mit Leitungen versorgen.

Flughäfen

- 8 Flughäfen
- Hochsicherheitsstandards
- Kritische Infrastruktur

Wir konnten an vielen Flughäfen unsere Arbeiten errichten

und beim Auf- oder Ausbau von Flughäfen dabei sein. Auch hier ist größte Sorgfalt gefragt, da jeden



Tag tausende von Menschen diese Flughäfen nutzen.

Militärindustrie

- 2 Standorte
- Sehr hohe Sicherheitsstandards
- Bundesweit

Das Militär ist der Ort mit den höchsten Geheimhaltungsniveaus und den höchsten Sicherheitsstandards. Hier werden keine Fehler toleriert. Somit muss hier jeder der beteiligten absolute Experten in Ihrem Gebiet sein.

Hauptbahnhof

- 2 Hauptbahnhöfe
- Bundesweit
- Kritische Infrastruktur

Wie an Flughäfen passieren auch an Hauptbahnhöfen jeden Tag sehr viele Menschen. Umso wichtiger sind auch hier die richtige Arbeit und die Sicherheitsstandards.

Firmenzentrum

- 4 Projekte
- Moderne Lösungen
- Zuverlässigkeit

Wir konnten bereits an vielen Gebäuden von Firmen arbeiten und Sie dabei unterstützen Ihre Infrastruktur auszubauen. Ein Ort, wo jeden Tag sehr viele Menschen zusammenkommen um Ihre Arbeit zu verrichten.

Datenzentrum

- 3 Datenzentren
- Bundesweit
- Hohe Sicherheitsstandards

Die Zukunft ist digital. Somit wird



auch die Auslastung von Datenzentren immer höher. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Datenzentren zuverlässig vernetzt sind damit der Datentransfer sicher gewährleistet werden kann.

Logistikzentrum

- 5 Logistikzentren
- Bundesweit

- Sehr hohe Decken

Die meisten der Logistikzentren sind sehr hoch und somit muss auch unsere Arbeit an hohen Stellen ausgeübt werden. Das erfordert besonders viel Feingefühl um die Maschinen sehr genau zu bewegen und die Arbeiten sorgfältig ausüben zu können.



ARBEITSSICHERHEIT AN ERSTER STELLE

Unsere Welt verändert sich mit der Zeit. Aktuell stehen Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung und die Energiewende besonders im Fokus. Deshalb haben wir uns darauf spezialisiert diese Themen so gut es geht umzusetzen um für unsere Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Industrieller Bedarf

Wir kennen die Industrie und die Komplexitäten. Mit unseren Erfahrungen sorgen wir für ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Digitalisierung

Die Welt wird digitaler und somit ist eine moderne Infrastruktur umso wichtiger. Wir bringen Sie in die Zukunft.

Die Energiewende

Wir sind besonders mit Starkstromleitungen sehr gut vertraut. Gemeinsam setzen wir die Energiewende um und setzen für uns für eine nachhaltige Welt ein.

Gewichtung unserer Projekte

Wir bringen wertvolle Erfahrungen aus verschiedenen Branchen mit wie beispielsweise Industrie & Pharmazie, Messen & Flughäfen, Kliniken & Universitäten, Papierfabriken und weitere verschiedene Branchen. Hier sehen Sie die Gewichtung unserer Erfahrungen.

INDUSTRIE UND PHARMA 27%
MESSEN UND FLUGHÄFEN 25%
KLINIKEN & UNIVERSITÄTEN 16%
PAPIERFABRIKEN 12%
SONSTIGES 20%

Wir bringen wertvolle Erfahrungen aus verschiedenen Branchen mit. Somit können Sie sicher sein, dass das Ergebnis stimmt!

Kontakt:

NRW Kabelverlegung
Am Schürmannshütt 38g
47441 Moers

Tel. +49 2841 3675193
Web. <https://nrw-kabelverlegung.de>
info@nrw-kabelverlegung.de



Wir suchen erfahrene
Mitarbeiter (w/m/d)
zur
Festeinstellung



02841-3675193
info@nrw-kabelverlegung.de



VD & PARTNER FEIERT 25 JAHRE ERFAHRUNG UND EXPERTISE IN VIELFÄLTIGEN GESCHÄFTSFELDERN

Seit einem Vierteljahrhundert steht VD & Partner als moderne Sozietät für kompetente Beratung und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen Steuerstrafrecht, Logistik, Handel, Gastronomie sowie für Freiberufler wie Ärzte und Anwälte. Mit einem reichen Schatz an Erfahrung und hochmodernen IT-Systemen bieten unsere Experten erstklassige Betreuung für unterschiedliche Geschäftsbedürfnisse.

UMFASSENDE DIENSTLEISTUNGEN FÜR ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN

Unsere Sozietät deckt eine breite Palette an Dienstleistungen ab, darunter Steuerberatung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Notariat. Die gebündelte Expertise unserer Fachleute ermöglicht es uns, Synergien zu nutzen und effiziente Geschäftsabläufe für unsere Mandanten zu gewährleisten.

STEUERBERATUNG - OPTIMIERUNG DER STEUERLAST UND MEHR

Unsere erfahrenen Steuerfachleute unterstützen Unternehmen bei der Steuerlastoptimierung, der Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen sowie bei der Durchsetzung ihrer steuerlichen Rechte. Wir bereiten unsere Mandanten auf Betriebsprüfungen vor, führen Verhandlungen mit Finanzbehörden und vertreten sie gegebenenfalls vor Finanzgerichten.

RECHTSBERATUNG - PARTNER IN RECHTLICHEN ANGELEGENHEITEN

Unsere Rechtsanwälte stehen unseren Mandanten in rechtlichen Auseinandersetzungen kompetent zur Seite. Wir bieten schnelle und zuverlässige Unterstützung, um rechtliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG - QUALITÄT UND SOLIDITÄT

Die Wirtschaftsprüfung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Dienstleistungsangebots. Unser Siegel als Wirtschaftsprüfer bestätigt die Zuverlässigkeit von Jahresabschlüssen und stellt sicher, dass Unternehmen gesetzlichen Anforderungen gerecht

werden. In Zeiten wachsender Komplexität und staatlicher Beteiligungen gewinnt die Wirtschaftsprüfung weiter an Bedeutung.

NOTARIAT - VERTRAUEN UND SICHERHEIT IN RECHTLICHEN ANGELEGENHEITEN

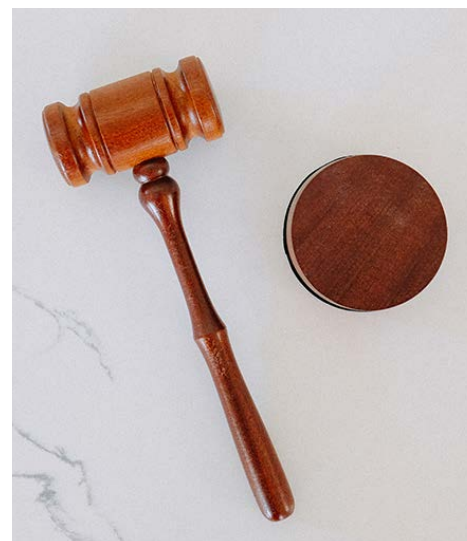
Unser Notariat bietet umfassende Unterstützung bei Grundstücks- und Gesellschaftsverträgen sowie testamentarischen Angelegenheiten. Unsere Mandanten profitieren von unserer Erfahrung und Professionalität in diesem wichtigen Bereich.

BERATUNG UND BEGLEITUNG FÜR DEN UNTERNEHMENSERFOLG

Unsere Dienstleistungen gehen über das Übliche hinaus. Wir unterstützen nicht nur in steuerlichen und rechtlichen Fragen, sondern begleiten auch bei Existenzgründungen. Von der Prüfung der Gründungskalkulation bis zur Beratung bei Unternehmensbewertungen und Rechtsfragen stehen wir angehenden Unternehmern zur Seite.

QUALITÄT UND VERTRAUEN ALS GRUNDLAGE

Die Grundlage unserer Zusammenarbeit ist Vertrauen. Unsere Steuerberater unterliegen strengen Berufsregeln und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Mit einer umfangreichen Versicherungssumme von bis zu zehn Millionen Euro



bieten wir zusätzliche Sicherheit für unsere Mandanten.

EFFIZIENTES RECHNUNGSWESEN UND ZEITNAHE BERATUNG

Durch die Auslagerung des Rechnungswesens an Profis schaffen Unternehmen nicht nur Kostenersparnisse, sondern ermöglichen auch eine zeitnahe betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung. Wir nutzen das bewährte DATEV-System, um zuverlässige und effiziente Ergebnisse zu erzielen.

ZEITNAHE BERATUNG FÜR OPTIMALE GESCHÄFTSABLÄUFE

Die Auslagerung des Rechnungswesens an Fachleute bietet nicht nur Kostenvorteile, sondern eröffnet auch die Möglichkeit für eine zeitnahe betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung. Durch fortwährenden Austausch können Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt, Kalkulationsdifferenzen aufgedeckt und Finanzierungsproblemen vorgebeugt werden. So können die richtigen Entscheidungen rechtzeitig getroffen werden.

EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG FÜR EINEN ERFOLGREICHEN START

Der Weg in die Selbstständigkeit erfordert Mut. Um die Herausforderungen der ersten Schritte erfolgreich zu meistern, bieten wir umfassende Vorbereitung: Wir überprüfen Ihre Gründungskalkulation, Markteinschätzungen und helfen bei Unternehmensbewertungen sowie Rechtsfragen. Besonders zu Beginn sollten Sie nicht allein agieren – wir stehen Ihnen zur Seite und räumen Hindernisse aus dem Weg.

SICHER IM UNTERNEHMENSALLTAG - BERATUNG AUS EINER HAND

Unsere Dienstleistungen reichen weit über Steuer- und Rechtsfragen hinaus. Wir gestalten Rechtsstrukturen für Unternehmen, passen Verträge an neue Rechtslagen an, begleiten bei Kreditvereinbarungen oder der Integration von Franchise-Partnern. Unsere Expertise erstreckt sich über Steuer- und Wettbewerbsrecht bis hin zum Arbeitsrecht. Bei drohenden Schieflagen und Krisen bieten wir präventive Beratung und unterstützen bei Sanierungseffekten.

VERTRAUEN DURCH QUALITÄT - WIRTSCHAFTSPRÜFUNG ALS FUNDAMENT

Das Siegel eines Wirtschaftsprüfers ist oft unverzichtbar. Es bestätigt die Rechtmäßigkeit von Jahresabschlüssen und ist auch bei Beteiligung der öffentlichen Hand erforderlich. Viele Unternehmen lassen ihre Abschlüsse freiwillig prüfen, um Solidität zu untermauern – auch Banken legen darauf oft großen Wert. Unsere Sozietät verfügt über die Befugnis zur gesetzlichen Abschlussprüfung und hat an externer Qualitätskontrolle teilgenommen.

NOTARIAT - RECHTSSICHERHEIT AUS ERSTER HAND

Im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen bieten wir unmittelbare Unterstützung bei Grundstücks- und Gesellschaftsverträgen sowie testamentarischen Angelegenheiten. Unsere notarielle Betreuung ist eine wertvolle Ergänzung unseres Leistungsspektrums.

Seit 25 Jahren setzt VD & Partner Maßstäbe in Sachen Kompetenz und Qualität. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Mandanten erfolgreich zu sein und sie auf ihrem unternehmerischen Weg zu begleiten.

KONTAKT:

Büro Moers

• Richard-Löchel-Straße 7,
47441 Moers
• +49 203 809 000

Büro Duisburg Ruhrort

• Vinckeweg 19,
47119 Duisburg
• +49 203 809 000

Büro Duisburg Hamborn

• Hamborner Altmarkt 28-32,
47166 Duisburg
• +49 203 809 000



VD&PARTNER

DEINE KARRIERE ALS STEUERFACHANGESTELLTE (M/W/D)

Wir suchen für unsere zukunftsgerichtete Steuerberatungskanzlei neue Kolleginnen und Kollegen, die uns bei unserer Mission unterstützen.

Wenn du dafür bereit bist, bewirb dich jetzt für die Stelle als Steuerfachangestellte (m/w/d).

Du bist Steuerfachangestellte und auf der Suche nach einem Arbeitgeber, der dir zu 100 % den Rücken stärkt?

Dann könnten die nächsten Zeilen das Spannendste sein, was du heute lesen wirst.

VD & Partner ist eine mittelgroße Steuerberatungs-, Rechtsanwalts- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit mehr als 50 Mitarbeitern in Moers und Duisburg.

Um dir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen und den Rücken stärken zu können, sind Ehrlichkeit und eine offene Fehlerkultur unabdingbar.

Wir verlassen uns auf dich, du kannst dich im Umkehrschluss aber zu 100 % auf uns verlassen. Wenn du in einem wertschät-

zenden und leidenschaftlichen Team arbeiten möchtest, in dem du aktiv mitgestalten und endlich wieder mit einem Lächeln in die Arbeit gehen kannst, bist du bei uns genau richtig!

WAS KANNST DU VON UNS ERWARTEN?

→ Wir übernehmen selbstverständlich alle Kosten für deine Fort- und Weiterbildungen, damit du auf das nächste berufliche Level kommst.

→ Durch unsere flexiblen Arbeitszeiten kannst du individuell festlegen, wie du deinen Arbeitsalltag gestalten möchtest.

→ Auch die Option auf Homeoffice sehen wir als Selbstverständlichkeit.

→ Teamwork auf Augenhöhe sowie Wertschätzung und Unterstützung erhältst du von Anfang an.

→ Du arbeitest in einem modernen Büro und verfügst über einen Datev-Arbeitsplatz (Comfort pro, DMS und 2 Bildschirme).

→ Kaffee und Tee kannst du bei uns selbstverständlich so viel trinken, wie du möchtest.

→ Auch eine kostenfreie Mitgliedschaft im nahegelegenen Fitnesscenter ist möglich.

→ Eine freie Parklücke findest du auf unserem kanzleieigenen Mitarbeiterparkplatz immer (und das völlig kostenfrei).

→ Und damit der Spaß währenddessen auch nicht zu kurz kommt, veranstalten wir regelmäßig Teamevents - denn wir verbringen gerne eine tolle Zeit miteinander.

Klingt ganz nach deinen Vorstellungen? Dann freuen wir uns auf ein erstes Kennenlerngespräch. (m/w/d)

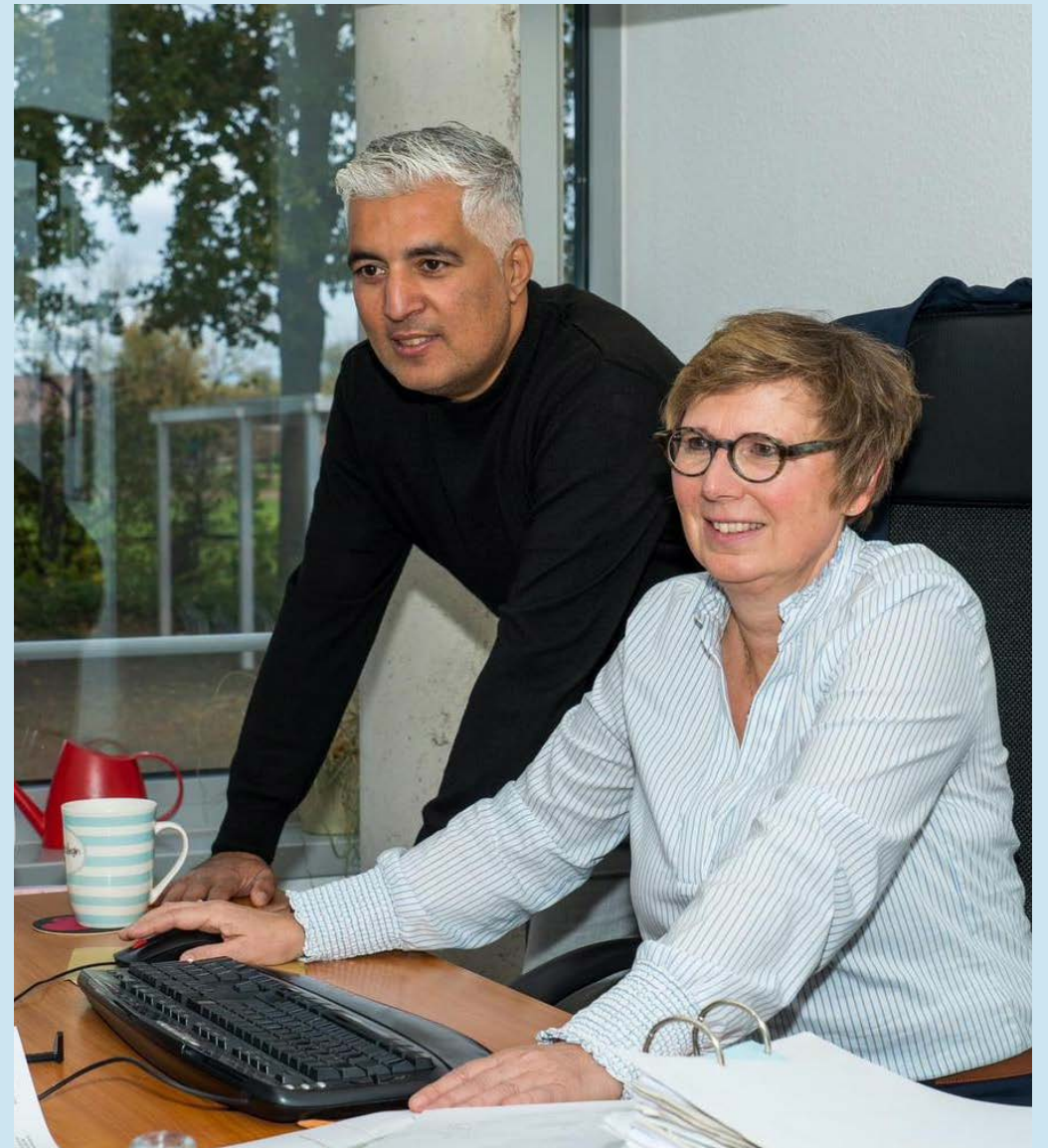
Wir freuen uns, von dir zu hören!

Vossmeier Dommermuth & Partner

Büro Moers
Richard-Löchel-Straße 7
47441 Moers

Büro Duisburg Ruhrort
Vinckeweg 19
47119 Duisburg

Büro Duisburg Hamborn
Hamborner Altmarkt 28-32
47166 Duisburg
Telefon: +49 203 809 000
E-Mail: mail@vd-partner.de



Tausende Zukünftige Fachkräfte

IHK MELDET GUTEN START IN DAS NEUE AUSBILDUNGSJAHR



Der 1. August ist für viele junge Menschen am Niederrhein ein besonderer Moment. Mit dem ersten Ausbildungstag starten viele in ihr Berufsleben. Etwa 4000 Jugendliche haben aus über 115 IHK-Berufen ihren Lieblingsjob ausgewählt, berichtet die Niederrheinische IHK. Unbesetzte Stellen gibt es weiterhin. „Das Thema Bildung liegt uns bei der IHK am Herzen. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein. Allein bei uns am Niederrhein wird sich bis 2030 eine Lücke von etwa 40.000 Arbeitskräften auftun. Gesucht werden vor allem Praktiker mit einer abgeschlossenen Lehre“, berichtet Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen

IHK. Tausende Jugendliche am Niederrhein sind auf dem besten Weg dahin. Für sie ist das Ziel klar: In zwei bis drei Jahren wollen sie ihr Abschlusszeugnis in der Hand halten und beruflich durchstarten. „Unser Augenmerk gilt nun den noch unversorgten und unentlohenden Jugendlichen. Ausreichend Stellen sind vorhanden, da ist für alle etwas dabei. Besonders in der Gastronomie und in der Baubranche ist noch viel Luft nach oben“, betont Matthias Wulfert, IHK-Geschäftsführer für den Bereich Aus- und Weiterbildung. Die IHK hilft, dass Jugendliche und Betriebe zueinander finden. Denn mit einer abgeschlossenen Berufs-

ausbildung haben sie beste Chancen auf eine erfolgreiche Karriere. Alle, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, können sich unter ausbildungsberatung@niederrhein.ihk.de melden. Auch Unternehmen, die noch freie Ausbildungsstellen haben, wenden sich gerne dorthin. Die Niederrheinische IHK vertritt das Gesamtinteresse von rund 70.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve. Sie versteht sich als zukunftsorientierter Dienstleister und engagiert sich als Wirtschaftsförderer und Motor im Strukturwandel.

LANDRAT BROHL BESUCHT ALTANA IN WESEL

Landrat Ingo Brohl hat am Dienstag, 8. August 2023, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachdienste der Kreisverwaltung Wesel und der Kreispolizeibehörde den Spezialchemiekonzern Altana in Wesel besucht.

Neben den Themen Unternehmenskommunikation, Wasserstoff und Digitalisierung ging es bei dem Besuch auch um die Akquise neuer Mitarbeitenden und die Attraktivität des Standorts Kreis Wesel. Die Altana Gruppe mit ihren Geschäftsbereichen BYK, ECKART, ACTEGA und ELANTAS stellt hochspezialisierte Chemieprodukte her. Zusatzstoffe, so genannte Additive, für Kunststoffe oder Lacke werden beispielsweise am Standort in Wesel hergestellt und vertrieben.

Landrat Ingo Brohl: „Altana ist nicht nur eine innovative Firma, sie ist außerdem eine der größten Arbeitgeberinnen in unserem Niederrhein Kreis Wesel. Mit ihren Produkten versorgt sie weltweit verschiedenste Firmen und Branchen und zählt in vielen Bereichen zu den Weltmarktführern. Mir ist wichtig, dass wir als Verwaltung mit der niederrheinischen Wirtschaft im engen Austausch sind, um voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu kennen. Dass Altana bereits seit den sechziger Jahren in Wesel beheimatet ist verdeutlicht, dass die Standortfaktoren hier am Niederrhein überzeugen.“

Martin Babilas, Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG: „Wir sind zwar weltweit aktiv, aber in Wesel zuhause. Daher ist uns der Austausch mit unseren Partnern vor Ort besonders wichtig. Gemeinsam mit dem Kreis wollen wir beispielsweise dazu beitragen, die Niederrheinregion weiterzuentwickeln. So können wir gemeinsam die Attraktivität des Standortes weiter steigern.“



Neben einem Rundgang durch die Produktion am Standort Wesel besichtigten die Besucherinnen und Besucher außerdem das digitale Labor, die so genannte „High-Throughput-Screening-Anlage“. Die Anlage führt vollautomatisch Serientests durch und prüft die Wirkung bestimmter Zusatzstoffe. Mit bis zu 220 Proben täglich

ist sie weltweit die größte Anlage ihrer Art und sorgt dafür, dass der Vorgang der Serientests maßgeblich beschleunigt wird. Auf dem Programm stand ebenfalls ein Besuch des Standorts Emselsum, an dem das Lager von BYK beheimatet ist.

Die Altana Gruppe hat ihren Sitz in Wesel und beschäftigt an diesem

Standort rund 1.200 Personen. Im Jahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von über 3 Milliarden Euro. Davon fließen jedes Jahr etwa 7 Prozent in die Forschung und Entwicklung.

BU: Landrat Ingo Brohl besuchte gemeinsam mit Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Wesel und der Kreispolizeibehörde das Unternehmen Altana in Wesel



Foto: Symbolbild

Enni liest Zähler im September bei 7.400 Kunden ab

Ableseteam ist in den Bezirken Uftorf, Eick und Neukirchen-Vluyn unterwegs. Das Ableseteam der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein (Enni) ist im Zuge des sogenannten rollierenden Ableseverfahrens im September in den Moerser Stadtteilen Uftorf und Eick sowie in den ländlichen Gebieten von Neukirchen-Vluyn unterwegs. „Dieses Mal erfassen wir dort bei etwa 7.400 Haushaltskunden rund 12.300 Strom-, Gas- und Wasserzählerstände. Dabei unterstützen uns die Dienstleistungsgesellschaft ASL Services“, informiert Silke Baum als zuständige Mitarbeiterin der Enni. Sind einzelne Zähler nicht für die Ableser der ASL zugänglich, hinterlassen sie eine Informationskarte im Briefkasten. „Die Bewohner finden darauf die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse, an die sie die Zählerstände selbst mitteilen können“, so Baum.

Wichtiger Hinweis: Die Ablesung erfolgt jährlich. Als wiederkehrendes Ereignis informiert die Enni die Kunden nicht gesondert darüber. Dennoch hofft Silke Baum auf deren Unterstützung: „Wichtig für uns ist, dass die Zähler frei zugänglich sind. Nur so ist ein schneller und reibungsloser Ablauf gewährleistet.“ Damit dabei keine schwarzen Schafe in die Häuser gelangen, haben alle durch Enni beauftragten Ableser einen Dienstausweis, der mit einem Hologramm versehen ist. „Den sollten sich Kunden zeigen lassen, damit keine ungebetenen Gäste ins Haus gelangen.“ Im Zweifel sollten sich Kunden bei der Enni unter der kostenlosen Ser-vice-Rufnummer 0800 222 1040 informieren.



STADT MOERS

Studie zum Verkehrsverhalten der Moerserinnen und Moerser

Moers. (pst) Wer nutzt in Moers wann und auf welchen Wegen Bus oder Bahn, Fahrrad, Auto oder geht zu Fuß? Diese Aspekte stehen im Mittelpunkt einer repräsentativen Befragung. Zusammen mit dem erfahrenen Ingenieurbüro Helmert aus Aachen analysiert die Stadt Moers die werktägliche Mobilität der Bürgerinnen und Bürger. Dafür werden in drei Befragungswellen (4., 11. und 18. September) insgesamt 5.500 Haushalte kontaktiert und um ihre Teilnahme gebeten. Die Rückgabe ist bis zum 15. Okto-

ber möglich. „Die Befragung soll uns aufzeigen, wie die Mobilität der Moerser Bürgerinnen und Bürger heute ist und damit, wie sie sich zur letzten Befragung aus dem Jahr 2008 verändert hat. Damit können wir auch die Wirksamkeit bereits durchgeführter Maßnahmen ermitteln und darstellen, wo wir im Vergleich zu anderen Städten stehen“, erläutert Fachbereichsleiterin Nadine Beinemann.

WICHTIG FÜR EIN GUTES VERKEHRSANGEBOT
Die zufällig ausgewählten

Haushalte werden per Post informiert. Die Fragen können in Papierform oder online beantwortet werden. Auf Wunsch ist auch eine telefonische Teilnahme möglich. Kosten fallen nicht an. Wer sich für den Internet-Fragebogen entscheidet, erleichtert die Auswertung und erhält dafür 4,35 Euro. Das Geld kann auch in Form einer Spende an wohltätige Organisationen weitergegeben werden. Die Fragen sind kurz und knapp gehalten. Die Auswertung erfolgt anonym. Die Teilnahme

an der Mobilitätsbefragung ist freiwillig. Nadine Beinemann hofft auf eine rege Teilnahme: „Wir bitten alle Angesprochenen um ihre Mithilfe. Ihre Angaben geben uns den notwendigen Überblick über die Verkehrsbedürfnisse in Moers und bilden damit eine wichtige Grundlage für weitere Planungen und Entscheidungen.“

Alle Informationen zur Befragung und die Online-Teilnahme für die ausgewählten Personen unter www.mobil-in-moers.de.



MOBILITÄTSBEFRAGUNG 2023



www.mobil-in-moers.de



57 JUNGE MENSCHEN STARTEN IHRE AUSBILDUNG IN DER HANDWERKSBÄCKEREI BÜSCH

Kamp-Lintfort. „Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei“ wollen die einen werden, Konditoren die anderen. Wieder andere wollen den Beruf des Bäckers erlernen. Und noch andere wollen Berufskraftfahrer, Fachlagerist oder Kaufleute für Büromanagement werden. All das ist in einem Unternehmen möglich. Wo? In der Handwerksbäckerei Büsch. Im Kamp-Lintforter Stammhaus starteten 57 junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren in ihre berufliche Zukunft.

„Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr noch mehr Auszubildende als im Vorjahr bei uns begrüßen können“, sind sich Nadine Petrosino und Marc Zeit einig. Beide sind im Bereich Personalentwicklung für die Betreuung der Büsch-Auszubildenden verantwortlich.

UMFANGREICHE AUSBILDUNGS-UNTERSTÜTZUNG
Drei Jahre dauert die Ausbildungszeit, die für die Fachverkäufer mit einer fünftägigen Willkommenswoche in der Akademie Klausenhof, Hamminkeln, startet.

Dort lernen die frisch gebackenen Azubis einander kennen, können Verbundenheit und Vertrauen aufbauen. Sie erfahren Wichtiges zum Unternehmen, bekommen erste fachliche Unterweisungen und lernen ihre direkten Ansprechpartner kennen. Alle anderen Nachwuchskräfte werden mit ihrem Betreuer regelmäßige Ausbildungsfahrten unternehmen.

Neben einer Ausbildungsvergütung von 860 Euro im Monat bekommen alle unter anderem die Kosten des Deutschland-Tickets erstattet. Fachlich und pädagogisch betreuen eigene Dozenten

die jungen Menschen. Zusätzlich gibt es in jedem Büsch-Fachgeschäft einen Ausbilder, der ebenfalls durch das hausinterne Ausbildungsteam in eigenen Schulungen weitergebildet wird.

SENIOR-AZUBI-GRUPPE
Einen besonderen Ausbildungs-Schwerpunkt in der Handwerksbäckerei bilden die über 25-Jährigen, die einen Abschluss als „Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei“ erwerben wollen. Büsch bietet diesen „Senior-Azubis“ - neben einer verkürz-

ten Lehrzeit - auch umfangreiche Unterstützung beim Lernen an. Für diese Gruppe sind noch Bewerbungen bis zum 1. Februar 2024 möglich (carina.schmitz@edeka.de).

BILDUNTERSCHRIFT:
57 junge Menschen starteten ihre Ausbildung in der Handwerksbäckerei Büsch. Begrüßt wurden sie von den Geschäftsführern Norbert Büsch (4.v.r.) und Winfried Fletschinger (2.v.l.) sowie den Ausbildungs-Verantwortlichen Nadine Petrosino (2.v.r.) und Marc Zeit (1.).



Thomas Schulze, Giulia Di Fiore, Andreas Baschek, Demokrat Ramadan, Abad Arkam und Barış Uçak (v.l.) freuen sich über den Start der ‚Box der Vielfalt‘. Das Projekt soll zum Austausch über Fragen des Zusammenlebens anregen. Foto: pst

„Box der Vielfalt“ geht in Moers auf Reisen

Moers. (pst) Was ist Vielfalt? Welche Gemeinsamkeiten lassen sich finden? Und was bedeutet dann eigentlich ‚Integration‘? Wie können wir die Teilhabe aller besser fördern? Über diese und ähnliche Fragen möchte der Integrationsrat der Stadt Moers mit Menschen in den Austausch treten. Dazu fördert er das Projekt ‚Box der Vielfalt‘ des Künstlers Andreas Baschek, dessen Träger-schaft der Verein „Netzwerk Mitte Moers“ übernommen hat. Die Idee ist, dass eine große Box an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Anlässen von August bis November in Moers aufgebaut wird. Die Termine: Stadtfest Meerbeck (27. August), Schlossfest (10. September),

Kartoffelfest (23. September), Moerser Herbst (1. Oktober) und Jugendkongress (28. November). Das Grundgerüst ist in einem Projekt während der Corona-Pandemie entstanden. Die weiterentwickelte Version dient nun dem Thema Vielfalt.

AUCH MUSIKALISCHE ODER LITERARISCHE BEITRÄGE MÖGLICH
Da die Wände aus Plexiglas bestehen, können die Teilnehmenden ihre Gedanken, Gefühle, Hal-tungen zu Fragen rund um Vielfalt unterschiedlich ausdrücken. Dazu stehen diverse Stifte, Tapes, Post-Its sowie andere Möglichkeiten zur Gestaltung zur Verfügung. In der Box können zudem

mu-sikalische oder literarische Beiträge stattfinden. Die Box gestaltet sich zu einem Gesamtkunstwerk als ‚integratives Schaufenster der Vielfalt‘. Nach Abschluss des Projektes sollen die Inschriften der Plexiglasscheiben auf Plänen gedruckt und ausgestellt werden. In einer Veranstaltung, die für Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres angedacht ist, möchte der Integrationsrat die Ergebnisse nutzen, um den Austausch über Fragen des Zusammenlebens in Vielfalt fortzusetzen. Der Projektkoordinator Andreas Baschek begleitet den Prozess federführend. Beteiligt ist zudem der Vorstand des Integrationsrates bestehend aus Abad Arkam, Thomas

Schulze, Barış Uçak und Giulia Di Fiore. Kooperationspartner ist die Fachstelle für Demokratie. Dessen Leiter Demokrat Ramadan ist unter anderem für die fachliche Begleitung des Integrationsrates zuständig.
Die Realisierung des Projektes ist möglich, weil der Integrationsrat jährlich städtische Mittel zur Integrationsförderung vergibt. In diesem Jahr sind es fünf Projekte mit insgesamt 12.060 Euro. Bis Ende November 2023 können Anträge bei der Geschäftsführung des Integrationsrates für das kommende Jahr eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es hier: www.moers.de/rathaus-politik/rat-und-aus-schuesse/integrationsrat

Geänderte Verkehrsführung auf dem Campus Bethanien Moers



Eine Skizze des Umleitungskonzeptes auf dem Campus Bethanien Moers.

Bauarbeiten fordern eine geänderte Verkehrsführung am Krankenhaus Bethanien auch für Patient:innen, Besucher:innen und Bewohner:innen. Wegen notwendiger Bauarbeiten an der Bethanienstraße ist die Verkehrsführung auf dem Campusgelände der Stiftung Bethanien Moers ab Montag, dem 04.09.2023 für circa sechs bis acht Wochen eingeschränkt. Fahrzeuge und auch Fahrräder können ab diesem Zeitpunkt nur noch, als einzige Zufahrt, über die Bethanienstraße einfahren.

Die Ausfahrt vom Gelände erfolgt dann nur noch über Parkplatz 3, am Seniorenstift Bethanien entlang über die Wittfeldstraße. Das Rondell vor dem Haupteingang des Krankenhauses wird gesperrt sein, Ausweichflächen zum Be- und Entladen werden ausgeschildert sein. Die Parkfläche 3 ist bitte für Mitarbeiter:innen der Stiftung freizuhalten. Eine Beschilderung der Einbahnstraßenregelung wird Patient:innen, Besucher:innen und Bewohner:innen den Weg aufzeigen.



STADT MOERS UND WESTCONNECT UNTERZEICHNEN KOOPERATIONSVERTRAG ZUM BREITBAND AUSBAU



Stadt Moers und Westconnect unterzeichneten einen Kooperationsvertrag, der den weiteren Ausbau von Glasfasernetzen bis 2026 regelt. V.l.n.r. Daniel Böttcher (Regionalmanager Westconnect), Carsten Lagemann (Geschäftsführer Westconnect), Bürgermeister Christoph Fleischhauer (Stadt Moers) sowie Jens Heidenreich (Wirtschaftsförderung der Stadt Moers).

Westconnect erschließt Großteil der Stadt Moers
Vermarktung von kostenfreien Glasfaseranschlüssen startet am 1. September
Bürgerinformationsveranstaltung am 28.9.2023
Kostenfreier Glasfaserhausanschluss für 23.000 Haushalte und Betriebe:
Ersparnis pro Anschluss liegt bei rund 1.550 Euro

Gute Nachrichten für die Einwohner*innen aus Moers, größte Stadt des Kreises Wesel: Die Stadt Moers am unteren linken Niederrhein und die Westconnect GmbH haben am 23.08.2023 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, insgesamt rund 12.300 Adressen und 23.000 Wohn- und Geschäftseinheiten in den Moerser Stadtteilen Schwafheim, Asberg, Hochstraß und Meerbeck an das Glasfasernetz anzuschließen. Westconnect baut danach bis voraussichtlich Ende 2026 in Moers ein Glasfasernetz für die entsprechenden Haushalte und Unternehmen aus. Gestartet wird in den Stadtteilen Schwafheim sowie Asberg Süd mit insgesamt knapp 5.000 Wohneinheiten und ca. 2.500 Haushalten. Insgesamt läuft der Vorvermarktungszeitraum vom 1.9. bis zum 30.11.2023.

Bürgermeister Christoph Fleischhauer zeigte sich erfreut über den weiteren und damit nahezu vollständig flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes in Moers: „Wir möchten Moers weiter zukunftsfähig machen. Das Vorantreiben des Glasfaserausbaus ist dabei ein wichtiger Standortfaktor sowohl für Unternehmen als auch z. B. für das Arbeiten im Ho-

meoffice. Das Angebot von Westconnect bietet uns eine weitere Chance, mit einer Glasfaseranbindung unsere Stadt noch lebenswerter und attraktiver zu machen“, so Fleischhauer.

Westconnect-Geschäftsführer Carsten Lagemann ergänzt: „Wir freuen uns über das Vertrauen der Stadt Moers und die weitere Zusammenarbeit. Wichtig zu wissen für die Bürgerinnen und Bürger ist, dass wir seitens Westconnect keine Quote für den Ausbau erheben und somit auf Grundlage einer Grundstückseigentümer-Erklärung die Infrastruktur bis in die Häuser bauen. Wir stellen unser Glasfasernetz im Open-Access-Modell auch anderen Unternehmen zur Verfügung, so dass neben E.ON-Highspeed auch weitere Produkte von verschiedenen Anbietern perspektivisch verfügbar sein werden.“

„Die Glasfaseranschlüsse sind so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Videokonferenzen, Smart Home, IP-TV, Online-Gaming, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind – stabil, zuverlässig und schnell. Eigentümer*innen können dabei von kostenfreien Glasfaseranschlüssen profitieren und sind nicht an die Buchung eines Tarifs gebunden“, sagt Daniel Böttcher, Regionalma-

nager der Westconnect GmbH. Böttcher weiter: „Ein ganz wichtiger Punkt dabei: Die Anschlüsse kommen nicht von allein. Westconnect benötigt das Einverständnis der jeweiligen Eigentümer*innen. Der Grund: Nur mit einer Genehmigung, können Glasfaserkabel auf dem privaten Grundstück verlegt werden. Nur so können Bürger*innen sowie Betriebe von der neuen Geschwindigkeit und Stabilität des Glasfasernetzes profitieren.“

Interessierte Kund*innen können sich jetzt bereits registrieren, um dann als Erste die superschnellen Anschlüsse direkt zu erhalten.

Aktuell sind zu den attraktiven Angeboten mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen geplant. Alle Bürger*innen im Ausbaubereich der Westconnect haben die Möglichkeit, sich über den Verfügbarkeitscheck einen kostenfreien Glasfaseranschluss zu sichern. Zudem werden auch Mitarbeitende von Westconnect und E.ON in den Ausbaubereichen unterwegs sein, um Bürger*innen persönlich über die Angebote vor Ort zu informieren.

Einzige Voraussetzung für die Planung und die tatsächliche Bauausführung eines kostenfreien Glasfaseranschlusses: Westconnect benötigt die unterschrie-

bene Grundstückseigentümergeklärung (GEE) der jeweiligen Eigentümer*innen. Nur mit dieser Genehmigung kann eine reibungslose und genaue Terminkoordination sowie Abstimmung des konkreten Erschließungsweges garantiert werden, um das Glasfaserkabel auf dem privaten Grundstück im Sinne des Eigentümers zu verlegen und den Glasfaseranschluss zu erstellen. Damit sichern sich Interessierte einen kostenfreien Hausanschluss.

Auskünfte über Produkte und Services gibt es online unter www.eon-highspeed.com. Über einen Verfügbarkeitscheck können Anwohnende sowie Gewerbetreibende zudem sofort prüfen, ob ihr Gebäude im Vorvermarktungsgebiet liegt oder nicht. Der Verfügbarkeitscheck ist rund um die Uhr unter www.eon-highspeed.com/moers möglich. Unter der direkten Telefonnummer 02632-932099 können weitere Auskünfte eingeholt oder persönliche Beratungstermine vereinbart werden. Alle Anwohnenden sowie Gewerbetreibenden, die einen schnellen Internetanschluss erhalten können, werden zudem per Post von Westconnect informiert.

Zusätzlich bietet die Stadt Moers allen Interessierten eine persönliche Vor-Ort-Beratung in Moers an.

Erfahren Sie alles über Ihren Anschluss an das Netz der Zukunft:

*Vgl. Studie des Breko 2022:
<https://www.breko.de/aktuelles/news/pressemitteilungen/glasfaser-ist-die-digitale-infrastruktur-mit-dem-geringsten-stromverbrauch/>



Kostenlose Energieberatung im Quartiersbüro

Im Quartiersbüro auf der Friedrichstraße 7 haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich kostenfrei und unabhängig zu allen energetischen Fragen beraten zu lassen. Hierfür steht der zertifizierte Energieberater Tayhan Özer jeden Montag von 10 bis 16 Uhr für Beratungsangebote kostenlos zur Verfügung. Termine können entweder per E-Mail unter tayhan.oezer@icm.de oder auch gerne telefonisch unter 02842 / 9329987 oder 0151 / 22407200 vereinbart werden.

Dipl.-Ing. Akke Wilmes von der Verbraucherzentrale NRW unterstützt und berät Interessierte ebenfalls kostenlos am 17.08., 21.09., 19.10 und 16.11.2023 jeweils von 9 bis 13 Uhr in der Beratungsstelle. Der Energieberater und Architekt ist vielen schon bekannt von der Verbraucherzentrale NRW. Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine Terminvereinbarung unter [akke.wilmes@verbraucherzentrale.nrw](mailto:wilmes@verbraucherzentrale.nrw) für die Beratungstage empfohlen.

In den Beratungsterminen werden umfassende, unverbindliche und sinnvolle Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen sowie die zum Vorhaben passenden Förderprogramme vorgestellt. Die Experten empfehlen, sich nicht von vermeintlich hohen Kosten für eine Modernisierung abschrecken zu lassen. Es gibt genügend kleinteilige Maßnahmen, die lohnenswert sind und sich bereits nach wenigen Jahren rechnen.

Bis zum 30.09.2023 fördert die Stadt Kamp-Lintfort in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr über das Gemeinschaftsprojekt Klimafit.ruhr drei Programmbereiche: Photovoltaikanlagen in Verbindung mit einer Dachdämmung, Heizungsoptimierungen sowie den Austausch von älteren Kühlgeräten. Bei Interesse zu den einzelnen Förderungen müssen die Bürgerinnen und Bürger vor Beauftragung der Maßnahme einen Förderantrag bei der Koordinierungsstelle Klima- und Umweltschutz stellen. Die benötigten Unterlagen, Fördervoraussetzungen sowie Ansprechpersonen sind auf der Homepage der Stadt Kamp-Lintfort unter <https://www.kamp-lintfort.de/de/inhalt/aktuelle-foerderungen/> hinterlegt.

Zusätzlich fördert die Stadt Kamp-Lintfort den Kauf einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach sowie Maßnahmen zur Flächenentsiegelung und Dach- bzw. Fassadenbegrünung. Auch hierfür ist vorab ein Förderantrag bei der Koordinierungsstelle Klima- und Umweltschutz zu stellen. Die benötigten Unterlagen und Fördervoraussetzungen sind ebenfalls auf der Homepage der Stadt Kamp-Lintfort unter obenstehendem Link zu finden.



Win-Win für Unternehmen und Azubis

Mit der Azubicard finden Unternehmen und Auszubildende zusammen. Das bundesweite IHK-Projekt findet in Kooperation mit den Handwerkskammern statt. Auch die Niederrheinische IHK ruft Betriebe dazu auf, sich auf der Plattform zu präsentieren. Mit Angeboten und spannenden Aktionen rücken sie sich in den Fokus der jungen Fachkräfte. Die Azubis freuen sich über Rabatte.

Mit Beginn der Ausbildung erhalten alle Auszubildenden, die die Niederrheinische IHK betreut, die Azubicard. Sie ist digitaler Ausweis und Rabattkarte zugleich. Auf der eigens dafür entwickelten Plattform können sich Unternehmen durch Angebote bei den Auszubildenden sichtbar machen und zeigen, was sie ausmacht – deutschlandweit. Die Azubis wiederum profitieren von Aktionen und Vergünstigungen. „Wir laden Unternehmen

herzlich ein, sich aktiv an diesem einzigartigen Projekt zu beteiligen“, so Elisabeth Noke-Schäfer, Teamleiterin im Bereich Aus- und Weiterbildung. Durch ihr Engagement fallen Betriebe nicht nur bei Auszubildenden und zukünftigen Mitarbeitern auf, sondern positionieren sich öffentlichkeitswirksam gegenüber den Fachkräftemangel.

„Unternehmen gestalten ihr Angebot individuell und präsentieren sich als attrak-

tiver Arbeitgeber nach ihren eigenen Vorstellungen. Sie entscheiden selbst, ob ihre Angebote zeitlich begrenzt sein sollen oder nicht“, erklärt Noke-Schäfer weiter.

Anmelden geht ganz einfach über die Webseite www.azubicard.de/niederrhein. Betriebe brauchen lediglich einen kurzen Präsentationstext, ein aussagekräftiges Foto und allgemeine Informationen über das Unternehmen.



Foto v.l.: Czaja Braatz, Galerist Andreas Verfürth, Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt

NEUE AUSSTELLUNG IN DER ORANGERIE

Künstlerin Czaja Braatz präsentiert ihre neuen Werke

Die Künstlerin Czaja Braatz überrascht mit einem Gesamtkunstwerk aus Rauminstallationen, Zeichnungen, Malerei, Schalen und Objekten in der westlichen Orangerie des Terrassengartens am Kloster Kamp.

Ihre Bearbeitung und Gestaltung der Oberflächen dienen nicht allein ästhetischen Vorstellungen, es ist ein Innenleben, das sie in ihren Werken einfängt und sich dabei mit

zentralen Aspekten des Lebens, des menschlichen Miteinanders, und des Menschen mit und in der Natur auseinandersetzt.

Dabei unterstreicht sie durch die Materialwahl ihr spannendes, souverän leichtes Spiel mit Assoziationen. Haptische textile Strukturen intensivieren die Wahrnehmung des Betrachters. So sind die Materialien gleichzeitig Bedeutungsträger, die sowohl stark den Raum der Oran-

gerie für sich vereinnahmen als auch die Denkweise des Betrachters vielseitig lenken.

Czaja Braatz überzeugt mit ihrem Facettenreichtum der Gestaltung. Während in dem einen Moment zarte Zeichnungen in ihrer Leichtigkeit bezaubern, verwickeln andere Werke, mit ihren bedeutungsträchtigen Einsichten auf das Leben, die Besucherinnen und Besucher in ganz eigene Gedankenwelten.

PREMIERE FÜR DIE „DUISBURG AUTOMOTIVE LOGISTICS“

30 Speaker, 300 Gäste, 1 Ziel: Klimaneutral bis 2035. - Dafür braucht Duisburg innovative Lösungen in der nachhaltigen Mobilität. - Deswegen finden am 11. und 12. September im Lehmbruck Museum und in der Mercatorhalle die ersten „Duisburg Automotive Logistics“ statt.

Duisburg. Autonom fahrende Robotrucks, grüne Logistik mit stabilen Lade- und Wasserstoffnetzwerken und resiliente Lieferketten dank Cloud-Lösungen zur Cyber-Sicherheit – allesamt Themen der Mobilität von morgen. Mit dem stetigen Wandel in der Automobilindustrie rücken CO₂-neutrale Nutzfahrzeuge in den Fokus, um unsere Klimaziele zu erreichen. Welche Antriebstechnologien eignen sich am besten für Lastwagen, Busse und Transporter? Existiert eine optimale Technologie zur Umsetzung? Auch um einen Eindruck vom aktuellen Stand der internationalen Entwicklungen geht es bei der Premiere des Kongresses „Duisburg Automotive Logistics“ am 11./12. September 2023 in Duisburg.

Angeführt wird die beachtliche Liste der teilnehmenden Branchengrößen von Hildegard Müller, der Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie, sowie Martin Daum, Chief Executive Officer des weltweit größten Nutzfahrzeug-Hersteller Daimler Truck Holding AG.

Fest steht: Autobauer, Logistikdienstleister, Liefer- und Expressdienste, Anbieter von Ladeparks und Wasserstoff-Tankstellen gehen mit gewaltigen Investitionen in eine neue Welt der Logistik. CO₂-freie Transporte werden das Bild und die Kostenstruktur in den kommenden Dekaden stark verändern.

„Wir suchen konstruktive Lösungen und Strategien für die Mobilität“, erklärt Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des international renommierten Duisburger Forschungsinstituts „Center Automotive Research“ (CAR). „Dafür bringen wir Spitzenmanager aus der Autoindustrie, der Logistik und Infrastrukturanbieter in Duisburg zusammen.“

Die Entscheidung, die Veranstaltung in Duisburg durchzuführen, ist aus Sicht von Markus Bangen, CEO der Duisport – Duisburger Hafen AG, nur konsequent: „Duisburg gehört zu den wichtigsten Logistik-Drehkreuzen in Europa. Damit dies angesichts der großen Zukunftsaufgaben auch so bleibt und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie nachhaltig gestärkt wird, brauchen wir den Austausch, starke Partnerschaften und neue Impulse.“

„Neue Logistik ist wertschöpfend und klimagerecht. Duisburg und die Region



„Neue Logistik ist wertschöpfend und klimagerecht.“ (DBI-CEO Rasmus C. Beck)

Foto: DBI

Rhein-Ruhr sind hier die Vorreiter“, sagt Rasmus C. Beck als Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation: „Deshalb unterstützen wir als DBI die Duisburg Automotive Logistics auch als Mitveranstalter, weil wir Duisburg nachhaltig auf der Landkarte der internationalen Logistikunternehmen etablieren wollen.“

Michael Rüscher, Wirtschaftsdezernent der Stadt Duisburg: „Wir sind die Stadt der Transformation. Duisburg hat Deutschlands ersten Brennstoffzellenbetriebenen Müllwagen auf die Straße gebracht und gerade 100 Wasserstoff-Busse bestellt. Im Fahrplan ist eine komplette Streckenlinie bereits auf Elektromobilität umgestellt. Klimaschutz und Digitalisierung sind unsere Auftraggeber. Das sind wichtige Themen auf dem neuen Kongress.“

Ocke Hamann, Geschäftsführer Standort und Innovation bei der Niederrheinischen IHK: „Bei allen Anstrengungen, den Güterverkehr zu verlagern, können wir sagen: Ohne Lkw wird es nicht gehen. Viele Logistik-Unternehmen am Niederrhein haben sich schon auf den Weg gemacht und investieren in Fahrzeug-

ge mit alternativen Antrieben. Dabei dürfen wir nicht vergessen: Wir brauchen mehr Tempo bei der Genehmigung von Tankstellen und Ladesäulen für Fahrzeuge mit elektrischem und Wasserstoff-Antrieb. Hier müssen die Kommunen liefern und geeignete Standorte ausweisen. Die Verkehrswende gelingt nur, wenn sich die Investitionen unserer Betriebe lohnen.“

Zukunftsmobilität im großen Maßstab: Die Duisburg Automotive Logistics, so die Macher, werden im Jahr 2024 am Standort fortgeführt – und sogar noch ausgebaut. Auf einer Aktionsfläche sollen dann die neuesten Modelle von Brummis und Transportern nicht nur ausgestellt, sondern im Rahmen eines Bürgerfestes u.a. mit Food Trucks und Barista-Bus auch vorgeführt werden. So geht Transport-Technologie zum Anfassen.

Veranstalter der Duisburg Automotive Logistics ist mit dem Forschungsinstitut CAR das international renommierte Center für Automotive Research mit Sitz in Duisburg, unterstützt von Duisport – Duisburger Hafen AG, der Duisburg Business & Innovation GmbH und der Niederrheinischen Industrie und -Handelskammer zu Duisburg.

Das Programm der Duisburg Automotive Logistics: <https://logistics.car-future.com>

CAR im Überblick

Das „CAR – Center Automotive Research, Duisburg“ ist ein privatwirtschaftliches Forschungsinstitut mit Fokus auf Fragen der Mobilität. Das Institut, geführt von Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer, hat seinen Sitz in Duisburg. Die Hauptthemen sind Mobilitäts-Studien mit Schwerpunkt Automobil- und Zulieferindustrie und internationale Kongressveranstaltungen. www.car-future.com/de

duisport - Duisburger Hafen AG im Überblick

More than a port. Die Duisburger Hafen AG ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, des größten Binnenhafens der Welt. Die Duisport-Gruppe bietet für den Hafen- und Logistikstandort Full-Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inkl. Ansiedlungsmanagement. Darüber hinaus erbringen die Tochtergesellschaften logistische Dienstleistungen wie Aufbau und Optimierung von Transport- und Logistikketten, Schienengüterverkehrsleistungen, Gebäudemanagement, Kontrakt- und Verpackungslogistik. www.duisport.de

DBI im Überblick

Business und Innovation stehen im Vordergrund – die DBI will Wirtschaft neu denken und Duisburg zu einem starken Wirtschaftsstandort machen. Dabei zählen verbindliche Werte ebenso wie der Anspruch, den die DBI an ihre eigene Arbeit hat. Hand in Hand mit der Stadt richtet sie den Fokus auf die (inter-)nationale Vermarktung des Standorts Duisburg. Hier geht die DBI als Wirtschaftsentwicklung voran und überzeugt andere von Duisburg als werthaltigem und zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort. www.duisburg-business.de

IHK im Überblick

Als Motor im Strukturwandel und zukunftsorientierter Dienstleister vertritt die Niederrheinische IHK zu Duisburg die Belange von rund 70.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Zusammen mit den Unternehmern steht die Kammer für die Zukunftssicherung des Standorts Duisburg, sowie den Kreisen Wesel und Kleve. Im Dialog mit der Politik entwickelt die IHK Strategien, um Stärken zu stärken und neue wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen. www.ihk.de/niederrhein

BETHANIEN WIRD TEIL DES FERTIPROTEKT NETZWERKS E. V.



Expert:innen im Krankenhaus Bethanien beraten Patient:innen mit schwerwiegenden Diagnosen zu Fertilitätserhaltenden Maßnahmen

Das Krankenhaus Bethanien Moers steht als Kooperationspartner des FertiPROTEKT Netzwerks e. V. Patient:innen mit Krebsdiagnose ab sofort als starker Partner zur Seite. Das Netzwerk steht Betroffenen offen, die trotz einer schwerwiegenden Diagnose, die z. B. einer Chemotherapie oder Bestrahlung bedarf, einen späteren Kinderwunsch zu verwirklichen.

„Wir informieren Patientinnen und Patienten gerne über die verschiedenen Möglichkeiten vor einer geplanten Chemo- oder

Strahlentherapie, um die Fruchtbarkeit bestmöglich zu schützen – auch kurzfristig sind Maßnahmen möglich, wenn der Therapiebeginn eilt“, erklärt Dr. Sabine Rudka, Reproduktionsmedizinerin und gynäkologische Endokrinologin in der Klinik für Gynäkologie, Geburtshilfe & Senologie im Krankenhaus Bethanien. Gemeinsam mit Kooperationspartner:innen, dem „UniCareD“ vom Universitätsklinikum Düsseldorf und dem Kinderwunschzentrum Niederrhein, können verschiedenste Fertilitätserhaltenden Maßnahmen angeboten

werden – sowohl für Männer als auch für Frauen. Denn nach einer Krebserkrankung soll neben der Genesung auch die Rückkehr in den Alltag gelingen. „Hierzu gehört natürlich auch eine mögliche Familiengründung“, so Dr. Sabine Rudka.

Auch bei anderen Grunderkrankungen kann die Durchführung von Fertilitätserhaltenden Maßnahmen sinnvoll sein. „Unser Team der Klinik für Gynäkologie, Geburtshilfe & Senologie steht Betroffenen gerne beratend zur Seite“, versichert Dr. Peter Tönnies, Chefarzt der Klinik.

Unterstützung beim Kinderwunsch in der Klinik für Gynäkologie, Geburtshilfe & Senologie im Krankenhaus Bethanien: Oberärztin Dr. Dorit Brunotte und Fachärztin Dr. Sabine Rudka beraten Betroffene gerne zu Fertilitätserhaltenden Maßnahmen.

ALLES RUND UMS AUTO





- BUNDESWEITER GEBRAUCHTEILE-SERVICE
- NEUTEILE UND MARKENTEILE
- GEBRAUCHTWAGEN
- KFZ-WERKSTATT
- BOSCH SERVICE
- KAROSSERIE UND LACKIERWERKSTATT
- REIFENDIENST
- ABSCHLEPPDIENST
- AUTOVERWERTUNG
- TANKSTELLE

+49 2041 - 77 330 0

-  Baytemür GmbH
Am Kämpchen 106-107
D-46238 Bottrop
-  www.baytemuer.de
-  info@baytemuer.de
-  Montag – Freitag
9:00 bis 18:00 Uhr



ARBEITSMINISTER LAUMANN STARTET FACHKRÄFTETOUR IN DUISBURG

Duisburg. Arbeitsminister Karl-Josef Laumann hat sich heute in Duisburg und am Niederrhein über die Fachkräftesituation in der Region informiert. Der Besuch ist der Auftakt einer landesweiten Tour im Rahmen der „Fachkräfteoffensive NRW“. Ziel ist es, in den nächsten Monaten ein noch besseres Bild von den teils sehr unterschiedlichen Fachkräftesituationen vor Ort zu erhalten und sich gemeinsam mit den regionalen Akteuren über die aktuellen Herausforderungen und erforderlichen Maßnahmen auszutauschen.

„Jede und jeder mit seinen ganz individuellen Qualifikationen und Talenten wird auf dem Arbeitsmarkt gebraucht. In erster Linie muss es uns gelingen, die vorhandenen Potentiale zu heben und so viele junge Menschen wie möglich – auch diejenigen mit Startschwierigkeiten – in Ausbildung zu führen. Denn es braucht jede helfende Hand, um die Herausforderungen beim Klimaschutz, in der Pflege, bei der Digitalisierung oder der Erneuerung unserer Infrastruktur zu stemmen. Impulse und Ideen von denjenigen, die vor Ort ganz konkret mit dem Problem des Fachkräftemangels konfrontiert werden, sind dabei wichtig. Als Landesregierung wollen wir die optimalen Rahmenbedingungen für die Bewältigung dieser Herausforderungen schaffen. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit den Akteuren und Menschen in den Regionen hat für mich daher einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund freue ich mich schon sehr auf die vielen Begegnungen und Eindrücke, die ich auf der nun beginnenden Fachkräftetour sammeln werde“, betont Minister Laumann.

Erster Halt in der Region Niederrhein war die Ausbildungswerkstatt Gleisbau der Deutschen Bahn AG (DB) in Duisburg-Wedau. Dort sprach Laumann mit Ausbildungsverantwortlichen und Auszubildenden über ihre Erfahrungen bei der Berufslehre und der Suche nach qualifizierten Nachwuchskräften. „Die Deutsche Bahn AG ist einer der größten Arbeitgeber mit bundesweit bis zu 13.000 Auszubildenden in 50 Ausbildungsberufen und mehr als 450 Auszubildenden allein bei der DB Netz AG in Duisburg und NRW. 5.500 junge Nachwuchskräfte stellen wir allein in diesem Jahr in ganz Deutschland ein – das ist ein neuer Rekord. Wir haben unsere Kapazitäten in Aus- und Weiterbildung massiv ausgebaut und investieren damit in die Zukunft und eine starke Schiene“, so Stefan Hemmert, Leiter Human Resources bei der DB Netz AG, Region West.

Anschließend diskutierte Minister Laumann auf dem von der Regionalagentur NiederRhein organisierten „Fachkräfte-Kongress Niederrhein“ in Moers mit über 150 Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften, Organisationen, Weiterbildungsträgern sowie Beschäftigten, Auszubildenden und der lokalen Politik über erfolgversprechende Lösungen zur Personalgewinnung.

Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK zu Duisburg, erklärt: „Unsere Unternehmen suchen dringend Fachkräfte – das ist ein echtes Problem. Bei uns in Duisburg und am Niederrhein fehlen bis 2030 rund 40.000 Arbeitskräfte. Ohne Mitarbeitende können wir aber keine Aufträge mehr erledigen. Wenn das so weiter geht, ist unser Standort nicht mehr wettbewerbsfähig. Das Fachkräfte-Einwanderungs-Gesetz des Bundes ist ein richtiger Ansatz. Allerdings müssen die Visa-Stellen und auch die kommunalen Behörden schneller werden. Außerdem brauchen wir eine Willkommenskultur. Es ist gut, dass die Landesregierung das alles nun voranbringen will. Das hilft unseren Betrieben. Wir helfen gern mit.“

„Das Handwerk umfasst eine breite Palette von Berufsfeldern und bietet attraktive Ausbildungsperspektiven mit sehr guten Weiterbildungsmöglichkeiten und soliden Karrierechancen. Nach wie vor sind viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Wer einen Ausbildungsplatz



im Handwerk sucht, hat jetzt noch alle Möglichkeiten sich zu bewerben. Das Handwerk entwickelt sich ständig weiter, insbesondere im Bereich der Technologie und Nachhaltigkeit. Handwerker können sich in spezialisierten Bereichen wie Energie- und Gebäudetechnik oder Digitalisierung weiterbilden. Meisterprüfungen bieten die Möglichkeit, einen höheren Qualifikationsgrad zu erreichen und ein eigenes Unternehmen zu gründen oder in leitenden Positionen zu arbeiten. Vielfältige Maßnahmen und Kampagnen tragen dazu bei, dem Nachwuchsproblem im Handwerk entgegenzuwirken. So bietet beispielsweise das Bildungszentrum Handwerk Duisburg in Kooperation mit dem Robert Bosch Berufskolleg auch Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen im Rahmen von verschiedenen Berufsorientierungsprojekten, einen Einblick in diverse Handwerksberufe, vermittelt Praxis und zielt darauf ab, die Teilnehmer vorzubereiten und im Anschluss mit nachweislich besseren Chancen in eine Berufsausbildung zu bringen“, sagt Lothar Hellmann, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Duisburg.

Angelika Wagner, Geschäftsführerin des DGB der Region Niederrhein: „Überall dort, wo es nicht genügend Fachkräfte gibt, kann weniger produziert und weniger Dienstleistung erbracht werden. Zeitgleich warten viele Menschen in unserer Region auf eine Chance auf dem Arbeitsmarkt. Um das Fachkräftepotential zu heben, brauchen wir eine gemeinsame Strategie. Die Gewerkschaften im DGB begrüßen die Fachkräfteoffensive und sehen hier viele Gestaltungsmöglichkeiten.“

In der Region Niederrhein wird in den kommenden zehn Jahren voraussichtlich jeder vierte Beschäftigte in den Ruhestand gehen. Gleichzeitig werden deutlich weniger junge Menschen ins Berufsleben einsteigen. Daher müssen noch mehr Menschen Chancen eröffnet und auf ihrem Weg unterstützt werden. Einen Beitrag dazu leistet die Landesregierung

mit dem neuen Programm „Ausbildungswege NRW“. Mithilfe von Coaches sollen unversorgte, ausbildungsinteressierte junge Menschen für eine duale Ausbildung gewonnen und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt werden. Zugleich erhalten Betriebe Hilfe bei der Besetzung ihrer freien Ausbildungsstellen. Hierfür stellt die Landesregierung jährlich insgesamt rund 17 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Landeshaushalt bereit.

Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg: „Es ist gut und richtig, dass auch das Land den Fachkräftemangel als eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe für die kommenden Jahre identifiziert hat. Wichtig ist mir, dass aus den heutigen Gesprächen ganz konkrete Maßnahmen folgen, von denen die Men-

schen in Duisburg und am Niederrhein profitieren werden.“

„Einfache Lösungen für die Werbung und Bindung von Mitarbeitenden gibt es nicht. Deshalb wurde die regionale Zusammenarbeit Mitte vergangenen Jahres von den Partnern Kreis Wesel und Kleve sowie Duisburg und der Niederrheinischen IHK neu aufgestellt. Seitdem ist das Management der Regionalagentur Niederrhein bei uns als Wirtschaftsentwicklung DBI angesiedelt und neu ausgerichtet. Die Agentur koordiniert regionale Handlungsansätze und informiert Unternehmen über Angebote und Fördermaßnahmen des Landes NRW. Weiterbildung bleibt der Schlüssel für Zukunftsfähigkeit“, erklärt Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation.

Landrat Ingo Brohl, Kreis Wesel: Eine der großen Herausforderungen ist es, neue Fachkräfte in die Region zu bekommen. Arbeitskräfte sind zentraler Standortfaktor und auch für Ansiedlungen ausschlaggebend. Der Niederrhein und der Kreis Wesel bieten attraktive Arbeitsplätze und eine hohe Lebensqualität. Unsere Wirtschaft ist trotz der vielfältigen Herausforderungen für die Unternehmen nach wie vor robust. Um die Berufsausbildung bei uns zu stärken, investiert der Niederrhein Kreis Wesel massiv in die Berufsschulen in Moers, Dinslaken und Wesel. Zusammen mit dem Angebot der Hochschule Rhein-Waal und anderen Einrichtungen ist dies ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung. Auch in diesem Jahr werden wir wieder gemeinsam mit unseren regionalen Partnern bei der Immobilienmesse Expo Real in München präsent sein und mit der Attraktivität unseres Standorts werden.

Landrat Christoph Gerwers, Kreis Kleve: „Im Kreis Kleve leben heute über 314.000 Menschen. Was trägt zu ihrer Zufriedenheit bei? Was zählt, ist selbstverständlich nicht allein der Arbeitsplatz. Es sind das Wohnen, die Natur, der Freizeitwert bis hin zu den kulturellen Angeboten. Uns zeichnet darüber hinaus die direkte Nähe zu den Niederlanden aus. Deshalb wollen wir gemeinsam mit den Partnern Kreis Wesel und Stadt Duisburg die wirtschaftliche und kulturelle Verbindung zu den Niederlanden stärken. Die Euregio RheinWaal als grenzüberschreitender Zweckverband ist im Kreis Kleve beheimatet und nach wie vor sind die Niederlande sowohl was Importe als auch Exporte betrifft, der bedeutendste Handelspartner Nordrhein-Westfalens.“

„Den ersten regionalen Fachkräfte-Kongress in NRW haben wir gerne organisiert, weil wir hier gemeinsam mit dem Arbeitsministerium des Landes NRW alle aktiven Kräfte der Region an einen Tisch bringen. Wir schaffen damit mehr Transparenz über Angebote und Fördermaßnahmen. Wir liefern eine Einordnung von Megatrends wie der doppelten Transformation – also dem Zusammenspiel von Digitalisierung und Dekarbonisierung. Und wir geben Tipps für ein erfolgreiches unternehmerisches Recruiting durch Diversität in Arbeitsteams“, so Susanne Kirches, Leiterin der Regionalagentur Niederrhein (in Trägerschaft bei der Duisburg Business & Innovation GmbH).

Mit der Fachkräfteoffensive NRW koordiniert und bündelt die Landesregierung ihre Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und bindet die entscheidenden Akteure des Arbeitsmarkts mit ein. Die Fachkräftetour von Arbeitsminister Laumann findet im Rahmen dieser Offensive statt. Der nächste Termin der Tour ist im Oktober in der Region Aachen geplant.



FÜR EINE „KLUGE“ IDEE: HÖRAKUSTIKER AUS VOERDE ERHALTEN GRÜNDUNGSSTIPENDIUM NRW



Vlnr: Heike Möbius, Fabrice Kluge, Anabel Kluge, Janine Segref

Bei den Geschwistern Anabell und Fabrice Kluge kommt Einiges zusammen: Beide sind gelernte Hörakustiker, berufserfahren, haben Meister-Titel und eine innovative Idee, die eine Neuheit auf dem Markt der Hörakustik darstellt.

„Das Konzept der Kluges hat uns überzeugt“, so Heike Möbius von der Niederrheinischen IHK. „Daher haben wir entschieden, die Geschwister für das Gründerstipendium NRW zu empfehlen und mit insgesamt 24.000 Euro zu unterstützen.“

„Neben der monetären Unterstützung von 1.000 Euro je Gründer und Monat bekommen die Gewinner des Gründungsstipendium NRW auch einen Mentor an die Seite gestellt, der sie durch schwierige Phasen manövriert und bei akuten Fragen weiterhilft“, so Janine Segref von der Entwicklungsagen-

tur Wirtschaft des Kreises Wesel. Gemeinsam sitzen Janine Segref und Heike Möbius in der Jury für das Gründungsstipendium und beraten auch bereits im Vorfeld zu Bewerbungen hierfür im Rahmen des STARTERCENTER.NRW.

Mit dem Stipendium erhalten die Gründer mehr finanziellen Freiraum, um die Entwicklungsarbeit ihrer Idee nach vorne zu treiben. Die Idee der Kluges umfasst auch eine technologische Innovation, die jetzt bis zur Marktreife entwickelt, mit Kooperationspartnern abgestimmt und rechtlich geschützt werden muss.

Neben dem Geld erhalten die Stipendiaten auch ein Coaching.

Anabell Kluge sagt selbst, dass sie die Visionärin sei, ihr Bruder Fabrice der rechnende Manager. Gemeinsam ergänzen sie sich gut

und haben vor rund einem Jahr ihr Hörakustik Geschäft in Voerde-Spielen eröffnet. „Mit moderner Technik und der richtigen Einstellung der Hörhilfen ist so Vieles möglich“, berichten die Geschwister über ihre Kluge(n) Hörgeräte. Teilhabe und soziale Gerechtigkeit, das ist bei den Preisen und Leistungen, die durch die gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, nicht immer gewährleistet. Dazu haben die beiden Fachexperten eine clevere und nachhaltige Lösung entwickelt. Mehr darf noch nicht verraten werden, denn Ideenklau ist leider kein Kavaliersdelikt.

Weitere Informationen unter www.gruendungsstipendium.nrw oder bei den beiden Ansprechpartnerinnen unter gruendung@niederrhein.ihk.de und startercenter@kreis-wesel.de.

FACHKRÄFTE DER ZUKUNFT: LANDRAT INGO BROHL BEGRÜSST 29 NEUE AUSZUBILDENDE IN DER KREISVERWALTUNG



Landrat Ingo Brohl und Personalvorstand Karl Borkes begrüßen gemeinsam 29 neue Auszubildende beim Kreis Wesel.

Am Dienstag, 1. August 2023, begrüßte Landrat Ingo Brohl 29 neue Auszubildende bei der Kreisverwaltung: „In Zeiten des Fachkräftemangels ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir engagierte junge Talente gewinnen und fördern. Es ist uns eine Freude, dass Sie Ihren beruflichen Werdegang bei uns starten. Durch die solide, praxisorientierte Ausbildung, die wir beim Kreis Wesel anbieten, legen Sie den Grundstein für ein gutes Berufsleben.“

Der Kreis Wesel bietet in diesem Jahr erneut ein vielseitiges Ausbildungsprogramm. Sieben Inspektoranwärterinnen und -anwärter, 17 Auszubildende für den Bereich Verwaltungsfachangestellte, jeweils zwei Auszubildende als

Vermessungstechniker und Straßenwärter sowie ein Auszubildender zum Fachinformatiker starteten am Dienstag ihre Ausbildungszeit.

Die Kreisverwaltung Wesel ist stolz darauf, ihre Auszubildenden auf eine langfristige Karriere als Fachkräfte in der Verwaltung praxisorientiert vorzubereiten. Somit bestehen für die Auszubildenden gute Chancen, nach erfolgreich bestandener Ausbildung in ein krisensicheres Dauerarbeitsverhältnis übernommen zu werden. Die kontinuierliche Förderung von Nachwuchstalente ist für den Kreis Wesel außerdem ein wichtiger Beitrag, um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken. Zurzeit befinden sich insgesamt 70 Auszubildende in ver-

schiedenen Ausbildungsberufen bei der Kreisverwaltung Wesel.

„Ich wünsche Ihnen einen guten Start beim Kreis Wesel und viel Freude an Ihrer Arbeit. Die Kreisverwaltung Wesel bietet ein spannendes, breites Aufgabenspektrum und vielfältige Möglichkeiten, für die Menschen im Niederrhein Kreis Wesel positiv zu wirken. Wir freuen uns darauf, Sie auf diesem spannenden Weg zu begleiten!“, so der Landrat an die Fachkräfte von Morgen.

Diese Nachwuchskräfte haben am 1. August 2023 ihren Dienst aufgenommen:

VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE

Selina-Esra Akbay
Carmen Albeshara

Christina Baumann
Zerda Göcke
Jule Gröning
Aghdas Hajiasadollah
Hannah Kaminski
Felicia Köster
Oliver Kösters
Jorja Jara Langhoff
Elisa Linkenbach
Adnesa Mernica
Hannah Oldenburg
Evelyn Roth
Marilyn Schulte Mattler
Anna Seitz
Alina-Michelle Teuber

VERMESSUNGSTECHNIKER

Lennart Rockhoff
Markus Andreas van Bernum

STRASSENWÄRTER

Philipp Berkel
Maurice-Joel Günemann

FACHINFORMATIKER

Kevin Gieroska

Diese Nachwuchskräfte nehmen am 01. September 2023 ihren Dienst auf:

INSPEKTORANWÄRTERINNEN UND -ANWÄRTER

Mathis Eilmans
Lydia Heger
Luisa Kämper
Eric Matuszczak
Christian Noss
Lea Roßmüller
Rachel Wagner-Weißenfels

ST. JOSEF ÜBERNIMMT AUSZUBILDENDE



(v.l.n.r.): Darius Urbanczyk, Paula Kilders, Martin Gondermann, Nele Neuhaus, Thomas Weyers, Frank Opriel, Jennifer Hillmann

Paula Kilders und Nele Neuhaus freuen sich. Die beiden haben ihre Ausbildung am Moerser St. Josef Krankenhaus erfolgreich abgeschlossen und werden auch weiterhin in einer Klinik des Krankenhauses beschäftigt.

Paula hat eine Ausbildung dreijährige Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin gemacht. Das Aufgabengebiet einer sogenannten OTA umfasst die Unterstützung des Operateurs während der Operation, die Betreuung der Patient*innen rund um die Operation sowie das Bedienen medizinischer Instrumente und Geräte. Schulische Voraussetzung für eine Ausbildung zur/zum OTA ist der mittlere Bildungsabschluss.

Nele hat eine Ausbildung zur Anästhesietechnischen

Assistentin, ebenfalls mit Blockunterricht am Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe in Düsseldorf, abgeschlossen. Ihre künftige Aufgabe ist die Unterstützung des Anästhesisten bei der Überwachung und Narkosedurchführung der Patient*innen. Sie begleitet und betreut die Patienten vor und nach der Narkose sowie im Aufwachraum und kümmert sich um medizinische Geräte und Materialien.

Während der Ausbildung wurden Paula und Nele von

Praxisanleitern unterstützt, die immer ein offenes Ohr für die Fragen der Auszubildenden haben. Die angehende OTA wurde von Jennifer Hillmann begleitet, für den Bereich der Anästhesietechnischen Assistenten kümmerten sich Daniel Urbanczyk, Martin Gondermann und Frank Opriel.

Pflegedirektor Thomas Weyers freut sich über den erfolgreichen Abschluss und wünscht beiden viel Erfolg und Spaß bei ihren künftigen Aufgaben im St. Josef Krankenhaus.

#HALTUNGSWECHSEL: ALDI STELLT TRINKMILCH BEREITS 2024 VOLLSTÄNDIG AUF HÖHERE HALTUNGSFORMEN UM



Bildrechte: Unternehmensgruppe ALDI SÜD

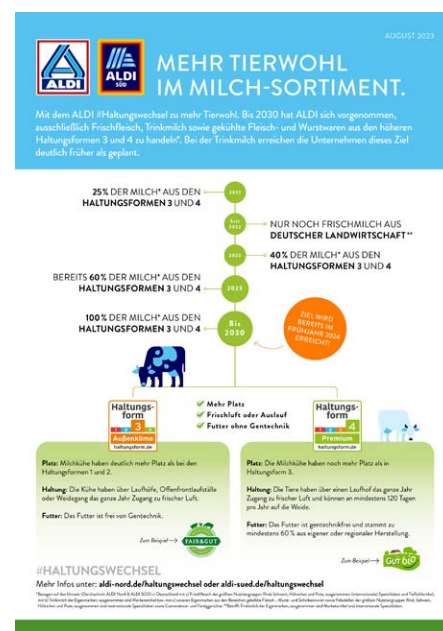
Essen/Mülheim a. d. Ruhr. Der ALDI #Haltungswechsel geht voran. Bereits im Frühjahr 2024 werden ALDI Nord und ALDI SÜD ausschließlich Milch aus den höheren Haltungsformen 3 und 4 anbieten und erreichen ihr Ziel damit deutlich früher als geplant. Möglich wird dies durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Partner:innen entlang der Lieferkette sowie die hohe Nachfrage nach Milch aus höheren Haltungsformen.

Mit dem #Haltungswechsel hat ALDI sich das Ziel gesetzt, bis 2030 ausschließlich Frischfleisch, Trinkmilch sowie gekühlte Fleisch- und Wurstwaren aus den höheren Haltungsformen 3 und 4 anzubieten. Bei der Trinkmilch werden die beiden Discounter dieses Ziel bereits im Frühjahr 2024 erreichen - und damit sechs Jahre früher als ursprünglich geplant. Grund dafür ist sowohl die hohe Nachfrage nach Milch aus höheren Haltungsformen als auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Partner:innen entlang der Lieferkette. Bereits heute liegt der Umsatzanteil von Trinkmilch aus höheren Haltungsformen bei über 60 Prozent. „Dass wir bereits im kommenden



Jahr 100 Prozent unserer Milch aus den höheren Haltungsformen anbieten können, unterstreicht unsere Vorreiterrolle beim Tierwohl. Jetzt ist es wichtig, dass weitere Händler nachziehen, denn die Transformation der Landwirtschaft gelingt nur gemeinsam“, sagt Dr. Julia Adou, Director National Sustainability bei ALDI SÜD.

„Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten konnten wir uns frühzeitig die entsprechenden Mengen Trinkmilch aus höheren Haltungsformen sichern. Die Haltungsform 3 wird somit bei ALDI zum neuen Mindeststandard unserer Trinkmilch“, erklärt Marc Sagel, Director Stakeholder Relations bei ALDI Nord.



DER ALDI #HALTUNGSWECHSEL
Mit dem #Haltungswechsel hat ALDI einen klaren Plan vorgelegt, um die Transformation der deutschen Landwirtschaft marktseitig zu unterstützen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf den Webseiten von ALDI Nord und ALDI SÜD.



Bürgermeister Christoph Fleischhauer (r.) eröffnet den Europäischen Fachtag ‚Lotsendienste in Netzwerken früher Hilfen im europäischen Vergleich‘, der in Moers stattfand. Online zugeschaltet ist aus Finnland Dr. Päivi Sillanaukee. Foto: pst

„Frühe Hilfen“: Wichtiger Europäischer Fachtag fand in Moers statt

Moers. (pst) „Ich bin immer wieder beeindruckt, was wir hier in Moers alles machen“, so eröffnete Bürgermeister Christoph Fleischhauer den Europäischen Fachtag ‚Lotsendienste in Netzwerken früher Hilfen im europäischen Vergleich‘. Im Moerser Ratssaal waren verschiedenste Fachkräfte zusammengekommen, die alle im Netzwerk der ‚Frühen Hilfen‘ bestmögliche und passgenaue Unterstützung für Kinder in den ersten drei Lebensjahren fördern möchten. In Impulsvorträgen, Workshops und Diskussionen fand ein intensiver Austausch der Teilnehmenden – von Gynäkologinnen und Gynäkologen über Kinderärzte und Kinderärztinnen bis zu Fachkräften aus verschiedenen sozialen Einrichtungen - statt. Natürlich ging es auch um eine noch stärkere Vernetzung. Aus Finnland war Dr. Päivi Sillanaukee, Botschafterin für Gesundheit und Wohlbefinden im finnischen Außenministerium, zugeschaltet. Denn was die Digitalisierung im Gesundheitswesen betrifft, ist Finnland großer Vorreiter. Seitens der Stadt hob Stephan Caniels, Koordinator der ‚Frühen Hilfen‘ im Rathaus, in seinem Beitrag hervor, dass Moers als eine der ersten Kommunen das Netzwerk mit aufgebaut hat.

STADT MOERS ENTWICKELT KI-CHATBOT ELOISA MIT
Dabei haben sich die Verantwortlichen in Moers nicht nur intensiv mit dem Auf- und Ausbau der ‚Frühen Hilfen‘ befasst. Darüber hinaus ist die Grafenstadt neben den Städten Helsinki, Warschau und Amsterdam an der Entwicklung der neuen Mutterschafts-App Neuvola mit dem KI-Chatbot ELOISA beteiligt. Diese soll nächstes Jahr fertiggestellt und eingeführt werden. Sie wird dann allen Moerser Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachtages bekamen jetzt schon einen Überblick über die Möglichkeiten dieses digitalen Programms für Smartphones und konnten es auch direkt ausprobieren. Danach ging es für alle in drei verschiedenen Workshops nochmal vertieft in einzelne Themen. In einer abschließenden Podiumsdiskussion wurden dann die Ergebnisse präsentiert.

GROBES INTERESSE AM FACHTAG
Bürgermeister Fleischhauer freute sich über das große Interesse an diesem Europäischen Fachtag in Moers. „Die ‚Frühen Hilfen‘ sind ein wesentlicher Bestandteil der Prävention in Moers“, so Fleischhauer. „Denn hier geht es darum, dass jedes Kind so gesund wie möglich aufwachsen kann und bei Bedarf die bestmögliche Unterstützung bekommt. Und das kann nur funktionieren, wenn die Familien unkompliziert erreicht werden.“



Foto (Stadt Xanten): v.l.n.r. Alena Guyens (Reiseparadies Xanten), Nicola Lümmen (IGX e.V.) und Christian Boßmann (Wirtschaftsförderer Stadt Xanten)

XANTEN HAT WIEDER EIN REISEBÜRO

Die ausgebildete Tourismuskaufrfrau Alena Guyens eröffnet am 19. August 2023 in der Gasthausstr. 5 ihr Reisebüro. Das Reiseparadies Xanten gibt den Kunden wieder die Möglichkeit, Reisen in die ganze Welt sowohl vor Ort in der Xantener Innenstadt als auch per Email zu buchen.

Bereits nach Abschluss ihrer Ausbildung spielt Alena Guyens mit dem Gedanken, sich selbständig zu machen. Jetzt erfüllt sie sich ihren Traum und gründet ihr eigenes Unternehmen. Warum ausgerechnet in der Xantener Innenstadt? „Zum einen, weil ich gehört habe, dass von vielen Xantenern der Wunsch besteht, dass in Xanten wieder ein Reisebüro mit persönlicher Beratung ansässig ist. Zum anderen habe ich ein Ladenlokal gefunden, welches meiner Wunschvorstellung entspricht und auch sehr zentral gelegen ist. Die guten Anbindungs- und Parkmöglichkeiten sind ideal.“ so Alena Guyens.

Zum Angebot des Reiseparadieses Xanten gehören

alle üblichen Reisen wie Pauschalreisen, individuell zusammengestellte Reisen, Rundreisen, Flüge, Unterkünfte, Ferienwohnungen, Schiffsreisen, Geschäftsreisen, aber auch Reiseversicherungen und Gutscheine.

„Ich freue mich schon sehr darauf, meine Kundinnen und Kunden ab dem 19. August in meinem Reisebüro begrüßen zu dürfen“, so Alena Guyens.

Die Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten e.V. (IGX), vertreten durch Nicola Lümmen und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann gratulierten bereits herzlich und freuen sich über die Ansiedlung eines weiteren Unternehmens in der Xantener Innenstadt.

„JETZT KOMMT ENDLICH DIE PRAXIS“ IHK BEGRÜSST DREI NEUE AUSZUBILDENDE

Die Niederrheinische IHK freut sich über Nachwuchs im Azubi-Team: Dennis Behle, Lea Opitz und Pia Teschke sind ins neue Lehrjahr und in ihre berufliche Laufbahn gestartet. Dabei erwartet sie viel Neues.

In den ersten beiden Tagen lernten die Azubis sich gegenseitig sowie die Hauptgeschäftsstelle in Duisburg kennen. Im Anschluss ging es dann in die jeweiligen Ausbildungsabteilungen. „Auf diese Weise können sich erst einmal alle in der Gruppe austauschen. Das hilft in der Anfangszeit, um Kontakte zu den anderen Azubis zu knüpfen“, erklärt Ausbilderin Nicole Pooth.

Während der dreijährigen Ausbildung durchlaufen die kaufmännischen Azubis verschiedene Stationen innerhalb der IHK. Dabei absolvieren sie die Wahlqualifikationen „Assistenz und Sekretariat“ sowie „Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit“.

Dennis Behle hat bereits

eine gewerblich-technische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und lernt jetzt den Alltag im Büro kennen: „Wo ich mich bisher mit Warten und Instandhalten beschäftigt habe, stehen jetzt die Kundenbeziehungen im Mittelpunkt.“

Auch Lea Opitz lernt in der Ausbildung viele neue Menschen kennen: „Ich freue mich darüber, mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Altersklassen zusammenzuarbeiten.“

„In der Schule habe ich nur die Theorie gelernt – jetzt kommt endlich die Praxis“, erklärt Pia Teschke. Sie freut sich auf viele neue Eindrücke und Erfahrungen.

Aktuell bildet die IHK insgesamt elf junge Menschen aus.



Starten ihre Ausbildung bei der Niederrheinische IHK: Pia Teschke, Dennis Behle und Lea Opitz. (v.l.n.r.). Foto: Niederrheinische IHK/Jacqueline Wardeski



Gesunde Smoothies gab es bei einem vorherigen Berufeparcours im HAUS DER WIRTSCHAFT am Stand der EDEKA-Märkte Paschmann GmbH & Co. KG. Foto: Unternehmerverband

Jugendliche entdecken wieder ihre Stärken für den Berufseinstieg

Nach dreijähriger Zwangspause: Berufeparcours „live“ am 13. September 2023 im HAUS DER WIRTSCHAFT / Unternehmerverband unterstützt TalentTage Ruhr

Frische Smoothies zubereiten, elektronische Überweisungen simulieren, Blutdruck messen und Tische perfekt eindecken: Nach dreijähriger Pandemie-bedingter Zwangspause lädt der Unternehmerverband Schülerinnen und Schüler der Realschule Stadtmitte Mülheim wieder zum Berufeparcours ins Mülheimer HAUS DER WIRTSCHAFT ein. Am Mittwoch, 13. September, können Neuntklässlerinnen und -klässler ihre Fähigkeiten anhand von exemplarischen Tätigkeitsfeldern ausprobieren. Vor- und bereitgestellt werden sie von Unternehmen aller Branchen – von IT über Maschinenbau, Metallverarbeitung, Handel, Gastronomie und den Gesundheitsbereich bis hin zum Thema Finanzen.

„Unsere Mitgliedsunternehmen bringen sich bei diesem Format engagiert ein, indem sie sozusagen den Berg zu Propheten, also die Arbeitsplätze zu den Schülerinnen und Schülern, bringen. So ist ein authentischer Einblick in die Berufswelt möglich“, so Organisatorin Claudia Fischer vom Unternehmerverband. Die teilnehmenden Betriebe in diesem Jahr sind: migosens GmbH, Pflege Behmenburg GmbH, HAUS DER UNTERNEHMER GmbH, EDEKA-Märkte Paschmann GmbH & Co. KG, Sparkasse Mülheim an der Ruhr sowie Siemens Energy Global GmbH & Co. KG.

Der Berufeparcours findet im Rahmen der TalentTage Ruhr statt. Sie vereinen jedes Jahr verschiedene Bildungsangebote aus dem Ruhrgebiet und vernetzen sie mit passenden Teilnehmenden. „Die Talent-Tage Ruhr machen das geballte Bildungs-Know-how unserer gesamten Region erlebbar“, so Wolfgang Schmitz, Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes. „Gerade in Zeiten, wo Ausbildungsplätze mangels Bewerbender nicht besetzt werden können, müssen die jungen Menschen leichten und frühen Zugang haben, sich über berufliche Werdegänge zu informieren. Die vergangenen Jahre – Corona hat solche Live-Events verhindert – haben dramatisch verdeutlicht, wie wichtig frühe Einblicke in die Berufspraxis sind.“

Weitere Informationen sowie das gesamte Programm unter www.talenttag Ruhr.de

Über den Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaft

Der Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V. zählt rund 180 Mitglieder aller Branchen und Größen. Eingebunden ist der Verband in die Unternehmerverbandsgruppe mit Sitz in Duisburg, welche bundesweit rund 700 Unternehmen vertritt.

15. Charity Golf Cup des Lions Clubs Duisburg-Concordia begeistert 81 Golferinnen und Golfer

(v.l.n.r.): Spitzenstimmung im Sportlerkreis beim 15. Charity Golf Cup mit 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Urheber: privat, Nutzungsrechte: Lions Club Duisburg-Concordia

Duisburg. Nach anderthalb Jahrzehnten ist er mittlerweile für viele eine Institution, zumindest aber ein Jour fixe im Kalender aller Golfbegeisterten aus Duisburg und der Region: Der Charity Golf Cup des Lions Clubs Duisburg-Concordia, organisiert von den golfbegeisterten Lions-Mitgliedern Claudia und Rainer Peitz.

Für 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging's unlängst los mit einem morgendlichen Kano-nenstart. Selbst

zwei kurze Regenschauer konnten Spannung und Spielfreude nichts anhaben. „Die Stimmung war blendend“, zeigt sich Ursula Baaten, amtierende Präsidentin des Lions Clubs Duisburg-Concordia, begeistert. Beim nachmittäglichen „Get together“ konnten sich die Golfenthusiasten mit kühlen Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten im Restaurant „Frieda“ stärken. Nach dem Essen folgten die feierliche Siegerehrung und eine Verlosung.

Als Hauptgewinn wurde ein E-Bike der Firma „Urtopia“ im Wert von 3.000 Euro ausgelobt. Zu den „großen Losen“ gehörten darüber hinaus zwei Gutscheine für Reisen im Wert von jeweils 1.500 Euro, darunter eine Hausboot-Reise, gesponsert von der Firma „Bootsreisen Ventelou“. Ein weiterer Glückspilz konnte sich über einen Gutschein für einen Besuch bei Friseurmeisterin Jaenina Danek im Wert von 250 Euro freuen.

„Ein herzliches Dankeschön an all unsere Turnierspieler, Gäste und Sponsoren. Sie sind es, die das tolle Event dergestalt erneut ermöglicht haben. Zu den Sponsoren zählen neben der MTW Brüggemann Gruppe unter anderen Gaidt Blockhäuser“, so Baaten, und schließt: „8.000 Euro Reinerlös sind es, die nun an Projekte fließen, die insbesondere sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus Duisburg zugutekommen.“



NÄHE ZU RHEINBERG SPÜRBAR: BÜRGERMEISTER HEYDE AUF STIPPVISITE AM ENNI-FIRMENSITZ IN HÜLSDONK

Energiewende, Wärmewende, Mobilitätswende – auch am Niederrhein stehen Kommunen vor einer Zukunft mit großen Herausforderungen. Wie in Moers und Neukirchen-Vluyn würde der Vorstandsvorsitzende der Enni-Unternehmensgruppe Stefan Krämer hier auch Rheinberg gerne noch stärker unterstützen. Mit der Gründung einer Netzgesellschaft ist aus seiner Sicht dabei jetzt der erste Schritt für eine engere Zusammenarbeit getan. „Die Rheinberger Strom- und Gasnetze liegen nun in einer Hand“, sieht Krämer hierin die Chance, auch in seiner Nachbarstadt den Umbruch der Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Krämer ist die Nähe zu Rheinberg wichtig, dies ist bis an den Moerser Firmensitz spürbar. Zuletzt hatte das Unternehmen mit dem Einstieg in den Bürgerwindpark in Ossenberg und der Übernahme des Straßen- und Tiefbauunternehmens lange in Orsoy in der Berkastadt weiter Fuß gefasst. So war es Rheinbergs Bürgermeister Dietmar Heyde in Moers gestern bei einem schon länger geplanten Austausch vorbehalten, gemeinsam mit seinem Moerser Kollegen Christoph Fleischhauer und Stefan Krämer die Firmennamen

der neuen Rheinberger Unternehmen am Enni-Verwaltungsgebäude in Moers-HülSDonk zu enthüllen. Dabei beeindruckte Heyde auch der vertikale Garten des neuen Gebäudes. „Das hat Modellcharakter für Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung in Städten.“ Der Rheinberger Stadtvater kann sich grundsätzlich mehr mit Enni vorstellen. „Wir sind gut beraten, bei der Vielzahl der auf unsere Stadt einströmenden Themen über den Tellerrand zu schauen und für Gemeinsamkeiten und neue Wege offen zu sein.“ Auch sein Moerser Pendant Christoph Fleischhauer sieht in Kooperationen mit ähnlich tickenden Partnern gerade für kleine und mittelgroße Kommunen einen erfolgversprechenden Weg in die Zukunft. „Das sind gute Ansätze, wie schon beim Ausbau der wichtigen Breitbandversorgung in der Region, wo wir gemeinsam an einem Strang ziehen.“ Enni selbst ist seit Jahren in Rheinberg aktiv, zählt dort mittlerweile hunderte Energiekunden und liefert heutzutage einen Teil ihres in Moers geförderten Trinkwassers in die Berkastadt. Durch ein Kundenzentrum ist das Unternehmen seit der Übernahme des Gasnetzes zudem

seit 2020 in der Fußgängerzone präsent. Mit der jetzigen Gründung der Netzgesellschaft hält Enni an ihrem bewährten Kooperationsmodell fest, durch das nun auch Rheinberg noch stärker von der guten Entwicklung des Regionalversorgers profitieren kann. Dabei hilft die Netzkooperation, Kosten zu reduzieren und Ergebnisse in der Region zu halten. Enni hält am neuen Gemeinschaftsunternehmen Energienetze Rheinberg GmbH einen Anteil von 82 Prozent, Westenergie ist über ihre Tochter Westnetz mit 18 Prozent beteiligt. Die Netze liegen damit gebündelt in einer Hand. Das spart auch bei der Erneuerung Zeit und Kosten. Dabei bleiben den Rheinberger Bürgern die gewohnten Anlaufstellen bei Gelsenwasser und Westnetz erhalten, die bei Gas beziehungsweise Strom weiter die Betriebsführung übernehmen. Enni verantwortet die kaufmännischen Dienstleistungen für die Netzgesellschaften und hat insgesamt die Chance, perspektivisch ein Versorgungsunternehmen für Rheinberg zu entwickeln. „Das ist in Zeiten des Umbruchs in der Energielandschaft und des Umstiegs auf die CO2-freie Mobilität für die Stadt eine interessante Option“, kann sich auch Heyde

mehr vorstellen. Auch wenn dies derzeit noch Zukunftsmusik ist, würde Krämer gerne jetzt bereits beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für die spürbar wachsende Zahl an Elektrofahrzeugen unterstützen. „Beim Chemieunternehmen Solvay haben wir bereits mehrere Ladepunkte errichtet und würden die Stadt gerne bei der Entwicklung eines Ausbaukonzeptes für öffentliche Ladepunkte unterstützen.“ Nicht zuletzt würde Enni in der Nachbarstadt gerne auch mit weiteren Infrastrukturthemen überzeugen. „Vielleicht klappt es ja schon 2024, dass wir hier in die Abfallentsorgung einsteigen“, wird sich Enni laut Krämer sicher an der hierzu in Kürze startenden Ausschreibung beteiligen. Und auch beim Breitbandausbau soll es weiter vorangehen. Nachdem der Ausbau in den unterversorgten Gebieten mittlerweile läuft, bereitet Enni aktuell auch für Rheinberg den Ausbau der sogenannten grauen Flecken vor, wofür das Markterkundungsverfahren läuft. Sollte hier letztendlich die Förderzusage von Bund und Land kommen, könnten dann auch alle aktuell noch nicht mit Breitband versorgten Häuser den Anschluss an die Datenautobahn erhalten.

Zehn Jahre Faire Metropole Ruhr – Moers ist dabei



Foto: pst

Moers. (pst) Das Ruhrgebiet war die erste Fairtrade-Region überhaupt und feiert zehnjähriges Bestehen. Moers setzt sich seit 2014 für den gerechten Handel ein. Anlässlich des Jubiläums der ‚Fairen Metropole Ruhr‘ zeigt die Grafenstadt jetzt mit einem ‚Ortseingangsschild‘ ihr Engagement. Präsentiert haben es Mitglieder der Steuerungsgruppe ‚Fairtrade Town Moers‘ und Bürgermeister Christoph Fleischhauer (l. v. l.) im Bioladen ‚Naturkost Moers‘, der bereits seit 2001 existiert. Mit dieser ruhrgebietsweiten Aktion verdeutlichen die Städte, Gemeinden und Kreise ihre Zugehörigkeit und zu den gemeinsamen Projekten wie der Charta Faire Metropole Ruhr 2030. Diese haben mittlerweile elf Kommunen unterzeichnet.



Stefanie Köhnlein feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Kamp-Lintfort

Stefanie Köhnlein ist bereits seit 25 Jahren als Gärtnerin bei der Stadtverwaltung beschäftigt. Nach ihrem Schulabschluss begann Köhnlein 1996 ihre Ausbildung zur Gärtnerin im Zierpflanzenbau bei der Stadt Kamp-Lintfort und schloss diese 1999 erfolgreich ab. Anschließend sammelte sie zwei Jahre Berufserfahrung bei der Firma Heinrich Boecksteegers, ehe sie zum Jahresbeginn 2002 wieder als Gärtnerin zur Stadtverwaltung zurückkehrte. In dieser Funktion ist sie bis heute tätig. Anlässlich ihres Dienstjubiläums gratulierten unter anderem Kämmerer Martin Notthoff, Personalarztvorsitzender Frank Aldenkott sowie Leiter des Amtes für Tiefbau und Grünflächen Bernhard Lefarth und bedankten sich für das langjährige Engagement von Frau Köhnlein. Alle Kolleginnen und Kollegen freuen sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit ihrer geschätzten Kollegin.

Geschafft! - 211 Kommissaranwärterinnen und -anwärter beenden ihr duales Studium bei der Polizei Duisburg

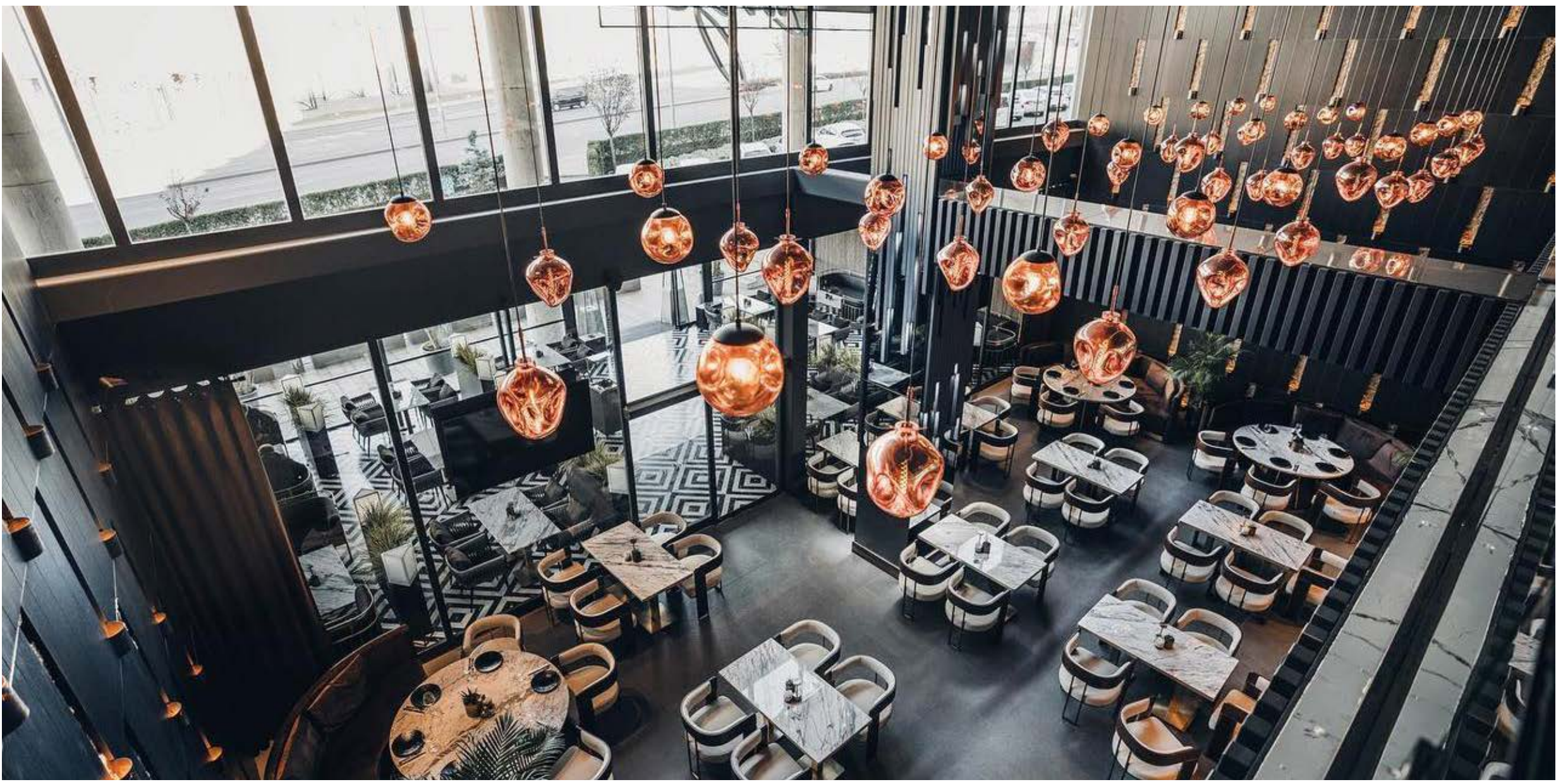


211 frisch ausgebildete Polizeikommissarinnen und -kommissare wurden in Duisburg ernannt

Duisburg (ots) - Im historischen Gemäuer des Huckinger Steinbofhs ernannte Duisburgs Polizeipräsident Alexander Dierselhuis am Donnerstag (31. August) 211 Studierende der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung in NRW (HSPV NRW) zu Polizeikommissarinnen oder Polizeikommissaren. Damit fand das dreijährige, duale Studium in feierlichem Ambiente seinen Abschluss und öffnet den jungen Polizistinnen und Polizisten ab sofort die Möglichkeit, dass in Theorie, Training und Praxis gelernte Wissen im Streifendienst oder auch im Ermittlungsdienst der Kriminalpolizei anzuwenden. Neben dem

rechtstheoretischen Unterricht, der von schriftlichen Leistungsnachweisen begleitet wird, haben die Studierenden auch viele Trainingseinheiten absolviert. Unter anderem standen hier die Verkehrsunfallaufnahme, Tatortspurenuche, einsatztaktische Übungen, Sport, Schießtraining, Funkausbildung und Eingriffstechniken auf dem Programm. In ihren Fachpraktika konnten die jungen Nachwuchspolizistinnen und -polizisten in den Behörden der Landkreise Kleve, Wesel und Viersen sowie in den Präsidien von Mönchengladbach, Krefeld und Duisburg das Gelernte unter der Aufsicht von erfahrenen Tutoren anwenden. Der erste Stern auf den Schulter-

klappen (Anwärter sind durch Balken gekennzeichnet) führte zu sichtlichem Stolz bei den Jungkommissaren. Diesen Stolz teilten sie mit Polizeipräsident Dierselhuis, der die nächste Generation im Streifendienst aber auch auf die Zukunft einswor: „Wir leben in schwierigen Zeiten. Sie repräsentieren den Staat und sind damit verantwortlich dafür, dass die Menschen in unserem Land der Demokratie vertrauen.“ Jahr für Jahr stellt die nordrhein-westfälische Polizei derzeit 3.000 Kommissaranwärterinnen oder -anwärter ein. Informationen für die Bewerbungsvoraussetzungen bei der Polizei gibt es unter: <https://www.genu-mein-fall.de/>



EIN UNTERNEHMER AUS MÜLHEIM A.D. RUHR INVESTIERT IN DIE TÜRKEI



Mr. JADE Lounge Ankara... Das Sieben-Sterne-Restaurant gegenüber dem Präsidentschaftskomplex steht zur Verfügung. Mit seiner elitären und erstklassigen Qualität wird es Ankara beleben... THE BEST OF EUROPE IS NOW IN ANKARA

Der berühmte Geschäftsmann aus Mülheim a.d.Ruhr Mr. Jade „Özkan Şen“ fügte seiner Restaurantgruppe ein weiteres hinzu.

Mr. Jade Lounge Ankara wurde in Ankara Beştepe gegenüber dem türkischen Präsidentschaftskomplex feierlich eröffnet und von führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik besucht.

IN DER ELEGANZ EINES LUXUSRESTAURANTS, IM KOMFORT EINER LOUNGE...

Die Jade Lounge, die mit ihrem besonderen Dekor und ihrem stilvollen Erscheinungsbild ein privilegiertes Lounge-Erlebnis vermittelt, bietet ein spezielles Menü mit einzigartigen Geschmacksrichtungen alles und für jeden Geschmack. Fit-Menüs für diejenigen, die sich fit halten wollen, spezielle Menüs für Kinder, einzigartige Geschmacksrichtungen für junge Leute, Spezialitäten, Burger und Wraps sowie zusätzliche Optionen aus der türkischen und internationalen Küche warten auf Sie.



Die Jade Lounge bietet auch ein einmaliges Erlebnis mit einer umfangreichen Kaffeekarte, einschließlich spezieller Jade-Kaffeeoptionen, die für Liebhaber zubereitet werden.

DIE JADE LOUNGE STECKT VOLLER ÜBERRASCHUNGEN! Die außergewöhnliche Dekoration, die schon im Eingangsbereich beginnt, setzt sich mit Überraschungen nach Ihrem Geschmack

fort. Eine geräumige und beeindruckende Lounge, eine TV-Ecke, in der Sie mit Ihren Freunden Fußballspiele anschauen können, sind nur einige der Details, die Sie in der Jade Lounge erwarten.





EIN MULTITALENT „MR. JADE“

Geschäftsmann - Musikproduzent, Komponist, Sänger und Spender für wohltätige Projekte Mr. Jade ist der Sohn einer Familie mit Ursprung aus dem Stadt Sivas. Dank seines Vaters lernte er im Alter von 6 Jahren sein erstes Musikinstrument kennen. Er hat die Fähigkeit 13 verschiedene Instrumente wie Klavier- Baglama (Saz) -Trommel -Blasinstrumente - Streichinstrumente sowie Schlagzeug zu spielen.

Ein schneller Start in das Jahr 2020 erfolgte mit der Single "Hasretinle Yandı Gönülüm", die am 14 Februar veröffentlicht wurde. Das Video zu dem Song wurde in Serbien gedreht und millionenfach auf YouTube angeschaut.

Zu gleicher Zeit fasste er den Entschluss, im größten Einkaufszentrum Europas, in Kayseri / Türkei ein Restaurant zu eröffnen. Dieses ist der Beginn einer Restaurantkette in mehreren Städten der Türkei.

Neben seinem musikalischen Engagement war sein Weg in die Welt der Unternehmer und Geschäftsleute sein Berufsziel. Mr. Jade gründete im Jahr 2000 den ersten türkischen Hochzeitssaal in Hessen als gern besuchten Veranstaltungsort. Seine Erfindung, die es seitdem in Deutschland gibt, sind die „Hussen“ um Stühle und Tische in Festsälen und Hochzeitssälen.

Im Jahr 2000 eröffnete er als zweiten Veranstaltungsort den Jade Saal als Hochzeitssaal mit Hotel. Hier wurden Hochzeiten von vielen Leuten, Angestellten, Prominenten sowie Politikern



aus NRW gefeiert. Sein Organisations-talent und sein Event- Konzept machten ihn international bekannt. Er baute in vielen europäischen Städten Catering-Ketten auf und wurde mehrfach mit dem „Organisationspreis des Jahres“ ausgezeichnet.



Der Spitzname Mr. Jade wurde im Jahre 2018 mit seiner Single "Welcome to Turkey" gekrönt. Diese Single hat er im Duett mit seinem berühmten Cousin Ismail YK aufgenommen. Seine zweite Single mit Namen "Aşk benim Neyime " hat er mit der Künstlerin Niran Ünsal im Januar 2019 ebenfalls im Duett vorgestellt – sowohl der Text als auch die Musik stammten von Mr. Jade persönlich. Mit diesem Song hat er

im Jahre 2019 als Durchbruchskünstler den Preis für das beste Videoclip und für den besten aufsteigenden Künstler erhalten. Er ist auch bekannt als professioneller Videoclip Regisseur.

Mr. Jade ist nicht nur als Musiker und Geschäftsmann, sondern auch als Wohltäter bekannt: er hat seit 2018 in Kenia 3 Trinkwasserbrunnen finanziert. Weiterhin hat er in Izmir und in Istanbul mehrere Tierheime finanziell unterstützt. Er finanzierte auch Wassertanks für den Winter. In Izmit hat er an einer Schule ein Laboratorium mit allem Equipment finanziert. Sein Grundschulprojekt in Hakkari wurde 2020 abgeschlossen. Große Summen hat er auch nach dem Erdbeben in Elazığ gespendet. Für seine Sympathisanten hat er Verlosungen gemacht, unter anderem einen Mercedes A- Klasse, 80 iPhone, Armbanduhren, Reisen, Flugtickets sowie Geschenkgutscheine im Wert von 100.000 € als Gewinne verteilt.



Porträtfoto Jörg Winkelsträter: Niederrheinische IHK/Hendrik Grtzebatzki

IHK: BETRIEBE BRAUCHEN SICHERE ENERGIEVERSORGUNG

Massiver Ausbau alternativer Energieträger nötig

Steigende und stark schwankende Preise für Energie gefährden die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Planungssicherheit der Unternehmen in NRW. Gleichzeitig hat die Landesregierung beschlossen, bis 2030 aus der Braunkohleverstromung auszustiegen.

Besonders Betriebe mit hohem Energieverbrauch verlieren das Vertrauen in NRW als zukunftsfähigen Industrie- und Wirtschaftsstandort. Die Industrie- und Handelskammern in NRW fordern von der Landesregierung eine belastbare Strategie, um die Betriebe in Zukunft verlässlich zu versor-

gen. Jörg Winkelsträter, Leiter für den Bereich Industrie, Umwelt und Energie der Niederrheinischen IHK kommentiert:

„Die Industrie am Niederrhein benötigt zehn Prozent der industriell verbrauchten Energie in ganz Deutschland. Wir IHKs in NRW machen mit der beauftragten Studie deutlich, dass wir in unserem Bundesland bis zum Jahr 2030 die Windkapazitäten mehr als verdoppeln müssen, um unsere Betriebe zuverlässig mit der benötigten Energie zu versorgen. Der Ertrag aus Photovoltaikanlagen muss sogar um rund 80 Prozent steigen. Damit

keine Versorgungslücken entstehen, brauchen wir H2-Ready-Gaskraftwerke und Batteriespeicher. Damit meine ich Gaskraftwerke, die zukünftig auf Wasserstoff umgerüstet werden können, um Flauten bei Wind und Sonne auszugleichen.

Diese Infrastruktur muss aber erst aufgebaut werden. Wir appellieren dringend an die Landes- und Bundesregierung, eine belastbare Strategie zu entwickeln und rechtzeitig gegenzusteuern, sollten die Ausbauziele verfehlt werden. Nur so schaffen wir Vertrauen in unseren Industriestandort zurück und treiben den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger voran.“

EHRUNG FÜR ERFOLGREICHES MOERSER SPECIAL HOCKEYTEAM BEI DEN WORLD GAMES



Andre Bobnic und Simone Ohlig beim Eintragen in das Goldene Sport-Buch der Stadt Moers. Der Vereinsvorsitzende Andreas Bögner (r.) und Bürgermeister Christoph Fleischhauer (l.) haben die Ehrung organisiert. Foto: pst

Moers. (pst) „Vielen Dank an das Trainer-Team. Und wir sind stolz auf den ganzen Verein, dass wir das so machen können.“ Simone Ohlig dankte auch im Namen ihres Mannschaftskollegen Andre Bobnic allen Beteiligten des Moerser TV im Rahmen einer ganz besonderen Ehrung für die Unterstützung. Am Montag, 7. August, durften sich die beiden Special Hockey-Spieler in das Goldene Sport-Buch der Stadt Moers eintragen. Bei den Special Olympics World Games in Berlin – den Olympischen Spielen für Menschen mit Handicap – holten sie mit Team Germany 2 Gold (Andre Bobnic) und mit Germany 1 den 4. Platz (Simone Ohlig). Unterstützt wurden sie von den Schiedsrichter/innen Sandra Wagner, Ursula Wagner und Peter Hippler sowie von Lisa Wagner, die als Volunteer im Einsatz war.

GRANDIOSER HÖHENFLUG

„Für mich ist das mehr als ein sportlicher Erfolg, wenn man bedenkt, dass ‚Special Hockey‘ erst vor zwei Jahren hier beim MTV begonnen hat“, ordnete Bürgermeister Christoph Fleischhauer die tolle Leistung der Sportlerin und des Sportlers, aber auch des ganzen Vereins ein. Veranstaltungen wie die ‚Special Olympics‘ sollten bald nicht mehr ‚speziell‘ sein. „Hoffentlich sind sie in zehn Jahren selbstverständlich.“ Für den MTV-Vorsitzenden Andreas Bögner ist dieser Erfolg zunächst einmal die Fortsetzung eines „grandiosen Höhenflugs“. Weiter geht er schon ab 20. August bei den Europameisterschaften. Bögner möchte beim Moerser TV das Angebot für Menschen mit Behinderung ausweiten. „Alle Sportarten des Vereins können auch im paraolympischen und



special-olympischen Bereich ausgeübt werden.“ Ganz zur Freude von Bürgermeister Fleischhauer, zumal der

Handicap-Sport immer mehr in den Fokus rückt: „Sich nicht auf den Weg zu machen, wäre der größte Fehler.“



Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Kamp-Lintfort

Am 9. September 2023 ab 11 Uhr öffnet die Feuerwehr Kamp-Lintfort Stadtmitte ihre Türen für alle, die gerne einen Blick hinter die Kulissen des Feuerwehralltags werfen möchten. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Ein vielfältiges und spannendes Programm mit Einblicken rund um den Alltag in einer Feuerwehrwache erwartet die Gäste. Dazu zählen beispielsweise Führungen durch die Feuerwehrwache, Außerdem erhalten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit durch Führungen innerhalb der Feuerwache einen Eindruck, wie die alltägliche Arbeit und Aufgaben der Feuerwehr aussehen.

Auch für die jüngeren Gäste wird einiges geboten: Kinderspiele, Kinderschminken und eine Hüpfburg sorgen für strahlende Kinderaugen. Auch die eindrucksvollen Einsatzfahrzeuge dürfen sich die Kinder und Erwachsenen einmal genauer ansehen.

Neben der Feuerwehr sind auch das Deutsche Rote Kreuz und die Polizei vor Ort. Die Polizei codiert auf Wunsch Fahrräder, bietet einen Pedelec-Simulator an und informiert Interessierte gerne über sicheres Fahren mit dem E-Bike.

Außerdem ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Angebote vom Grill bis hin zu Kaffee, Kuchen und frische Waffeln laden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Als besonderes Highlight tritt am Abend die Band „Almost Famous“ auf, sodass der Tag bei guter Musik und in geselliger Atmosphäre ausklingen kann.



Das Team der Geburtsklinik gemeinsam mit Baby Amara und Mutter.

KRANKENHAUS BETHANIEEN MOERS FEIERT DIE 1000. GEBURT

Die Geburtsklinik begrüßt fünf neue Hebammen bei steigender Geburtenrate.

Die Geburt von Baby Amara ist die 1000. Geburt im Jahr 2023 in der Geburtsklinik im Krankenhaus Bethanien Moers. Am vergangenen Freitag (18.08) konnten ihre Eltern sie um 22.15 Uhr endlich in die Arme schließen. „Es ist ein schöner Vertrauensbeweis, dass so viele Eltern ihre Kinder bei uns zur Welt bringen“, so Dr. Peter Tönnies, Chefarzt der Frauenklinik.

Ursula Kamp, Leiterin des Kreißaals mit ihren fünf neuen Kolleginnen. Dass die 1000. Geburt bereits Ende August stattgefunden hat, ist selbst für das Krankenhaus Bethanien mit seinem Perinatalzentrum der höchsten Kompetenzstufe recht früh. Deshalb ist es umso schöner, dass die Geburtsklinik auch gleich fünf neue Hebammen in ihrem Team begrüßen darf, um auch bei einer steigenden Geburtenrate in Zukunft



bestens aufgestellt zu sein. „Wir freuen uns, dass wir einen so großen Zuwachs in unserem Team begrüßen dürfen. Denn

das Team ist es, was unsere Arbeit hier im Bethanien auszeichnet“, erklärt Ursula Kamp, Leiterin des Kreißaals.



Sinje Casper (Konrektorin Waldschule), Michael von Keutz (Lehrer Grundschule Eick-West), Kulturdezernent Wolfgang Thoenes, Nicole Fleck-Hell (Rektorin Grundschule Hülsdonk), Katja Roters (Kulturbüro Moers), Barbara Niephaus (Rektorin Urschule) und Meike Julius (Rektorin Gebrüder-Grimm-Schule) (v.l.) freuen sich über den Start der ‚Kulturströche‘. Foto: pst

MOERS HAT 380 NEUE ‚KULTURSTRÖCHE‘

Moers. (pst) Mit dem Schuljahr 2023/24 startet ein neuer ‚Zyklus‘ mit rund 380 ‚Kulturströchen‘ von sechs Moerser Grundschulen, die erstmals an diesem Programm teilnehmen: die Grundschule Hülsdonk, die Gebrüder-Grimm-Schule, die Gemeinschaftsgrundschule Eick, die Waldschule Schwafheim, die Regenbogenschule Meerfeld und die Gemeinschaftsgrundschule Urschule Meerbeck. Die ‚Kulturströche‘ ist ein Förderprogramm des NRW Kultursekretariats Wuppertal, um Kindern kostenlos Zugang zu Kultur zu verschaffen. „Das Projekt bringt für die Kinder Kultur auf die Landkarte. Dadurch können sie ihre Stadt und ihre kulturellen Angebote entdecken“, erklärt der Erste

Beigeordnete und Kulturdezernent Wolfgang Thoenes.

BLICK HINTER DIE KULISSEN
Bis zum Ende ihrer Grundschulzeit vor den Sommerferien 2026 entdecken die ‚Kulturströche‘ in je einem spannenden Projekt pro Schulhalbjahr unter anderem das Grafschafter Museum, den Musenhof, das Schlosstheater Moers und das Stadtarchiv. Zudem lernen sie freie Kunstschaffende wie den Beatboxer Carlos Howard, die Tanzpädagogin Andrea Hedding und Hörfunk-Journalistin Monika Hanewinkel kennen. „Die Projekte hören sich alle vielsprechend an“, freut sich Nicole Fleck-Hell, Rektorin Grundschule Hülsdonk. Für viele Schülerinnen und Schüler kann das Projekt ein guter Startschuss sein, sind sich die Beteiligten einig. „Es ist ein großer Gewinn

für die Kinder, sich in dem Bereich weiterbilden zu können. Eine Möglichkeit, die sie durch das Elternhaus oft nicht haben“, weiß Barbara Niephaus, Rektorin der Urschule in Meerbeck. Ein weiterer Vorteil: Die Kinder sind nicht nur Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern erfahren mehr über den Kulturbetrieb. „Das Besondere ist der Blick dahinter, den wir bei normalen Unterrichtsbesuchen nicht haben“, so Meike Julius (Rektorin Gebrüder-Grimm-Schule in der Innenstadt).

KULTURBÜRO MOERS KOORDINIERT ALLE PROGRAMME
Seit 2020 hatten bereits 300 Kinder die Gelegenheit teilzunehmen. Das Programm ermöglicht Kindern vom 2. bis 4. Schuljahr freien Zugang zu verschiedenen Kunstsparten. Dafür stellt das

NRW Kultursekretariat jährlich maximal 5.500 Euro für die teilnehmende Kommune zur Verfügung. Das Kulturbüro Moers stockt diese Fördersumme jährlich nach Bedarf auf und übernimmt Antragstellung, Verwendungsnachweis, Kommunikation zwischen Schule und künstlerischer Projektleitung und konzipiert zusammen mit den Kulturpartnern die Projekte. So entsteht ein starkes und im besten Falle nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Kunstschaffenden. „Die ‚Kulturströche‘ sind ein wichtiger Baustein für die kulturelle Bildung von Kindern in Moers“, erklärt Katja Roters vom Kulturbüro Moers, das auch andere Programme der Kulturellen Bildung in der Stadt koordiniert.

Filmabend zugunsten des Moerser Frauenhauses



Starke Frauen: v.l.: Karina Eichhorn (Leiterin Frauenhaus Moers), Jacqueline Rittershaus (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Moers), Cordula Zywicki (Vizepräsidentin Soroptimist Club Moers-Niederrhein) Foto: E. A. Heitfeld

„Starke Frauen“ trafen sich jetzt zum diesjährigen Sommerkino des Grafschafter Museums im Alten Landratsamt. In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle und dem Soroptimist-Club Moers-Niederrhein wurde der Film „Mutter“ mit Anke Engelke gezeigt. Darin verkörpert Engelke 8 verschiedene Frauen, die über ihr Muttersein berichten.

Im Vorprogramm stellte Cordula Zywicki, die Vizepräsidentin der Soroptimistinnen, die Ziele und Projekte ihres Clubs vor, zum Beispiel die

Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen sowie die Verhinderung jeglicher Gewalt gegen Frauen. Diese hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, wie Karina Eichhorn, die Leiterin des Frauenhauses ausführte. Sie stellte an diesem Abend die Arbeit ihrer Einrichtung vor, in der Frauen und Kinder Schutz und Zuflucht vor gewalttätigen Männern finden. Die Soroptimistinnen verkauften an diesem Filmabend alkoholfreie Cocktails, der Erlös ging als Spende an das Frauenhaus.

Deutsch-israelische Gruppe besuchte biblischen Wein- und Obstgarten



Moers. (pst) Zehn Tage waren 28 Jugendliche und Erwachsene aus der israelischen Partnerstadt Ramla in Moers zu Gast. Die Gedenkfeier am Dienstag, 15. August, am Mahmal in der Altstadt war für alle Beteiligten ein besonderes Ereignis. Die Schülerinnen und Schüler lasen Texte, beteten mit Rabbi Yitzhak Mendel Wagner aus Krefeld und sangen. Bürgermeister

Christoph Fleischhauer legte gemeinsam mit der Leiterin der israelischen Delegation Iris Roshanski einen Kranz für die Opfer des Holocausts nieder. In Erinnerung bleibt auch sicher die gemeinsame Eröffnung eines ‚Bustan‘ beim sci.moers. Den biblischen Wein- und Obstgarten hat die ‚Ackerschule‘ der sci-Gemeinschaftsschule angelegt. Die Anregung dazu kam von Otto Laak-

mann vom Partnerschaftsverein Ramla – Moers e. V. Höhepunkt der Reise war der viertägige Aufenthalt in der Hauptstadt Berlin mit Ausflug nach Potsdam und Besuch des Reichstages. Weitere Fahrten führten die Gäste nach Köln und Dortmund. Am Austausch beteiligt waren das Mercator Berufskolleg und die Hermann-Runge-Gesamtschule. (Fotos: pst)



MEDIATOR
FILM

EIN GUTES ENDE IST DAS WICHTIGSTE

Kontakt
+49 176 611 01 464

Email
info@mediator-film.de

WEITERER MEILENSTEIN: DIE MEIN SCHIFF 7 ERHÄLT IHREN DIAMANTEN

Spektakuläre Nordlandreisen mit dem neuesten Flottenmitglied.

Schlag auf Schlag geht es beim Bau der Mein Schiff 7, die im kommenden Jahr die Flotte ergänzen wird, voran. Auf der Meyer Werft im finnischen Turku wurde kürzlich der Block mit dem ikonischen Diamanten am Heck der Mein Schiff 7 auf den Schiffsrumpf gesetzt. Ein weiterer Meilenstein und zugleich eine logistische Meisterleistung! Denn beim Lifting des Diamanten sind zahlreiche Gewerke von den Glasexperten bis hin zu den Profis für den Innenausbau gefragt.

Der Diamant ist nur einer von vielen Block-Liftings, die gerade auf der Werft stattfinden. So wurden nun auch bereits die ersten Kabinen eingesetzt. „Die Meyer Werft beeindruckt uns wieder einmal mit Perfektion und Präzision. Wir freuen uns auf die weiteren Meilensteine, die bis zur Taufe noch vor uns liegen“, so Wybcke Meier, CEO von TUI Cruises. Nach ihrer Indienststellung ist die Mein Schiff 7 im Sommer 2024 im Nordland und der Ostsee unterwegs. Wenn das neueste Flottenmitglied dann bis zu 100 Kilometer tief ins Landesinnere vordringt und das Schiff zwischen grün bewachsenen Berghängen durch das tiefblaue Wasser der Fjorde gleitet, scheint die Welt für einen Moment stillzustehen. Einen liebevollen Kontrast zur unberührten Natur bietet das bunte und quirlige Treiben in den herrlich gelegenen Städten, die die Mein Schiff 7 auf ihren Nordland-Kreuzfahrten ansteuern wird.

Die Mein Schiff 7 ist ein Schwesterschiff der 2018 und 2019 in Dienst gestellten Mein Schiff 1 und Mein Schiff 2. Die Reisen mit dem neuesten Flottenzuwachs sind bereits seit einiger Zeit buchbar und gut nachgefragt. Mein Schiff Fans, die das Neue lieben und suchen, sollten sich bereits jetzt ihre Wunschkabine beispielsweise auf einer malerischen Nordlandreise sichern, um Wohlfühlen hoch sieben zu erleben. Denn genau dafür steht der Flottenzuwachs.



Foto: Symbolbild (© 2017 TUI Group)

Als erstes Schiff der Flotte bietet der Neubau alleinreisenden Gästen die Möglichkeit, in Einzelkabinen zu übernachten. Auch kulinarisch gibt es einige Neuheiten, so zum Beispiel das authentische Asia & Sushi Restaurant, bei dem die Gäste ganz in die asiatische Genuss-Welt eintauchen können, ein exklusives italienisches Restaurant mit hochwertigen mediterranen Köstlichkeiten sowie ein traditionelles Kaffeehaus mit Kaffee- und Gebäckspezialitäten. Zum Verweilen und Entspannen lädt das Sonnendeck mit ausgewählten Lounge-Möbeln und exklusiven Drinks auf Deck 6 ein.

NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Mit der Indienststellung der Mein Schiff 7 in 2024 macht TUI Cruises

einen weiteren wichtigen Schritt hin zur klimaneutralen Kreuzfahrt. Der ambitionierte Klimaschutzplan wurde jüngst durch SBTi validiert. Der Neubau wird mit emissionsärmerem Marinediesel (Schwefelgehalt: 0,1%) betrieben und ist mit Katalysatoren (Stickoxidminderung: rd. 75%) sowie einem Landstromanschluss ausgestattet. Darüber hinaus wird das neueste Mein Schiff Flottenmitglied so gebaut, dass sie auch mit Methanol, perspektivisch grünem Methanol, fahren kann. Dies macht den Schiffsantrieb nahezu CO₂-neutral. Zudem wird die Mein Schiff 7 mit einem weiterentwickelten System zur Abfallverarbeitung ausgestattet. Durch thermische Behandlung werden organische Abfälle darin

zerkleinert und so aufbereitet, dass nur klares Wasser und eine Art organische Holzkohle übrig bleiben.

INFOS ZU BUCHUNG UND PREISEN

17 Nächte „Nordland mit Nordkap & Reykjavik“ mit der Mein Schiff 7 vom 07. bis 24.07.2024 ab/bis Kiel über Ålesund (Norwegen), Molde/Moldefjord (Norwegen), Honningsvåg/Nordkap (Norwegen), Longyearbyen/Spitzbergen (Norwegen), Akureyri (Island), Reykjavik (Island), Kopenhagen (Dänemark) gibt es ab 3.799 Euro pro Person in einer Innenkabine mit den Mein Schiff Premium-Inklusivleistungen, bei Doppelbelegung und im PRO-Tarif (inkl. 180 Euro Frühbuchermäßigung pro Person).

8 Nächte „Ostsee mit Stockholm“ mit der Mein Schiff 7 vom 12. bis 20.09.2024 ab/bis Warnemünde über Riga (Lettland), Tallinn (Estland), Helsinki (Finnland) und Stockholm (Schweden) gibt es ab 1.399 Euro pro Person in einer Innenkabine mit den Mein Schiff Premium-Inklusivleistungen, bei Doppelbelegung und im PRO-Tarif (inkl. 180 Euro Frühbuchermäßigung pro Person).

Da beide Reisen in Deutschland starten und enden, kann die An- und Abreise klimafreundlich ganz bequem mit der Bahn erfolgen.

Die Reisen mit der Mein Schiff 7 sind im Reisebüro, beim TUI Cruises Serviceteam unter der Rufnummer 040 – 60001-5111 buchbar.

St. Josef Krankenhaus setzt auf Arbeitszeitflexibilisierung und teilt Erfahrungen auf Facebook

Moers, August 2023 – Das St. Josef Krankenhaus verfolgt bereits seit einiger Zeit einen innovativen Ansatz zur Gestaltung von Arbeitszeiten der Pflege. Angesichts der ständigen Notwendigkeit, die Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal zu optimieren und gleichzeitig eine exzellente Versorgungsqualität für die Patienten sicherzustellen, haben sich flexible Arbeitszeitmodelle als unverzichtbar erwiesen.

„Unsere maßgeschneiderten Arbeitszeitmodelle haben das klare Ziel, eine ausgewogene Work-Life-Balance zu ermöglichen und somit langfristig sowohl die Qualität der Patientenversorgung als auch die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern“, erklärt Pflegedirektor Thomas Weyers. „Wir sind fest davon überzeugt, dass eine individuell angepasste Flexibilisierung der Arbeitszeiten, die auf die gegenwärtige Lebensphase abgestimmt ist, zu einer höheren Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt als eine pauschale Vier-Tage-Woche. Aus diesem Grund bieten wir im St. Josef noch mehr (oder auch weniger)



als die Vier-Tage-Woche“, so Thomas Weyers weiter.

Um einen Einblick in die praktische Umsetzung dieser flexiblen Arbeitszeitgestaltung zu bieten, haben einige unserer enga-

gierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre persönlichen Erfahrungen in Kurzvideos geteilt. Sie können diese Videos auf unserer offiziellen Facebook-Seite finden: <https://www.facebook.com/St.Josef.Moers>.

Stolz präsentiert das St. Josef Krankenhaus moderne und wegweisende Arbeitsbedingungen und steht interessierten Personen gerne zur Verfügung, um die vielfältigen Möglichkeiten näher zu erläutern.



Die neuen Auszubildenden mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und des Personalrates. Foto: Stadt Neukirchen-Vluyn

Neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung

Neukirchen-Vluyn Herzlich willkommen im Rathaus: Eine Abordnung der Verwaltung und des Personalrats begrüßte heute früh die neuen Auszubildenden im Rathaus. Vier junge Menschen starten in einen neuen Lebensabschnitt bei der Stadt Neukirchen-Vluyn.

Als Verwaltungsfachangestellte ausgebildet werden Julia Drilling und Patrick Rothenbü-

cher. Für eine Ausbildung als Straßenwärter beim Baubetriebshof hat sich Tamino Miketta entschieden. Paul Rosiak wird ebenfalls beim Baubetriebshof ausgebildet, er wird Gärtner mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Die Stadtverwaltung heißt die „Neuen“ herzlich willkommen und wünscht einen guten Start ins Arbeitsleben!



KLEINE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER BESUCHEN RATHAUS

Moers. (pst) Früh übt sich: Junge Künstlerinnen und Künstler des St. Barbara Kindergartens haben am Montag, 21. August, Bürgermeister Christoph Fleischhauer im Rathaus besucht (Foto 1: pst). Sie wollten sich anschauen, wo ihre Kunstwerke ausgestellt sind. Die KiTa hatte dem Stadtoberhaupt die Bilder als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. „Ihr habt wirklich tolle Werke geschaffen“, lobt Fleischhauer die KiTa-Kinder. Zuvor hatten sich die Kinder über ein Jahr lang mit dem Thema Kunst beschäftigt. Es entstand ein Atelier mit kind-

gerechter Fachliteratur über einige Künstler sowie Materialien und Farben zum Experimentieren. Dabei standen Spaß und die Intention der Kinder im Vordergrund. „Einige waren allerdings sehr beeindruckt von der Geschichte der Frida Kahlo und nahmen dies zum Anlass, ihre Selbstportraits nachzumalen sowie die Portraits von Yayoi Kusama. Weitere Einflüsse für die Kinder hatten die Bilder von Miro, Kandinsky, Picasso sowie von Kenjoak Ashevak“, erläuterte Erzieherin Sandra Friemond bei dem Besuch im Rathaus. Sie hat das Projekt mit ihrer



Kollegin Claudia Marres-Valdes durchgeführt (v.l., Foto 2: St. Barbara Kindergarten). Im vergangenen Oktober haben die Kinder in der Kirche St.

Barbara die Bilder in einer Vernissage gezeigt. Einen Teil haben die kleinen Künstler versteigert. Das Geld kommt der KiTa zugute.

AUSGEZEICHNETE MINT-FÖRDERUNG IM KREIS KLEVE: DAS ZDI-ZENTRUM KREIS KLEVE ‚CLEVERMINT‘ AN DER HOCHSCHULE RHEIN-WAAL ERHÄLT QUALITÄTSSIEGEL

Ein solarbetriebenes Modellfahrzeug konstruieren, 3D-Druck ausprobieren, Programmieren lernen, sich mit Themen wie Upcycling, Digital Manufacturing, Bionik und Nachhaltigkeit auseinandersetzen oder an einem Roboterwettbewerb teilnehmen – zdi-Angebote machen solche und viele weitere Erfahrungen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) für junge Menschen möglich. Für diese kreisweite erfolgreiche Arbeit in der außerschulischen MINT-Bildung hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen das zdi-Zentrum Kreis Kleve an der Hochschule Rhein-Waal kürzlich mit dem zdi-Qualitätssiegel 2023 ausgezeichnet.

Die Hochschule Rhein-Waal ist Trägerin des zdi-Zentrums Kreis Kleve ‚cleverMINT‘, das im November 2012 offiziell eröffnet wurde. Zum zehnjährigen Bestehen hat das zdi-Zentrum Kreis Kleve seine regionalspezifischen MINT-Angebote weiterentwickelt, ausgebaut und in zahlreichen Kursen junge Menschen für MINT begeistert. Die Arbeit des zdi-Zentrums Kreis Kleve in der Region stärkt das Engagement der Hochschule Rhein-Waal für die Nachhaltigkeitsziele, zu denen die Ziele einer qualitativ hochwertigen Bildung für alle und die Gleichstellung der Geschlechter gehören, insbesondere mit spezifischen Angeboten für Mädchen im MINT-Bereich. Darüber hinaus unterstützt das zdi-Zentrum Kreis Kleve die große Verantwortung der Hochschule für die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses und gewinnt durch ihre Angebote Studieninteressierte für die MINT-Studiengänge. Für diese herausragende Arbeit wurde das zdi-Qualitätssiegel 2023 verliehen.

‚ZUKUNFT DURCH INNOVATION.NRW‘ (zdi.NRW) bietet mit seinen regionalen zdi-Netzwerken flächendeckend ein umfangreiches und vielfältiges außerschulisches Angebot im MINT-Bereich für junge Menschen an. Mehrere hunderte Schüler*innen erhalten dadurch die Möglichkeit, sich über unterschiedliche MINT-Bereiche an der Hochschule Rhein-Waal zu informieren, MINT-Berufe und Studiengänge kennenzulernen und sich auszuprobieren.

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, ist das zdi-Programm ein wichtiges Anliegen: „In unseren zdi-Laboren erfahren die Fachkräfte von



Foto: © Marie Reintjes / HSRW

übermorgen, wie viel Freude Naturwissenschaften und Technik machen können. An der Hochschule Rhein-Waal werden für junge Menschen naturwissenschaftliche Phänomene mit allen Sinnen erfahr- und begreifbar. Das zdi-Qualitätssiegel für die Hochschule Rhein-Waal ist Ausdruck unserer Anerkennung für die engagierte und hochwertige Arbeit, die hier geleistet wird. Wir brauchen dringend solche außerschulischen Angebote, um mehr Schülerinnen und Schüler für technische Berufe zu begeistern.“

AUSGEZEICHNETE MINT-FÖRDERUNG Mit dem Qualitätssiegel zeichnet das MKW jährlich die zdi-Netzwerke aus, die die vereinbarten Kriterien für hochwertige MINT-Angebote in NRW erfüllen. Das Siegel dokumentiert diese erfolgreiche Arbeit. Zu den Kriterien zählen unter anderem: erfolgreiche Vernetzung und gelungene Zusammenarbeit mit regionalen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen, die Umsetzung des Bottom-up-Ansatzes je nach regionalspezifischen Bedarfen, das deutliche Sichtbarmachen von MINT-Angeboten in der Region, die Positionierung als zentraler

Ansprechpartner und nicht zuletzt ein umfangreiches und hochwertiges Angebotsportfolio.

ZDI.NRW zdi.NRW steht für ‚Zukunft durch Innovation.NRW‘ und ist mit über 5.000 Partnerschaften mit Akteur*innen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Schule, Politik und Gesellschaft europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Flächendeckend gibt es zdi-Angebote in allen Kreisen und kreisfreien Städten in NRW. In den vergangenen 15 Jahren hat zdi.NRW über zwei Millionen junge Menschen erreicht. Über 70 Schüler*innenlabore bieten Kindern und Jugendlichen Räume, um MINT zu erleben, ihrer Begeisterung für MINT nachzugehen und sich über MINT-Ausbildungs- und Studiengänge zu informieren. Die Kurse und Angebote von zdi.NRW tragen auch zum Transfer aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Hochschulen heraus bei. Koordiniert wird zdi.NRW vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Landesweite Partner sind unter anderem die Ministerien für Schule und

Bildung und für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Die Hochschule Rhein-Waal ist Träger des zdi-Zentrums Kreis Kleve ‚cleverMINT‘, welches im November 2012 offiziell eröffnet wurde.

Bildnachweis v.l.n.r. Britta Bollmann (Referatsleiterin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr.-Ing. Peter Kisters (Vizepräsident für Forschung, Innovation und Transfer an der HSRW), Dr. Gerhard Heussipp (Leiter des ZFIT), Vanessa Funke (zdi-Landesgeschäftsstelle), Dr. Moritz Machelett (MINT Koordinator & Lehrer Gesamtschule am Forstgarten), Georg Mertens (Referatsleiter im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr. William Megill (Professor für Bionik an der HSRW), Prof. Dr.-Ing. Ivan Volosyak (Professor für Biomedizin und Engineering an der HSRW), Johannes Böhmer (zdi-Landes Geschäftsstelle), Doris Gerland (Prodekanin der Fakultät Technologie und Bionik), Phyllis Ndugire (zdi Kleve, Koordination MINT-Förderung im Kreis Kleve)



Kunstwerke gesucht!

Neukirchen-Vluyn Du malst oder zeichnest gerne? Vor allem Figuren aus deinen Lieblingsbüchern? Dann ist die Mal- und Zeichenaktion der Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn genau das Richtige für dich. Die Stadtbücherei möchte allen großen und kleinen Künstlern und Künstlerinnen die Chance geben, ihr Bild in der Bücherei auszustellen. Interessierte können bis 11. Oktober ihr Bild einreichen, es sind bestimmte Kriterien zu erfüllen. Am 27. Oktober wird dann die Ausstellung eröffnet.

BEDINGUNGEN

Das Bild muss selbstgemalt oder gezeichnet sein und die Maße DIN A4 oder DIN A3 haben. Materialien können vielfältig sein - Stifte, Acrylfarbe, Aquarell, oder... Gezeichnet wird eine Figur der Wahl – ob selbst ausgedacht, aus einem Buch, Serie oder ein Selbstporträt. Das Bild kann bis zum 11.10.2023 in der Stadtbücherei eingereicht werden. Dazu ist außerdem ein kleiner Fragebogen zu beantworten, um mehr über Bild und Künstler/in zu erfahren. Die Infos sind auf stadtbuecherei-neukirchen-vluyn.de zu finden.

AUSSTELLUNG

Am 27. Oktober in der Zeit von 16:00- 18:00 Uhr lädt die Bücherei zur Ausstellungseröffnung.

KONTAKT

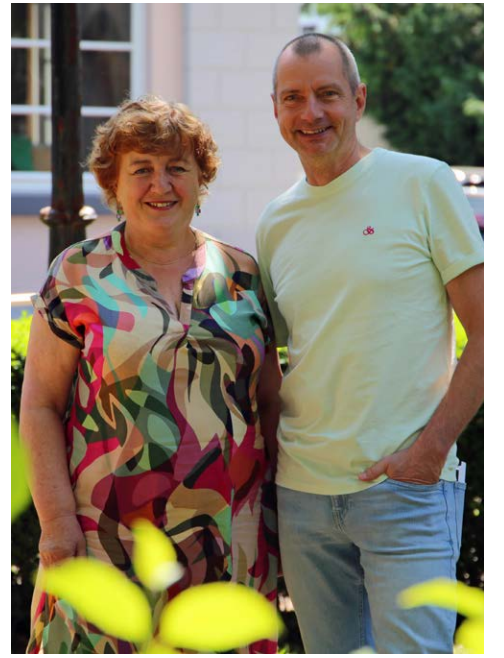
Fragen beantwortet Malin Greiner aus der Stadtbücherei: Telefon 02845 4851 oder E-Mail stadtbuecherei@neukirchen-vluyn.de



ABSCHIED VON DER MOERSER MUSIKSCHULE NACH VIER JAHRZEHNEN

Moers. (pst) Nach über vier Jahrzehnten erfolgreicher Tätigkeit bei der Moerser Musikschule hat die Dozentin Monika Thurmman ihre Tätigkeit dort beendet. „Das ist etwas ganz Besonders, dass jemand so lange hier tätig ist. Monika kannte die Musikschule wie kaum jemand anderes“, berichtet Musikschullei-

ter Georg Kresimon. Die gebürtige Rheinessin hätte eigentlich schon vor zwei Jahren die Musikschule verlassen können, hat aber zur Unterstützung der Einrichtung ihre Tätigkeit verlängert. Gestartet ist die diplomierte Pianistin und Musikpädagogin im März 1981 in Moers. „Damals waren es noch ganz andere Zeiten. Obwohl es



Musikschulleiter Georg Kresimon und Lehrerin Monika Thurmman freuen sich über die bereichernde Arbeit in über vier Jahrzehnten an der Moerser Musikschule. Foto: pst

durch einen Erlass 1972 abgeschafft war, wurde ich noch Fräulein genannt“, schmunzelt die nun 68-Jährige. An der Musikschule war sie zuerst Lehrerin für Klavier und Musikalische Früherziehung sowie Fachbereichsleiterin für den Elementarbereich. Er beinhaltet die frühkindliche musikalische Bildung vor dem Schuleintritt.

MUSIKKINDERGARTEN ENTWICKELT
Daneben hat Monika Thurmman als Referentin in der Fortbildungsarbeit für Erzieherinnen gearbeitet. Ab 2007 hat sie den JeKi-Unterricht an den Grundschulen verantwortet. Später war sie unter anderem als Teamleiterin für den Elementarbereich und als Fachberatung für JeKi tätig. Für die KiTas hat die Pianistin und Pädagogin 2009 das Programm „Musikkindergarten Moers“ (MuKiMo) entwickelt und umgesetzt. Flankierend zu den Angeboten in der Musikschule übt eine qualifizierte Musikschullehrkraft einmal pro Woche mit den Erzieherinnen musikalische Inhalte wie Lieder, Sprechverse, Tänze etc. ein. Diese werden im Verlauf der Woche durch die Erzieherinnen vertieft und somit fester Bestandteil des KiTa-Alltags. Auch Fortbildungen für Elementarlehrende und Erzieherinnen hat sie als Dozentin gegeben. Zudem war Monika Thurmman Referentin bei Fachtagungen in diesem Bereich.

JUNGE MENSCHEN KONNTEN KREATIVITÄT UND EMOTIONEN AUSLEBEN
„Ich hatte das Glück, dass ich mit den Kindern und Jugendlichen mitgewachsen bin“, beschreibt die Dozentin die Vorzüge ihrer ehemaligen Tätigkeit. Sie hat auch von den jungen Menschen gelernt. Als sie einen Titel für eine gemeinsame Veranstaltung mit Aufführungen ihrer Schützlinge gesucht hat, fanden sie den Namen zu „altmodisch“. Verwendet hat sie schließlich die Idee der Jugendlichen: „Life is better with friends“. Monika Thurmman's größtes Glück war es, dass sie die richtige Berufswahl getroffen hat und ihrer Leidenschaft – der Pädagogik – nachgehen konnte. Zudem hat sie in ihrem sinnstiftenden Beruf junge Menschen über einen längeren Zeitraum begleitet. „Durch und mit der Musik konnte ich jungen Menschen Räume gestalten, in denen sie ihre Kreativität und Emotionen ausgelebt haben.“ Besonders schätzte die Musikschulleitung ihre besondere Art, mit den Kindern umzugehen. „Das kann man ja nicht studieren“, ist sich Kresimon sicher.

MUSIKMACHEN FÖRDERT KONZENTRATION
Monika Thurmman's Auffassung nach brauchen Kinder Musik und Ziele – besonders in ungewissen Zeiten, die zuletzt durch eine Pandemie, Umweltprobleme und aktuell einen Krieg geprägt sind und waren. „Musikmachen fördert die Fantasie, Konzentration, Leistungsbereitschaft und Freude am sozialen Leben.“ Im Ruhestand werden die Lieblingskomponisten Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms weiter eine Rolle spielen, aber nun ist mehr Zeit zum Lesen und zum Sprachen lernen. Neben Arabisch lernt Monika Thurmman auch Isländisch. Letzteres verfeinert sie demnächst in einem dreiwöchigen Kurs in Island.




EUROPAS FÜHRENDER HERSTELLER VON HÄHNCHENKEULEN UND HÄHNCHENKEULENFLEISCH

Anschrift:

TH FOOD GmbH
Brüsselerstr. 10
D-45968
Gladbeck - Germany

Contact

+49 (0) 2043 - 401 21 11
+49 (0) 2043 - 401 21 07
www.beysfood.eu
info@beysfood.eu



TRADITION UND MODERNE FÜR DEN NACHWUCHS VERBINDEN

Ausgezeichnet Ausbilden! - Unternehmerverband würdigt die Isseguss GmbH Gießereierzeugnisse in Isselburg für ihr Engagement in der Dualen Berufsausbildung



Martin Jonetzko (vorne 2. v.r.), stellv. Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes, übergab Isseguss-Geschäftsführer Dirk Engels (links) die Urkunde „Ausgezeichnet Ausbilden!“ und einen Präsentkorb. Über diese Auszeichnung freuen sich auch die Azubis, die Ausbilder und der Betriebsratsvorsitzende; aufgestellt haben sich alle rund um die CNC-gesteuerte Anlage, an der die Azubis lernen, Werkzeuge für die Bearbeitungsmaschinen zu bauen. Foto: Unternehmerverband

Nicht viele Unternehmen in Deutschland können auf eine 230-jährige Firmengeschichte zurückblicken – die Isseguss GmbH Gießereierzeugnisse schon. Sie entwickelt und fertigt in Isselburg seit jeher einbaufertige Komponenten aus Eisenguss. Gute Tradition hat dort auch die Duale Berufsausbildung. „Isseguss ist nicht nur ein großer Arbeitgeber in dieser Stadt, sondern auch ein bewährter Ausbildungsbetrieb.“

Die beste Referenz dafür ist, dass Generationen von Familien hier – teils gemeinsam – arbeiten oder dass Beschäftigte neue Teammitglieder aus dem Bekanntenkreis empfehlen“, lobt Martin Jonetzko, stellv. Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes, das langjährige Mitgliedsunternehmen. Dieses besondere Engagement des Unternehmens würdigte der Unternehmerverband nun im Rahmen seiner Initiative „Ausgezeichnet Ausbilden!“.

Weltweit kommen die Isseguss-Produkte, das waren früher Schwungräder und Bremstrommeln und sind heute Ölwannen für Motoren, Bremsscheiben für Züge oder Gehäuse für Maschinen, zum Einsatz: „Wer in München im Hybrid-Bus fährt oder in New York U-Bahn, der tut dies mit unseren Produkten“,

erläutert Geschäftsführer Dirk Engels. Passend zum Portfolio bietet Isseguss die Ausbildung im technischen Modellbau, in Industrie- und Zerspanungsmechanik sowie in der Gießerei an. „Wir bilden hier komplett für unseren Bedarf aus und übernehmen die jungen Leute. Denn Fachleute, insbesondere in unserer ländlichen Region, laufen ‚draußen‘ nicht in Massen und verfügbar herum“, so Engels. Während ihrer Ausbildung kommen die Nachwuchskräfte in den verschiedenen Abteilungen zum Einsatz: Konstruktion, Simulation und Durchführung des Abgusses, Prüfverfahren, Prototypen- und Serienfertigung sowie Qualitätssicherung. Bei den Ausbildungsberufen steht handwerkliches und haptisches Wissen im Vordergrund; „zunehmend halten aber Digitalisierung und Automation Einzug, etwa in Form von Robotern, die den Beschäftigten besonders schwere oder eintönige Arbeitsschritte abnehmen“, berichtet Engels.

Leider konnten im gerade begonnenen Ausbildungsjahr nicht alle offenen Stellen besetzt werden; umso mehr bedauert Engels, dass die hiesige Verbundschule geschlossen wurde. „Seitdem haben wir es deutlich schwerer, hiesige Schülerinnen und Schüler

für uns zu gewinnen.“ Gegengesteuert wird bei Ausbildungsmessen in der Region oder im engen Kontakt mit den umliegenden weiterführenden Schulen. Als Kontaktpunkt werden auch die Angebote des Unternehmerverbandes genutzt, z. B. Lehrerinnen und Lehrer des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft in den Betrieb einzuladen oder junge Leute zum „Dualen Orientierungspraktikum Technik“.

Einen Trumpf, um die „Generation Z“ für sich zu begeistern, hat Isseguss auf jeden Fall im Ärmel. Engels: „Wir beschäftigen uns genau mit den Themen, die die heutige Jugend interessieren: Wir waren eine der ersten Gießereien, die eine Energie- und Umweltmanagementzertifizierung erhalten haben. Aktuell erarbeiten wir ein Transformationskonzept, um die Weichen in Richtung CO₂-Reduktion in der Fertigung zu stellen.“ Als energie-, emissions- aber auch arbeitsintensives Unternehmen sei es im ureigensten Interesse, hier immer mit gutem Beispiel voranzugehen, um die Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

„Ob in der Industrie oder quer durch alle Branchen: Der Fachkräftemangel ist ein riesiges Problem – den aktuellen Tiefpunkt müssen wir dringend über-

winden“, sagt Martin Jonetzko. Laut aktueller Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hat sich die Zahl der gemeldeten Stellen nach dem Corona-Knick nachhaltig stabilisiert und befindet sich mit insgesamt rund 100.000 Stellen auf einem guten Niveau. „Dies ist ein starkes Signal der Betriebe auf dem Ausbildungsmarkt in NRW“, lobt Jonetzko. Kritisch hingegen sei, dass sich erneut ein deutlicher Rückgang bei den Bewerbenden abzeichnet. Aufgrund dieses Rückgangs gebe es derzeit mehr Plätze als Interessierte. „Umso wichtiger ist es, die Vorbildfunktion der ausbildenden Unternehmen ins Rampenlicht zu rücken. Junge Menschen für eine Berufsausbildung zu gewinnen, ist heutzutage deutlich schwieriger. Neue Wege sind gefragt – bei der Berufsorientierung an den Schulen und beim Recruiting in den Firmen.“

In den vergangenen beiden Jahren zeichnete der Unternehmerverband insgesamt 16 Firmen an Rhein und Ruhr für ihre Ausbildungsengagemente aus; in diesem Jahr kommen sieben weitere hinzu. Alle Infos rund um die Angebote der Arbeitgeberorganisation für Schulen, Jugendliche und Firmen finden sich hier: www.unternehmerverband.org/ausbildung



Lebenswertes Kamp-Lintfort

Seit dem 1. März 2023 erarbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Gertec GmbH aus Essen ein Klimaanpassungskonzept für die Stadt Kamp-Lintfort. Ziel des Konzeptes ist die Erarbeitung eines Umsetzungsfahrplanes für Maßnahmen zur Abmilderung der bereits heute spürbaren Folgen des Klimawandels.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung lädt die Stadt Kamp-Lintfort hierfür zur Veranstaltung „Lebenswertes Kamp-Lintfort: Impulse und Ideenwerkstatt“ am 18. September 2023 in die Eventlocation LUFRE im Zechenpark ein.

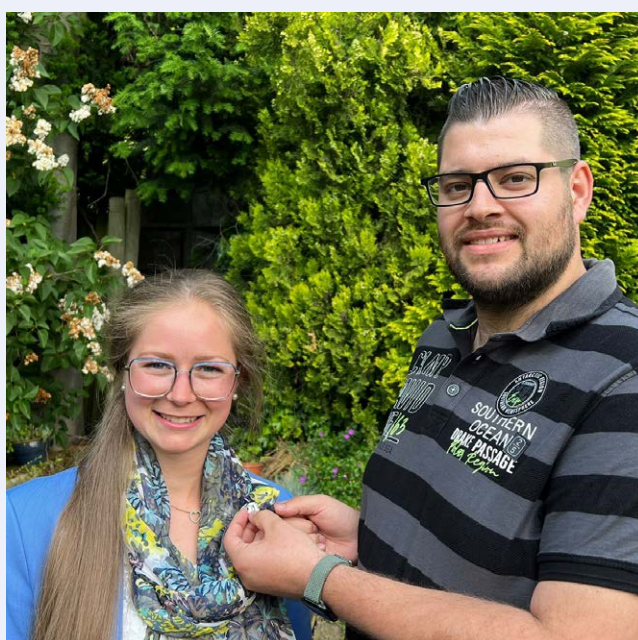
Eröffnet wird die Veranstaltung um 18 Uhr mit einer Begrüßung durch Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt. Herr Dr. Ulrich Eimer der EPC – Projektgesellschaft für Klima. Nachhaltigkeit. Kommunikation mbH – wird als Moderator durch die Veranstaltung führen und Impulse zur Klimafolgenanpassung und Maßnahmenumsetzung geben. Die Teilnehmenden erwarten außerdem ein Impulsvortrag zum Klimawandel und zu den gesundheitlichen Folgen durch Herrn Prof. Dr. Kai Tiedemann von der Hochschule Rhein-Waal.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden in einer Ideenwerkstatt gemeinsam Maßnahmenvorschläge zur Klimaanpassung für relevante Handlungsfelder in Kamp-Lintfort gesammelt. Grundlage hierfür bildet die Vorstellung der durchgeführten Bestandsanalyse zu aktuellen und zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels im gesamten Stadtgebiet.

Bereits ab 16 Uhr haben die Besucherinnen und Besucher zudem die Möglichkeit, sich im Außenbereich des LUFRE zu unterschiedlichen Themenfeldern der Klimafolgenanpassung zu informieren. Regionale Aussteller zeigen innovative Ideen zur Dach- und Fassadenbegrünung, informieren über Starkregen- und Hochwasserservicemanager, sowie Hitze- und Bevölkerungsschutz. Auch die LINEG ist mit ihrem rollenden Wasserbus vertreten und informiert rund um das Thema Wasser. Aus Gründen der Ressourcenschonung wird um Anmeldung per E-Mail an klimaanpassung@kamp-lintfort.de oder telefonisch unter 02842 912440 gebeten, damit das Catering entsprechend geplant werden kann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Ideen und Anregungen für ein lebenswertes Kamp-Lintfort einzubringen und dessen zukünftige Entwicklung mitzugestalten.

Leo Club Moers startet in ein neues Amtsjahr



Cathrin Stockfisch übernimmt die Präsidentschaft. Im Juli startete das neue Amtsjahr 2023/2024 des Leo Clubs Moers. Cathrin Stockfisch ist neue Präsidentin und geht mit großen Plänen in ihr Amtsjahr. Eins ihrer großen Themen ist der Zusammenhalt im Club sowie die Vernetzung und das ehrenamtliche Engagement in den Wir-4-Städten.

Das Vorstandsteam komplettieren Alina vom Bruch als Vize-Präsidentin, Alessandra-Christin Fischer als Schatzmeisterin und Philipp Söhlke als Sekretär.

Die Aufgabe der Activitybeauftragten bleibt bei Patrizia Paulus. Sie koordiniert so alle



Aktionen, die der Leo Club Moers im Amtsjahr 23/24 unternimmt. Die neue Clubmasterin Lisa Leppelt hält den Club zusammen und sorgt für gute Stimmung. Cathrin Stockfisch bedankt sich als neue Präsidentin bei ihrem Vorgänger Philipp

Söhlke für ein großartiges Amtsjahr und hofft mit allen Clubmitgliedern ein tolles und vielseitiges Amtsjahr zu gestalten. Und jetzt DU...! Du bist zwischen 16 und 30 Jahre alt? Und möchtest dich auch sozial in deinem Umfeld engagieren? Dann komm zu einem unserer Clubtreffen und lerne die Welt der Leo Clubs näher kennen.

Der Leo Club ist als „Jugendorganisation“ der Lions Clubs in vielen Bereichen des sozialen Engagements tätig und freut sich über alle neuen Gäste.

Infos über anstehende Clubtreffen und Termine findet man auf der Homepage www.leo-clubmoers.de oder regelmäßig bei Facebook und Instagram.



Neue Grundschule an der Vinnstraße

Kamp-Lintfort. Montagvormittag den 07.08.23 wurden die Erstklässlerinnen und Erstklässler in der neuen Grundschule an der Vinnstraße eingeschult. Zur feierlichen Eröffnung der neuen Schule im ehemaligen VHS-Gebäude waren neben Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt auch Schulleiter Thorsten Cselenko und Schulrätin des Kreises Wesel Nicole Wardenbach vor Ort.

HÖRGERÄTE ZU GÜNSTIGEN PREISEN IN 52 LÄNDER VERKAUFT UND GROSSES SOZIALES ENGAGEMENT IN NEPAL

Düsseldorf. Seit fünf Jahren verkauft Onlinehoergeraet.de seine Hörgeräte im Internet – auch in Deutschland. Onlinehoergeraet.de ist die deutsche Tochter des ehemaligen niederländischen Familienunternehmens Onlinehoortoestel.nl, das jetzt zur Makker Hearing Group gehört und in mehr als 50 Ländern weltweit tätig ist.

Onlinehoergeraet.de hat sich aber nicht nur mit dem Verkauf von preiswerten Geräten einen Namen gemacht, sondern engagiert sich auch in hohem Maße sozial. Denn für jedes verkaufte Hörgerät spendet das Unternehmen einen Betrag an die „Nepal Foundation for Better Hearing Worldwide“. Mehr als 6.600 Menschen konnte so zu besserem Hören verholfen werden.

Anlässlich dieses kleinen Jubiläums zieht Guido Makker, einer der Makker-Brüder, Bilanz. „Wir sind seit fünf Jahren erfolgreich in Deutschland tätig und bieten Menschen die Möglichkeit, ihr neues Hörgerät online, bequem von zu Hause aus, zu bestellen. Anschließend können sie es in vertrauter Umgebung, ebenfalls online, anpassen lassen. Und das zu Preisen, die deutlich unter denen des stationären Handels in Deutschland liegen.“

Tausende Hörgeräte wurden vom Unternehmen in den letzten fünf Jahren verkauft. Insgesamt haben die Menschen, die ihre Hörgeräte dort gekauft haben, mehr als zwei Millionen Euro gespart. „Dass uns so viele Menschen vertrauen, macht uns sehr stolz“, sagt Guido Makker. Seit 2022 gehört auch das niederländische Unternehmen „hoerbatterien.eu“ zur Makker-Gruppe dazu. Hier können Internet-Kunden preisgünstige Batterien für ihre Hörgeräte kaufen.



Die vier Makker-Brüder sind mit ihrem Unternehmen „OnlineHoergeraete.de“ seit fünf Jahren auch in Deutschland erfolgreich.

Doch die Makker Hearing Group hilft nicht nur mit günstigen Hörgeräten, Guido Makker engagiert sich auch persönlich. Gerade ist er von einer Reise in die ärmste Provinz Nepals zurückgekehrt. Dort hat er in einem eigens eingerichteten Gesundheitscamp in Chitwan gemeinsam mit der „Child Welfare Organisation Nepal“ schwerhörigen Kindern mit seinen Geräten geholfen. „Es ist so schön zu sehen, wie diese Kinder plötzlich viel

besser hören. So können sie uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“

ÜBER ONLINEHOERGERAET.DE

Onlinehoergeraet.de ist die deutsche Tochter des ehemals familiengeführten Unternehmens Onlinehoortoestel.nl. Das Unternehmen, das nun zur Makker Hearing Group gehört, verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Audiologie und ist an sieben Tagen

der Woche von 9:30 Uhr bis 22 Uhr für mehr als 5.000 Kunden aus über 52 Ländern im Einsatz. Persönlicher Service und die hohe Qualität der Beratung zeichnen das Unternehmen und seine Mitarbeiter aus.

Die Unternehmens-Vision ist, gutes Hören allen Menschen in der Welt zugänglich zu machen. Dazu gehört auch, dass mittlerweile 130 junge Menschen von ihnen in Audiometrie ausgebildet wurden.



Neuer Spielplatz am Sportpark Asberg wird gebaut

Moers. (pst) Asberg bekommt einen neuen Spielplatz. Ab Montag, 21. August, wird er an der Asberger Straße direkt am Sportpark gebaut. Auf einer Slackline, einem Klettergerät mit Rutsche, einer ‚Wikingerschaukel‘

oder einer Mini-Nestschaukel kommen voraussichtlich ab Anfang 2024 sowohl Kleinkinder als auch Kinder im Grundschulalter auf ihre Kosten. Bäume und Sträucher verbessern die Aufenthaltsqualität und schaffen - langfris-

tig - Schatten. Los geht es mit den Erdarbeiten. Außerdem werden neue Wege angelegt und Bänke eingebaut. Die Baukosten betragen etwa 200.000 Euro.

Grafik: Architekturbüro Mueller



Leitender Polizeidirektor Ulrich Kühn (M.) und Wachleiter Michael Albrecht (l.) haben am Freitag, 18. August, Bürgermeister Christoph Fleischhauer zu einem Austausch besucht. Foto: pst

Leitender Polizeidirektor Kühn besuchte Bürgermeister Fleischhauer

Moers. (pst) „Ich freue mich, dass Sie hier sind!“ Bürgermeister Christoph Fleischhauer begrüßte am Freitag, 18. August, den Abteilungsleiter Polizei der Kreispolizeibehörde Wesel, Ulrich Kühn, zu einem Gespräch im Rathaus. Teilgenommen hat daran auch Michael Albrecht, Leiter der Polizeiweiche Moers. Der Volljurist Kühn ist seit 1. Mai im Amt und war zuvor im Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste in Duisburg tätig. Dort hat er die Stabstelle KRITIS aufgebaut und zuletzt auch geleitet. Dort wurden Rahmenbedingungen entwickelt, wie die Polizei bei größeren Lagen, wie Cyberangriffen oder ähnliches, handlungsfähig bleiben kann.

ZUSAMMENARBEIT LÄUFT HERVORRAGEND

Fleischhauer wünschte dem gebürtigen Duisburger viel Erfolg für die künftigen Aufgaben. Der neue Abteilungsleiter konnte zu dem Gespräch eine gute Nachricht mitbringen: „Die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Ordnung der Stadt Moers läuft hervorragend!“ Wachleiter Albrecht ergänzte: „Letztlich haben wir das gleiche Ziel – den Schutz der Bürgerinnen und Bürger.“ Künftig will die Polizei in bestimmten Bereichen in Moers, noch mehr Präsenz zeigen. Als ein weiteres Thema schätzte Fleischhauer die Einrichtung der Fahrradpolizisten als sehr wertvoll ein. Die Gesprächspartner verabredeten zum Schluss, weiter im Dialog zu bleiben.



Fotoquelle: Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

Rheinmetall bringt qualifizierte Arbeitsplätze

Mit einer Fabrik für Rumpfmittelteile für Kampffjets siedelt sich die Rheinmetall AG im Umfeld des Flughafen Weeze an. Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK, war beim Spatenstich am 1. August dabei: „Die Ansiedlung von Rheinmetall in Weeze ist ein echter Gewinn – für Weeze, für den Kreis Kleve und die gesamte Region. 400 hochqualifizierte Arbeitsplätze sollen entstehen. Die Anwesenheit von Rheinmetall in Weeze ist ein echter Gewinn – für Weeze, für den Kreis Kleve und die gesamte Region. 400 hochqualifizierte Arbeitsplätze sollen entstehen. Die Anwesenheit von Rheinmetall in Weeze ist ein echter Gewinn – für Weeze, für den Kreis Kleve und die gesamte Region. 400 hochqualifizierte Arbeitsplätze sollen entstehen. Die Anwesenheit von Rheinmetall in Weeze ist ein echter Gewinn – für Weeze, für den Kreis Kleve und die gesamte Region.“

Die Niederrheinische IHK vertritt das Gesamtinteresse von rund 70.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve. Sie versteht sich als zukunftsorientierter Dienstleister und engagiert sich als Wirtschaftsförderer und Motor im Strukturwandel.

St. Josef unterstützt Friedensdorf Oberhausen

Kranke Kinder aus den Krisengebieten dieser Welt finden regelmäßig ein temporäres Zuhause im Friedensdorf Oberhausen. Die Kinder können in ihren Heimatländern nicht ausreichend medizinisch versorgt werden. Die Ärzte in den betroffenen Ländern nehmen in diesen Fällen Kontakt mit dem Friedensdorf auf, das sich um die Reise und die notwendigen Formalitäten kümmert. Die häufigsten Gründe für die Behandlung in Deutschland sind Knochenbrüche und Verbrennungen.

Der 9-jährige Ibrohim, der seit über einem halben Jahr im Friedensdorf Oberhausen lebt, leidet unter schweren Verbrennungen am Rumpf und an den Beinen. „Neben den schweren Hautnarben, die den Kleinen beim Gehen beeinträchtigen, hat er auch noch entwicklungsbe-

dingte urologische Probleme“, berichtet Dr. Michael Reimann, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie am St. Josef Krankenhaus, „wir müssen ihn leider mehrfach operieren und arbeiten hier mit einem plastischen Chirurgen aus der Duisburger BG Klinik zusammen.“ Die Geschäftsführung der Krankenhauses trägt die Kosten des Krankenhausaufenthaltes und der notwendigen Operationen.

Ibrohim hat großes Heimweh und vermisst seine Familie sehr. Bis er jedoch wieder genesen ist, wird er jedoch nach dem stationären Krankenhausaufenthalt noch eine Weile im Friedensdorf bleiben müssen. Dort werden bis zu 150 Kindern untergebracht, die gemeinsam spielen, lernen, basteln und medizinisch betreut werden. Nach vollständiger Genesung können die Kinder dann wieder die Heimreise antreten.



(v.l.n.r.) Oberarzt Yuri Samaseika, Ibrohim und Chefarzt Dr. Michael Reimann



Kabarettistin Ingrid Kühne sorgt beim Seniorenherbstfest für Spaß und gute Laune. Foto: Kühne

SPARKASSEN-SENIORENHERBSTFEST: KARTENVORVERKAUF STARTET AM 29. AUGUST

Moers. (pst) Ein fester Termin im Kalender der Moerser Seniorinnen und Senioren ist jedes Jahr das Sparkassen-Seniorenherbstfest. Am Sonntag, 24. September, ab 15 Uhr ist es dann wieder soweit.: Von 15 bis 18 Uhr wartet ein „Kessel Buntes“ auf die Besucherinnen und Besucher im Kulturzentrum Rheinkamp, Kopernikusstraße 11. Für

gute Unterhaltung sorgen der Parodist Steve Ryckier, Bauchredner Tim Becker und die aus Shows und Fernsehen bekannte Kabarettistin Ingrid Kühne. Außerdem gibt es die Calypso Showtanzgruppe zu erleben und Stangenakrobatik mit dem Artisten Noah. Die Golden Boys begleiten das Programm und spielen zum Tanz. Veranstalter des Seniorenherbstfestes ist die Sparkasse am Niederrhein in Zusammenarbeit mit dem

Fachdienst Soziales der Stadt Moers. Der Kartenvorverkauf bei der Stadtinformation auf der Kirchstraße startet am 29. August. Im Eintrittspreis von 12 Euro (Moers-Pass-Inhaber 6 Euro) sind außerdem die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, die Aufbewahrung der Garderobe sowie ein Freigeck (Kaffee und Kuchen) enthalten. Die Stadtinformation auf der Kirchstraße 27 a/b ist montags bis freitags von 10 bis 13.30 Uhr,

zusätzlich dienstags bis donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Ausführliche Informationen über die Veranstaltung beim Fachdienst Soziales der Stadt unter Telefon 0 28 41 / 201-802 (nur vormittags). Taxifahrten für Menschen mit Behinderung (nur mit Berechtigungsausweis) können unter folgenden Rufnummern gebucht werden: (0 28 41) 5 55 55, 7 33 33, 9 31 99 17, 1 69 44 30 und 9 99 29 99.

IM EINSATZ FÜR MITARBEITER MIT PFLEGEAUFGABE

Arbeit und Privatleben so zu organisieren, dass nichts zu kurz kommt, ist nicht so einfach. Wenn dann noch ein Angehöriger pflegebedürftig wird, wird es kompliziert und stressig. Deshalb unterstützt die Niederrheinische IHK ihre Mitarbeiter. Als erste IHK hat sie jetzt die Charta „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege des Landes Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet. Für das Thema macht sie sich seit 2019 stark.

„Wir möchten unsere Mitarbeiter so gut es geht dabei unterstützen, Beruf und Pflege unter einen Hut zu bekommen. Gleichzeitig wollen wir für dieses Thema sensibilisieren, sodass sich auch im Kollegium ein Verständnis für diese herausfordernde Situation entwickelt“, hebt Jörg Sinnig hervor, Personalleiter bei der Niederrheinischen IHK. Greta Ollertz vom Kuratorium Deutsche Altershilfe, Projektträger des Landesprogramms Vereinbarkeit von Beruf & Pflege, freut sich über das Engagement: „Die IHK kann mit der Unterzeichnung der Charta nicht nur ihre Beschäftigten stärken, wir freuen uns auch über die Vorbild-Funktion in der Region, die die IHK mit der Unterzeichnung einnimmt.“

des Landesprogramms ist es, Mitarbeiter zu Pflege-Guides auszubilden. Die IHK-Personalerinnen Jana Bartels und Nicole Pooth haben diese Qualifizierung bereits 2019 absolviert. „Wir unterstützen schon, bevor ein Pflegefall eintritt. Dazu stellen wir eine Notfallmappe zur Verfügung, die beispielsweise die Formulare für die Vorsorgevollmacht und Betreuungs- und Patientenverfügungen beinhaltet“, berichten die beiden. Als erste Ansprechpersonen beraten sie die Kollegen bei Fragen.

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF
Auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf setzt sich die Niederrheinische IHK schon lange ein: Bereits seit 2009 ist sie als familienfreundlicher Arbeitgeber durch das „audit berufundfamilie“ zertifiziert.



(v. l.) Andre Habrock (IHK NRW), Georg Oberkötter (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW), Nicole Pooth, Jana Bartels (beide Niederrheinische IHK), Greta Ollertz (Kuratorium Deutsche Altershilfe), Jörg Sinnig (Niederrheinische IHK). Foto: Niederrheinische IHK/Alexandra Roth

PFLEGE-GUIDES INFORMIEREN BESCHÄFTIGTE
Ein wichtiger Bestandteil



Dr. Iman Ahmadi, Oberarzt der Klinik für Chirurgie am St. Irmgardis-Krankenhaus erläutert seiner Patientin Iris Kanzler die Operation an ihrem rechten Fuß. Foto: Jörg Knappe/St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln

Dr. Iman Ahmadi half Iris Kanzler

Dank intensiver Anamnese zuerst bei Knie- dann bei Fußschmerzen geholfen

Süchteln. Iris Kanzler wurde von ihrem behandelnden Arzt nach einer Sportverletzung und nachfolgenden starken Knieschmerzen zur Abklärung, ob ein Meniskus-Schaden vorliegt, ins St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln eingewiesen.

Dort untersuchte sie Dr. Iman Ahmadi, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie. Er erkannte anhand einer klinischen Untersuchung und des Schmerztyps, dass nicht eine Meniskus-Verletzung, sondern eine Sehnencheiden-Entzündung in der Kniekehle die Ursache war. Iman Ahmadi empfahl der Patientin eine konservative Behandlung anstatt eines operativen Eingriffs. Schonung genügte und Iris Kanzler war wieder fit.

SCHMERZHAFTER HALLUX VALGUS

Im Nachsorge-Gespräch bemerkte Iman Ahmadi jedoch, dass seine Patientin immer noch Schmerzen hatte, die sie auch beim Tischtennis spielen beeinträchtigten. Zwar nicht mehr in der Kniekehle, sondern im Fuß. Die Ursache: eine starke Fehlstellung der rechten Großzehe, die sich bereits auf die anschließende Zehe auswirkte. Da sich im Großzeh noch keine Arthrose gebildet hatte und der restliche Zeh nicht verformt war, konnte der Oberarzt die Operation am Ballenzeh (Hallux valgus) durchführen und den Zeh begradigen. „Es war genau der richtige Zeitpunkt für einen Eingriff. So konnte ich gelenkerhaltend operieren“, berichtet Iman Ahmadi.

Einige Wochen lief Iris Kanzler dann vorsichtig mit Gehhilfen, in den letzten beiden Wochen mit Entlastungsschuhen. Intensive Physiotherapie begleitete den Heilungsprozess. „Sie hat sehr gut mitgemacht und sich nicht unterkriegen lassen“, ist der Oberarzt stolz auf seine engagierte Patientin. Bald will sie wieder lange Spaziergänge mit ihrem irischen Wasserspaniel unternehmen und - vor allen Dingen - wieder engagiert Tischtennis spielen.

„Endlich bin ich schmerzfrei. Ich bin so zufrieden mit diesem Arzt und dem St. Irmgardis-Krankenhaus“, sagt Iris Kanzler. Die Grefratherin ist gelernte Krankenschwester und sieht Ärzte und Pflegepersonal deutlich kritischer als andere Patienten. „Gerade weil ich aus der Praxis komme, finde ich dieses Haus hier mit seiner freundlichen Atmosphäre, der gelebten Menschlichkeit als auch die Professionalität der Ärzte wirklich beeindruckend.“

10 Jahre Fußballcamp beim TV Kapellen

Mit berechtigtem Stolz richtete die Fußballabteilung des TV Kapellen zusammen mit dem Förderverein „Kinder- und Jugendfußball in Kapellen“ bereits zum zehnten mal eines der größten Sommerferien Kinder-Fußball-Trainingscamps an gesamten Niederrhein aus.

2013 waren es 20 Kinder und 5 Trainer/-innen, die am ersten Camp teilnahmen. Jedes Jahr nahmen immer mehr Mädchen und Jungen am Camp teil, gleichzeitig wurde das Umfeld vergrößert.

„Wir, die Fußballabteilung und der Förderverein, bieten allen fußballbegeisterten Kindern aus Moers und Umgebung im Alter von 5 – 14 Jahren jedes Jahr in der letzten Sommerferienwoche ein großartiges dreitägiges Trainingscamp an. Fünfzig bis 60 Kinder nehmen regelmäßig daran teil. Auch beim jetzigen Camp trainierten 50 Mädchen und Jungen mit viel Begeisterung und Einsatz.“

Ein ganz besonderer Dank geht an Michael Tschauder aus dem Abteilungsstand. Michael ist seit dem ersten Camp mit der Organisation betraut und mit Leib und Seele dabei. Ein absolutes Vorbild an ehrenamtli-



Foto: TV Kapellen 1919

cher Vereinsarbeit“, berichtet Abteilungsleiter Frank Montag.

Viele ehrenamtliche und vom Fußballverband ausgebildete Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer des TV Kapellen bringen den Kindern in altersgerechten Übungen unter anderem Schuss- und Dribbeltechniken, die

neuen Spielformen und viele Tricks bei. Auch das Fußballabzeichen in Bronze, Silber und Gold wurde abgenommen und eine Mini-WM gespielt.

Zudem führt die Fußballabteilung seit nunmehr drei Jahren eine Kooperation mit der REWE Fußballschule. Hier wird den Kindern spielerisch erklärt,

wie man sich als Sportler gesund ernährt. Das Ganze geht natürlich nicht ohne Sponsoren, die das Camp jedes Jahr mit Obst- und Getränkependen unterstützen. Der TV Kapellen bedankt sich herzlich bei den Moerser Firmen COPEO, Apfelparadies Margaretenhof und REWE Fischer.

DUISBURGER DELEGATIONSREISE FESTIGT PARTNERSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHE KOOPERATION MIT ISTANBUL UND GAZIANTEP

Duisburger Delegationsreise ermöglicht einen direkten Austausch zwischen hochrangigen Vertretern aus Duisburg, Istanbul und Gaziantep, um bestehende Partnerschaften zu stärken und neue Synergien zu erkunden. Innovationsgetriebene Themen wie grüner Wasserstoff, Start-up-Kooperationen und klimaneutrale Industrietransformation stehen im Fokus der Gespräche und Besuche während der Reise.

Duisburg / Istanbul / Gaziantep (ots) "Zusammen mit unseren Freunden in der Türkei können wir im Feld der grünen Transformation eine grenzüberschreitende Vorreiterrolle übernehmen." (Oberbürgermeister Sören Link)

Eine hochrangige Duisburger Delegation mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung hat sich auf den Weg gemacht nach Istanbul und Gaziantep, um in der Metropolregion am Bosphorus sowie in der Duisburger Partnerstadt nahe der Grenze zu Syrien die bestehenden Partnerschaften zu stärken und neue Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden. Diese Delegationsreise ist Ausdruck der kontinuierlichen Bemühungen, die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Bildung zwischen den Städten zu vertiefen. Wichtigste Themen sind der Fachkräftemangel, Start-ups, grüner Wasserstoff und klimaneutrale Transformation der Industrie.

"Nachhaltiges Handeln und verantwortungsbewusster Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten sind Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und international lösen können", sagt Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg. "Zusammen mit unseren Freunden in der Türkei können wir im Feld der grünen Transformation eine grenzüberschreitende Vorreiterrolle übernehmen. Dieser Austausch kann nur der Auftakt für noch mehr Kooperation sein – auch in der Verpflichtung gegenüber unserer großen türkischen Gemeinde in Duisburg."

Zu den Höhepunkten der Delegationsreise gehören der Austausch mit der Türkisch-Deutschen Universität, Gespräche über Start-up-Initiativen, Diskussionen über grünen Wasserstoff und Besichtigungen wichtiger Industriestandorte. Ein besonderes Glanzlicht ist der Besuch des Haydar-pasa-Hafens, der wie auch der Hafen Duisburgs untrennbar mit der Stadt, ihrer Geschichte und ihrer Wirtschaft verbunden ist.

Als Plattform für hochkarätige Diskussionen über die klimaneutrale Transformation der Industrie dient der "Duisburg-Abend", bei dem sich Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Forschung beider Städte über erfolgreiche Kooperationen austauschen und zukünftige Perspektiven diskutieren.

Der zweite Teil der Reise führt in Duisburgs Partnerstadt Gaziantep, wo



die Delegation, angeführt von Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link, von seiner Amtskollegin Fatma Sahin offiziell empfangen wird. Vor Ort werden innovative Start-ups besucht und Gespräche mit dem städtischen Energiemanagement geführt. Im Industrie- und Gewerbegebiet bekommt die Gruppe Einblicke in die wirtschaftliche Vielfalt und Innovationskraft der Stadt.

Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation: "Duisburg verbindet eine lange Tradition mit der Türkei. Diese Bindung wächst seit über sechs Jahrzehnten, ein Drittel unserer Bevölkerung spricht türkisch, ist gut vernetzt und eine Stütze für die hiesige Wirtschaft. Mehr denn je heißen wir Fachkräfte am größten



Stahlstandort und größten Binnenhafen Europas willkommen. Wir arbeiten konsequent an der industriellen Transformation. Die Türkei hat viele Stärken, die wir für das Gelingen benötigen, insbesondere Innovationskraft. Dieser Wissenstransfer von Klimaschutztechnologien in Industrie und Logistik stellt eine Win-Win-Situation dar."

Die Delegationsreise markiert einen weiteren Schritt in der Festigung der Partnerschaft zwischen Duisburg, Istanbul und Gaziantep. Die erreichten Ergebnisse und die



intensiven Gespräche lassen auf eine vielversprechende Zukunft der Zusammenarbeit hoffen.



Der Duisburg-Abend in Istanbul: eine wichtige Plattform zum Austausch und zur Vertiefung der Beziehungen mit Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik aus der Metropolregion am Bosphorus sowie der Delegation aus dem Ruhrgebiet. Fotos: DBI, Stadt Gaziantep, LokaleBlicke



Freuen sich über das bestandene Examen (v.l.): Thomas Becker (Kaufmännischer Direktor), Britta Gruhn (Pflegedirektorin), Jill Westerweck, Sara-Jane Ripkens, Maximilian Becker, Jasmin Nolte, Anja Amft (Praxisanleiterin), Marlies Pasch (Praxisanleiterin, Pflegefachleitung), Sabrina Paul (Praxisanleiterin).

GENERALISIERTE PFLEGEAUSBILDUNG: ERSTER JAHRGANG BESTEHT EXAMEN

Vier Auszubildende am St. Irmgardis-Krankenhaus erfolgreich

Süchteln. Diese jungen Erwachsenen haben es geschafft: Jill Westerweck, Sara-Jane Ripkens und Maximilian Becker haben am St. Irmgardis-Krankenhaus in Süchteln ihre Examen abgelegt und dürfen sich nun Pflegefachkräfte nennen. Dieser Ausbildungsjahrgang ist der erste seit der Generalisierung der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege vor drei Jahren. Jasmin Nolte bestand ihr Examen zur Pflegefachassistenz. Die Examen der beiden Ausbildungsberufe sind dabei in drei Teilberei-

che gegliedert: ein praktischer, ein schriftlicher und ein mündlicher Teil. Die Prüflinge wurden bei der Vorbereitung auf ihre Examen von berufspädagogischen Fachkräften, so genannten Praxisanleitern, unterstützt. „Alle vier haben im Laufe ihrer Ausbildung eine große Entwicklung durchlaufen“, lobte Anja Amft bei der Examensfeier im St. Irmgardis-Krankenhaus. Sie hat die vier jungen Erwachsenen als Praxisanleiterin während der Ausbildung betreut und fachlich begleitet.

Auch Britta Gruhn, Pflegedirektorin des Süchtelner Krankenhauses, sowie der Kaufmännische Direktor Thomas Becker gratulierten den Absolventen. Britta Gruhn hob in ihrer Ansprache die vielfältigen Möglichkeiten und Perspektiven des Pflegeberufs hervor. „Sie haben einen Beruf mit Perspektive gewählt. Ihnen stehen in der Pflege zukünftig viele berufliche Entwicklungsmöglichkeiten offen durch Weiterbildungen und Studiengänge“, gab sie den Prüflingen mit auf den Weg. Nach der Examensfeier stand ein

Rundgang durch die Stationen an. Diese Tradition wird seit vielen Jahren von den Examinierten am St. Irmgardis-Krankenhaus aufrechterhalten. Dabei gehen die Absolventen gemeinsam von Station zu Station, bedanken sich für ihre Ausbildungszeiten und bekommen auch das ein oder andere Präsent. Für drei der vier jungen Menschen war dieser Rundgang aber kein Abschied, sondern ein Neubeginn: Sie haben sich dazu entschieden, weiterhin im St. Irmgardis-Krankenhaus zu arbeiten.

„Monumentale Talente“ locken zum Schlossfest am 10. September



Fania Burger, Diana Finkle, Victoria Wehrmann und Sina Corsel (v.l.) freuen sich auf das Schlossfest mit Theaterfest zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September. Foto: pst

Moers. (pst) ‚Talent Monument‘ - zum Tag des offenen Denkmals veranstalten das Graf-schafter Museum und das Schlosstheater (STM) das Schlossfest mit Theaterfest. Am Sonntag, 10. September, von 11 bis 19 Uhr warten nicht nur die ‚Talente‘ Schloss und Altes Landratsamt darauf, von den Besucherinnen und Besuchern entdeckt zu werden. ‚Talent Monument‘ ist das bundesweite Motto des Denkmaltags. „Wir bieten ein Programm für alle Sinne“, freut sich Museumsleiterin Diana Finkle. Zahlreiche Stände laden zum Verweilen und zur Stärkung ein. Bei den kulinarischen Angeboten sind unter anderem peruanische Spezialitäten, griechisches Souflaki oder pakistanische Snacks vertreten.

und im Museum. Familien können dort an einem Escape Game teilnehmen. Die Anmeldungen sind an der Museumskasse möglich. Auch Führungen durch das Alte Landratsamt bietet das Museumsteam an. „Als Bindeglied zwischen den historischen Gebäuden ist die Wanderausstellung #StolenMemory der Arolsen Archives auf dem Schlossplatz zu sehen“, so Diana Finkle.

Einblicke in die kommende Spielzeit

Ein wichtiger Teil seit dem Start des Schlossfestes ist das Theaterfest. „Wir geben damit einen Einblick in das Programm der Spielzeit 2023/2024“, erklärt Dramaturgin Sina Corsel. Das Ensemble gibt um 12.08 Uhr Kostproben des neuen Programms auf der Schlosshofbühne. Um 18 Uhr ist das neue Stück ‚Der gute Mensch von Sezuan‘ von Berthold Brecht in der Inszenierung des STM-Intendanten Ulrich Greb zu sehen. Dies ist die einzige Veranstaltung an dem Tag, für die Tickets gekauft werden müssen. Neben dem Pulverhaus lesen zudem Ensemblemitglieder Garten-Gedichte. Im Pulverhaus ist auf einem Bildschirm ‚Hollywood in Moers‘ zu sehen – ein humoristischer Mitschnitt aus verschiedenen Aufführungen der vergangenen Spielzeit, der in Kooperation mit Studio 47 entstanden war.

Junge Talente auf der Bühne

An weiteren Ständen können beispielsweise Bienenwachskerzen gedreht oder Batikmotive erstellt werden. „Die jungen Talente finden sich vor allem im Schlosshof. Es gibt Nachwuchskünstlerinnen und -künstler und Tanzgruppen verschiedener Kulturvereine und Institutionen auf der Schlosshofbühne zu sehen und zu hören“, erläutert Museumsreferentin Fania Burger. Unter anderem singen und spielen der Singer-Songwriter Fabian Kuhn, die Band Florence und der Kneipenchor Moers. Aber auch bekannte Acts wie der Posaunenchor Moers oder Marissa Möller und Jan Lammert treten dort auf. Für die jungen Besucherinnen und Besucher gibt es an dem Tag das Bilderbuchkino der Bibliothek Moers und verschiedene Bastelangebote im Musenhof

Das gesamte Programm des Schlossfestes mit Theaterfest ist in dem Flyer nachzulesen, der in allen städtischen Einrichtungen erhältlich ist. Zudem sind alle Infos auf der Website www.graf-schafter-museum.de im Bereich ‚Aktuelles‘ zu finden.

Lions Club Duisburg-Concordia: „Staffelstabübergabe“ an neue Präsidentin Ursula Baaten



(v.l.n.r.): Bei der Präsidentschaftsübergabe für das Lionsjahr 2023/2024: Annegret Angerhausen-Reuter und Ursula Baaten; Foto: Gerd Priester, Nutzungsrechte: Lions Club Duisburg-Concordia

Duisburg. „Nach ‚guinnessbuchverdächtigen‘ drei Jahren endet nun meine Präsidentschaft. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gebe ich den Staffelstab jetzt an die neue Präsidentin Ursula Baaten weiter“, so Angerhausen-Reuter, die wohl als die am längsten amtierende Präsidentin in die Annalen der Lions Club-Geschichte von Concordia eingehen wird. Die Pandemie war es, die unter anderem für eine zweimalige Verlängerung im Wege des Dispenses gesorgt hatte. Angerhausen-Reuter freut sich darauf, „sich ab jetzt wieder für eine Weile einreihen zu können. Perspektivwechsel im Leben sind immer bereichernd und gut. Für einen selbst und die anderen.“ Mit Übergabe der Präsidentschaft an Ursula Baaten, Gründungspräsidentin des am 15. Mai

2007 in der Schifferbörse ins Leben gerufenen Lions Clubs Duisburg-Concordia, werden die bisherigen Activities, insbesondere der beliebte Lions Sport-Adventskalender, weitergeführt. Die neue Präsidentin wird mit einer Premiere in ihr Amt starten. Erstmals lädt der Lions Club Duisburg-Concordia Feierbegeisterte zu einem Oktoberfest am 07.10.2023 ein. Ab 18.00 Uhr soll es bei „kalt.weiss.trocken“, Meidericher Straße 6 bis 8 in 47058 Duisburg „zünftig“ zugehen. Wer dabei sein will, um in „bajuwarischem Gewand“ im Herzen des Ruhrgebiets für den guten Zweck „den Humpen zu heben“, kann die Karten dafür ab jetzt bei der „Baaten Steuerberatungsgesellschaft“, im „kalt.weiss.trocken“ sowie im „Knüllermarkt“ und bei „Raumdesign Dommers“ für 25 Euro pro Stück erwerben.

Stadt Moers beflaggt zum Unabhängigkeitstag der Ukraine



Moers. (pst) Die Flagge der Ukraine weht zum Unabhängigkeitstag des Landes am Donnerstag, 24. August. (Foto: pst) „Wir möchten weiterhin zeigen, dass wir an der Seite der Menschen in der Ukraine stehen. Der Angriff auf das Land ist auch ein Krieg gegen unsere demokratischen Werte“, erläuterte Bürgermeister Christoph Fleischhauer.

Die Stadt Moers hatte im März 2022 eine musikalische Solidaritätsveranstaltung dem Chor Joyful Voices und dem Posaunenchor Moers organisiert. Zu Gast war damals auch Iryna Shum, Generalkonsulin der Ukraine in Düsseldorf. Seitdem besteht ein regelmäßiger Kontakt zu Bürgermeister Christoph Fleischhauer und der Stadt Moers.

<p>Impressum</p> <p>LB LokaleBlicke</p> <p>www.lokaleblicke.com</p>	<p>Verantwortlicher i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV: Mustafa Gülec</p>	<p>E-Mail: info@lokaleblicke.com Telefon: +49 176 611 01 464</p>	<p>Redaktionsleiter: Mustafa Gülec</p>
	<p>Eurotec-Ring 15 47445 Moers</p>	<p>Technische Betreuung: Mediator-Film E-Mail: info@mediator-film.de</p>	<p>Redaktionsassistentin: Merve Gülec</p>

AB IN DEN URLAUB? RECHTZEITIG REISEDOKUMENTE BEANTRAGEN!

Stadtverwaltung bittet Bürger*innen auf rechtzeitige Verlängerung von Ausweisdokumenten zu achten - Bis zu sechs Wochen kann Erstellung dauern.

Neukirchen-Vluyn Nach den Ferien ist vor den Ferien: Das Bürgerbüro der Stadt Neukirchen-Vluyn bittet Bürger*innen, die in den Herbstferien verreisen wollen, rechtzeitig die Gültigkeit der vorhandenen Reisedokumente wie Personalausweis, Reisepass und Kinderreisepass zu überprüfen. Dies vermeidet Wartezeiten und garantiert den entspannten Urlaubsbeginn.

Der Personalausweis benötigt aktuell vier, der Reisepass vier bis sechs Wochen für die Erstellung. Kinderreisepässe werden sofort aus-

gehändigt. Für die Ausstellung eines Kindereisepasses sind die Unterschriften beider gesetzlicher Vertreter*innen erforderlich. Verreist ein Kind mit nur einem Elternteil, empfiehlt es sich, eine Vollmacht des nicht mitreisenden Elternteils mitzuführen, um Probleme bei der Grenzkontrolle zu vermeiden.

Für die Antragstellung von Personalausweis und Reisepass ist ein biometrisches Foto, nicht älter als ein halbes Jahr, notwendig. Folgende Gebühren werden bei Antrag fällig:
Personalausweis: 22,80 Euro für

Personen unter 24 Jahre, 37,00 Euro für Personen ab 24 Jahre

Reisepass: 37,50 Euro für Personen unter 24 Jahre, 60,00 Euro für Personen ab 24 Jahre

Kinderreisepass: 13,00 Euro, Verlängerung 6,00 Euro

Vorläufige Reisedokumente werden nur in dringenden Fällen ausgestellt. Die Dringlichkeit ist nachzuweisen und schriftlich zu belegen.

Für eine Antragstellung im Bürgerbüro ist keine Terminvereinbarung nötig.

ZERTIFIZIERTES UROONKOLOGISCHES ZENTRUM FÜR PROSTATA, NIERE UND HARNBLASE IM ST. JOSEF KRANKENHAUS MOERS

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie im St. Josef Krankenhaus Moers wird von der Fachgesellschaft URO-Cert für herausragende Qualitätsstandards in der uroonkologischen Behandlung von Prostata, Niere und Harnblase zertifiziert.

Moers, im August 2023. Die Behandlungsmöglichkeiten gegen Krebs werden immer komplexer. Das gilt auch für urologische Krebserkrankungen. Die Zertifizierung der Klinik für Urologie und Kinderurologie im St. Josef Krankenhaus Moers bestätigt die herausragenden Qualitätsstandards und das Engagement des Zentrums für die Behandlung von uroonkologischen Erkrankungen – insbesondere an Prostata, Niere und Harnblase. Über eine Dreifach-Zertifizierung für die Behandlung von Harnblasen-, Nieren- und Prostatakrebs verfügen in Deutschland nur wenige Kliniken.

ZERTIFIZIERTE BEHANDLUNGSQUALITÄT UND OPTIMALE VERSORGUNG

Das Gütesiegel, das von der Fachgesellschaft URO-Cert verliehen wird und strenge Kriterien in Bezug auf medizinisch exzellente und patientenzentrierte Versorgung festlegt, „steht für die systematische Verbesserung der Behandlungsqualität und die optimale Versorgung urologischer Patientinnen und Patienten“ (Quelle: <https://www.uro-cert.com/>).

Chefarzt Dr. Michael Reimann und sein Team haben die geforderten Kriterien in allen Bereichen vollumfänglich erfüllt und wurden daher von URO-Cert zertifiziert. Zu den Kriterien gehören unter anderem regelmäßige Fort- und Weiterbildungen,



(v.l.n.r.): Dr. Michael Reimann (Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie), Alexandra West (Leitung Qualitätsmanagement), Frederik Krahe (Oberarzt), Dr. Christoph Gaußelmann (Facharzt)

Mindestzahlen an durchgeführten Operationen, die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und ein professionelles Qualitätsmanagement. „Diese Auszeichnung bestätigt unsere kontinuierlichen Bemühungen, unseren Patient*innen die bestmögliche Versorgung zu bieten. Wir setzen uns täglich dafür ein, dass unsere Patient*innen eine hochwertige Behandlung erhalten und sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Höchste medizinische und pflegerische Qualität sowie eine stetige Aktualisierung und Anpassung der Therapie an neueste Standards und Forschungsergebnisse sind von entscheidender Bedeutung und für uns selbstverständlich“, erklärt Chefarzt Dr. Michael Reimann stolz.

SPEZIALISTEN UND MABGESCHNEIDERTE BEHANDLUNGSPÄNE

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie im St. Josef Krankenhaus Moers zeichnet sich durch ein erfahrenes und qualifiziertes Team aus, das auf die Behandlung von urologischen Krebserkrankungen spezialisiert ist. Das Zentrum verfügt über modernste medizinische Geräte und Technologien, um präzise Diagnosen zu stellen und maßgeschneiderte Behandlungspläne zu entwickeln. Neben chirurgischen Eingriffen werden auch innovative minimalinvasive Verfahren – wie die robotergestützte Chirurgie mit dem DaVinci – angeboten.

MULTIDISZIPLINÄRE VERSORGUNG UND VERLÄSSLICHE ANSPRECHPARTNER

Das Team legt großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Kommunikation, um den individuellen Bedürfnissen und Fragen der Patient*innen gerecht zu werden. „In unserem Uroonkologischen Zentrum bieten wir unseren Patient*innen eine multidisziplinäre Versorgung und gewährleisten so, dass der gesamte Behandlungsprozess von der Diagnose über die Behandlung bis zur Nachsorge „aus einer Hand“ erfolgt. Das hat den Vorteil für die Patient*innen, dass bei allen aufkommenden Fragen immer ein verlässlicher Ansprechpartner direkt zur Verfügung steht“, so der Chefarzt.



Foto: Symbolbild

Neue Gebührenordnung bei Fahrzeugzulassung ab 1. September 2023

Ab dem 1. September 2023 tritt eine bedeutende Neuerung im Bereich der Fahrzeugzulassung in Kraft. Mit der Einführung der neuen Fahrzeugzulassungs-Verordnung (FZV) geht auch eine neue Gebührenordnung (GebOst) einher. Die FZV bringt einige wichtige Veränderungen mit sich, die für Bürgerinnen und Bürger von Interesse sein dürften:

ERWEITERUNG DER ONLINE-ZULASSUNG

Bislang konnten nur natürliche Personen Fahrzeuge online zulassen. Mit der FZV wird diese Möglichkeit nun auch für juristische Personen eingeführt. Dies gilt sowohl für die Zulassung auf das eigene Unternehmen als auch für die Beantragung besonderer Kennzeichen wie Oldtimer, Saisonkennzeichen oder E-Kennzeichen. Die Online-Zulassung für juristische Personen erfolgt in zwei Varianten: a. Das Unternehmen kann ein Fahrzeug online auf sich selbst zulassen, ähnlich dem Verfahren für natürliche Personen. b. Wer im Auftrag Dritter handelt, um eine Zulassung zu beantragen, muss sich über die Großkundenschnittstelle beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) registrieren lassen. Die genauen Voraussetzungen hierfür sind beim KBA erhältlich.

SCHNELLERE TEILNAHME AM STRAßENVERKEHR

Eine besonders positive Neuerung betrifft die unmittelbare Teilnahme am Straßenverkehr nach erfolgter digitaler Zulassung. Der digitale Zulassungsbescheid ermöglicht es, das Fahrzeug ohne Wartezeit in Betrieb zu nehmen. Hierfür wird nach Abschluss des Online-Antrags ein Zulassungsbescheid sowie ein vorläufiger Zulassungsnachweis zum Download bereitgestellt. Diese Dokumente müssen innerhalb von 30 Minuten heruntergeladen werden und sind sichtbar im Fahrzeug anzubringen. Die Fahrzeugnutzung ist dann für 10 Kalendertage innerhalb Deutschlands möglich. Die Kennzeichen müssen gemäß DIN-Norm am Fahrzeug befestigt werden. Die eigentlichen Zulassungsbescheinigungen und Plaketten werden per Post von den Zulassungsstellen des jeweiligen Kreises verschickt.

VERWERTUNGSNACHWEIS BEI FAHRZEUGVERSCHROTTUNG

Bei der Verschrottung eines Fahrzeugs wird üblicherweise ein Verwertungsnachweis ausgestellt. Ab dem 1. September 2023 sind bei einem Antrag auf Außerbetriebsetzung mit Verwertungsnachweis die Zulassungsbescheinigungen Teil I (ZBI) und Teil II (ZBII) vorzulegen. Diese werden dann von der Zulassungsbehörde eingezogen.

GEBÜHRENÄNDERUNGEN

Die Einführung der neuen FZV bringt auch Veränderungen bei den Gebühren für Maßnahmen im Straßenverkehr mit sich. Die einzelnen Amtshandlungen in den Zulassungsstellen werden bundesweit teilweise höher belegt. Diese Gebührenerhöhung ist gesetzlich vorgeschrieben und nicht im Ermessen der Behörde. Die neue Fahrzeugzulassungs-Verordnung und die damit verbundene Gebührenordnung treten am 1. September 2023 in Kraft. Weitere Informationen und Details zu den genannten Änderungen sind auf der Website des Kraftfahrt-Bundesamts (www.kba.de) verfügbar.



Weihbischof Lohmann zu Besuch im Rathaus

Moers. (pst) Im Rahmen der sogenannten Visitation – dem offiziellen Besuch in den Moerser Pfar-reien – war Weihbischof Rolf Lohmann (2. v. r./Foto: pst) am Mittwoch, 23. August, auch zu Gast bei Bürgermeister Christoph Fleischhauer (1. v. l.). Begleitet haben ihn Dechant Herbert Werth und Pastoralreferentin Kathrin Stürznickel. Im

Rathaus haben sie sich sowohl zu geistlichen als auch über weltliche Themen ausgetauscht. Einig waren sich Fleischhauer und Lohmann, dass die Kirche gerade in Zeiten wie diesen eine besondere Verantwortung hat. Die Menschen sollte Kirche noch stärker als eine Institution wahrnehmen können, die für sie da ist und sich für sie einsetzt.

+ Umweltschutz

DIN EN ISO 14001 Umwelt

Möchten Sie Ihr internes Umweltmanagementsystem verbessern oder ein UMS nach ISO 14001 einführen? Wir bieten fachlichen Rat und Unterstützung!

Ein wirksames Umweltmanagementsystem (UMS) verschafft Ihrem Unternehmen in Zeiten steigenden Umweltbewusstseins und wachsender Ressourcenkosten einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. **Mit ISO 14001 rücken Sie die Umwelt in den Mittelpunkt Ihrer Unternehmenskultur** – für Mitarbeiter und Kunden. Die DIN 14001 gilt für Organisationen aller Größen und Formen in Handwerk, Handel, Industrie, Bauwesen oder Dienstleistungsbranche. **Geschäftliche Vorteile wie Ressourceneffizienz und optimierte Abfallwirtschaft bedeuten niedrigere Kosten.**

Durch klare Umweltgrundsätze und -ziele bleiben Sie stets über die Umweltbelastung informiert und halten Gesetze sowie Vorschriften ein.

+ DIN EN ISO 9001 Qualität

Mehrere Jahre Erfahrung und viele erfolgreich abgeschlossener ISO-Projekte machen uns zu dem Experten für die Belange von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachen Zertifizierung – deutschlandweit.

Wir die QS Plus GmbH sind die schnelle und unkomplizierte Alternative zu übertheuerten, langwierigen und veralteten Methoden großer Gesellschaften. Nutzen Sie jetzt persönlich die Expertise einer unserer erfahrenen Berater bei Ihnen vor Ort. Kontaktieren Sie unserer modernes Kompetenz- & Schluscenter: Rumeln-Kaldenhäuser (Duisburg).

PRAGMATISCHER ANSATZ

Mit uns gelangen Sie effizient zu Ihrem Zertifikat und das ganz unbürokratisch – garantiert.



QS+ GmbH
Arbeitsschutz | Managementsysteme
Borgschenweg 8 - 12 | 47239 Duisburg
02151 36 10 760 | www.qs-plus.de



Mensch und Arbeit im Einklang.

+ Arbeitsschutz

Sicherheitstechnische Betreuung für Ihre Firma

Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte unterstützen Sie in vollem Umfang gemäß der DGUV V2, die gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Arbeitssicherheit zu erfüllen. Unsere individuellen Full-Service-Leistungen sind auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Unverbindliche Beratung
individuelle Gefährdungsbeurteilung
Mitwirken an ASA-Sitzungen

Unsere Qualifikationen:

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Lead Auditor – Standard- SCC***, SCP, 9001, 45001
- Umweltbetriebsprüfer
- Beauftragter für Abfall, Gewässer, Immissionen
- REACH Beauftragter
- ... und viele mehr.

Schulung zum Arbeitsschutz

Außerdem bieten wir Verschiedene Schulungen zum Arbeitsschutz an. Wie beispielsweise die Geschäftsführerschulung, die Aus- & Fortbildung für Sicherungsposten, Atemschutz und viele mehr.

Für alle Schulungen gilt die Teilnehmeranzahl von mindestens 5 Personen.

+ Betriebsarzt

Wir die QS+ GmbH stellen Ihnen über unseren Kooperationspartner Ihren Betriebsarzt

Unsere Betriebsärzte beraten und unterstützen Sie als Arbeitgeber beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung. Als Betriebsärzte dürfen nur Personen bestellt werden, die berechtigt sind, den ärztlichen Beruf auszuüben und die über die erforderlichen Kenntnisse in der Arbeitsmedizin verfügen.

Diese Forderung erfüllt zum Beispiel derjenige, der die Fachbezeichnung „Arbeitsmediziner“ oder „Betriebsmediziner“ führt. Wir können diese Qualifikation durch unseren Kooperationspartner, selbstverständlich sicherstellen.

+ Baustellenprojekte

- sicherheitstechnische Betreuung für Bauunternehmen, Bauherrn, Architekten oder Fachplaner
- Unterstützung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung, Organisation und Durchführung von regelmäßigen notwendigen Unterweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung von Rettungskonzepten
- Unterstützung bei der Erstellung einer Stellungnahme zum baulichen Arbeitsschutz
- Beratung bei der Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung und den Technischen Regeln (ASR)
- ... und vieles mehr!

+ Brandschutz

Brandschutz umfasst Maßnahmen zur Verhinderung der Entstehung und Ausbreitung von Bränden sowie zur Rettung von Menschen und Tieren und wirksamen Löscharbeiten (vorbeugender und abwehrender Brandschutz).

In Deutschland gibt es Anforderungen an den Brandschutz in zahlreichen weiteren Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Dabei wird zwischen vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz unterschieden.

Wir unterstützen Sie, die rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.



WACHSTUMSSCHUB FÜR ENNI

Nächste Entwicklungsschritte bestätigen die Strategie des Moerser Energieversorgers

Die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein (Enni) setzt auf ihrem Wachstumskurs in den Niederrhein weiter auf Kooperationen. Nachdem so zuletzt im Vorjahr die Beteiligung an der Erdgasversorgung Schwalmatal und damit erstmals der Sprung in den Kreis Viersen gelang, macht das Unternehmen nun weitere Entwicklungsschritte. Gestern präsentierten der Vorsitzende der Geschäftsführung Stefan Krämer und sein Aufsichtsratsvorsitzender Volker Marschmann dabei neue Beteiligungen und mit der NEW Niederrhein Energie und Wasser (NEW) auch einen neuen Gesellschafter mit niederrheinischen Genen. Das Mönchengladbacher Dienstleistungsunternehmen übernimmt im Zuge der Neuausrichtung des bisherigen Gesellschafters Westenergie deren Anteile und wird nach der Stadt Moers zweitgrößter Gesellschafter der Enni. Als Mitgift bringt NEW zudem einen Anteil an ihrer Erneuerbaren-Tochter NEW Re mit in die Ehe. „Das zahlt, wie der durch die Gelsenwasser AG 2022 eingebrachte Anteil am Windpark Hünxer Heide, erneut auch auf unsere Nachhaltigkeitsziele ein“, so Krämer. Auch wenn die Folgen der Energiekrise das Unternehmen derzeit stark fordern, musste Enni laut Krämer die Chance zum nächsten Wachstumsschritt unbedingt nutzen, die sich dabei auch für die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft in Rheinberg aufgetan hatte. An dieser wird Enni den Löwenanteil halten, die Westenergie als heute größte E.ON-Tochter Minderheitsgesellschaftler sein. „Damit liegen die Rheinberger Strom- und Gasnetze jetzt in einer Hand“, sieht Krämer hierin die Chance, auch in seiner Nachbarstadt den Umbruch der Energieversorgung aktiv mitzugestalten.

Mit den jetzigen Transaktionen halten die Gesellschafter der Enni an ihrem seit der Unternehmensgründung bewährten Kooperationsmodell fest. Bei dessen Initialzündung hatten die Städte Moers und Neukirchen-Vluyn im Jahr 2000 ihre Stadtwerke fusioniert und gleichzeitig die rheinische Energie AG und RWE gegen Einbringung von Netzen an der Enni beteiligt. „Durch die damalige Weitsicht konnten wir unser Unternehmen stärken und der Region im aufkommenden Wettbewerb ein bis heute von kommunalen Interessen dominiertes Unternehmen erhalten“, würden die beteiligten Städte laut



Aufsichtsratschef Volker Marschmann von der guten Entwicklung eines heute in mehreren Kreisen des Niederrheins agierenden Regionalversorgers profitieren. „Mit einem Überschuss von zuletzt rund 33 Millionen Euro ist Enni für die kommunalen Haushalte heute eine wichtige Stütze und mit über 300 Millionen Euro viermal so viel wie zur Gründung wert.“

Auch die neue Rheinberger Netzkooperation hilft dabei, Kosten zu reduzieren und Ergebnisse in der Region zu halten. Enni wird am neuen Gemeinschaftsunternehmen Energienetze Rheinberg GmbH einen Anteil von 82 Prozent halten, Westenergie ist über ihre Tochter Westnetz mit 18 Prozent beteiligt. Über ein sogenanntes Doppelstockmodell bringen die Partner in unterschiedlichen gesellschaftsrechtlichen Konstellationen ihre bisherigen Rheinberger Strom- und Gasnetze in dieses Modell ein. Die Netze liegen damit gebündelt in einer Hand. „Das spart auch bei der Erneuerung der Netze Zeit

und Kosten“, so Krämer. Trotzdem bleiben den Rheinberger Bürgern die gewohnten Anlaufstellen erhalten. „Wir haben über Pachtverträge geregelt, dass in den technischen Belangen beim Gas die Gelsenwasser und beim Strom Westnetz weiter die Betriebsführung übernehmen.“ Sein Unternehmen verantwortet dabei die kaufmännischen Dienstleistungen für die Netzgesellschaften und hat insgesamt die Chance, perspektivisch ein Versorgungsunternehmen für Rheinberg zu entwickeln. „Das ist in Zeiten des Umbruchs in der Energielandschaft für die Stadt eine interessante Option“, ist Krämer überzeugt.

Überzeugt ist Krämer auch vom neuen Gesellschafter NEW. „Mit einem Umsatz von zuletzt rund 1,2 Milliarden Euro versorgt NEW heute rund 900.000 Menschen am Niederrhein, ist kommunal geprägt und hat auch Interesse an der guten Entwicklung der Region“, sieht Krämer hier viele Parallelen zu Enni. „Auch kennen wir uns aus der Zusammen-

arbeit im Stadtwerkeverbund Trianel und als Partner in der Erdgasversorgung Schwalmatal gut“, passe NEW als Partner prima. Dabei erfüllt NEW sofort Krämers Erwartung, sein Unternehmen zu stärken. Denn mit der Beteiligung an der NEW Re sei der erste Schritt für eine intensive Zusammenarbeit bereits getan. An dem bisherigen Gemeinschaftsunternehmen der NEW und der Stadtwerke Grefrath wird Enni 25,1 Prozent und damit Anteile an dutzenden Solar- und Windprojekten in einem Gebiet von Grefrath im Norden bis nach Geilenkirchen im ehemaligen Braunkohlerevier halten. „Hier liegt nach dem Kohle-Aus noch große Entwicklungspotential“, werde Enni hier auch über einen Geschäftsführer aktiv an der weiteren Entwicklung mitwirken. NEW erhalte nach einer beidseitigen Unternehmensbewertung im Gegenzug den Anteil von rund 2 Prozent an Enni.

Insgesamt bleibt Enni auch im neuen Konstrukt mehrheitlich im

Besitz der Stadt Moers, die über die ENNI Stadt & Service Niederrhein weiter 62,88 Prozent der Anteile hält. NEW ist nun mit 18,1 Prozent, Gelsenwasser, auch durch die Übernahme eines Teils der Westenergie-Anteile und eine vereinbarte Barkapitaleinzahlung, weiter mit 15 Prozent an Enni beteiligt. Auch die Stadt Neukirchen-Vluyn wird mit einem Anteil von nun 4,22 Prozent weiter an der guten Entwicklung der Enni beteiligt bleiben. Die rechnet durch die jetzigen Transaktionen über Betriebsführungs- und Beteiligungserträge mit einem zusätzlichen jährlichen Ergebnis vor Steuern von rund 600.000 Euro. „Insgesamt stärken auch die jetzigen Wachstumsschritte die Wirtschaftskraft unseres Unternehmens und der Region. Zudem tragen sie zum Ausbau erneuerbarer Energie am Niederrhein bei und machen uns als Arbeitgeber noch attraktiver“, zahle all das wie von Krämer gewollt voll auf die Unternehmensziele ein.



Foto: Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

Wachstumschancengesetz entlastet Unternehmen

Zügige Umsetzung nötig

Bei seiner Tagung in Meseberg hat das Bundeskabinett beschlossen, die Wirtschaft zu entlasten. Insgesamt sieben Milliarden Euro soll allein das Wachstumschancengesetz den Betrieben einsparen. Hinzu kommen Maßnahmen zum Bürokratieabbau, zur Digitalisierung und zur Fachkräftesicherung. Dazu Werner

Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK: „Langfristig entlasten statt immer neue Sonderprogramme: Das ist der richtige Ansatz. Jetzt gilt es, diese Maßnahmen auch zeitnah und zügig umzusetzen. Sie verschaffen unseren Unternehmen etwas Luft für dringend benötigte Investitionen. Der Standort Deutschland

war immer hochpreisig. Dieser Preis lässt sich nur rechtfertigen, wenn die Bedingungen stimmen. Dafür sind die jetzt beschlossenen Maßnahmen ein Schritt in die richtige Richtung. Gerade beim Bürokratieabbau, bei Fachkräften und Digitalisierung können die Beschlüsse aber nur ein Anfang sein.“



PM ULLE SCHAUWS MDB: DER UMBAU DER TIERHALTUNG KANN ENDLICH BEGINNEN

Der erste wichtige Schritt ist getan, der Umbau der Tierhaltung kann endlich beginnen!“, begrüßt Ulle Schauws, Bundestagsabgeordnete für Krefeld, Moers und Neukirchen-Vluyn, die vom Bundestag beschlossene Tierhaltungskennzeichnung und die Anpassungen des Baugesetzbuches. „Dies wird frischen Wind in die Ställe bringen. Bürger*innen hier bei uns am Niederrhein werden künftig Klarheit darüber haben, welche Tierhaltung sie mit ihrem Geld kaufen und damit unterstützen. Landwirt*innen haben nun Planungssicherheit, wohin sie ihre Tierhaltung zuverlässig entwickeln können“, erklärt Schauws.

Ein Umbau der Ställe ist vielerorts nötig, um die Voraussetzung für eine bessere Tierhaltung mit mehr Platz und frischer Luft zu schaffen. Dafür hat die Koalition auch Anpassungen beim Baurecht und dem Immissionsschutz auf den Weg gebracht. „Mit der neuen Regelung bekommen die Tiere ohne lange Bauleitplanverfahren schneller mehr Platz, Licht und Luft“, so die Grünen-Abgeordnete. Auch die Vergrößerung von Ställen oder notwendige Ersatzneubauten sind nun baurechtlich möglich, wenn Tierhalter*innen in eine Haltungsform mit mehr Tierschutz wechseln. Ergänzend dazu werden auch die Vollzugshinweise des Immissionsschutzrechts angepasst.

„Wir wollen unsere Landwirtinnen und Landwirte am Niederrhein mit der Modernisierung ihrer Höfe nicht allein lassen und unterstützen gezielt dort, wo am meisten für die Tiere getan wird. Mehr Tier- und Klimaschutz funktionieren eben nur, wenn die Rahmenbedingungen es den tierhaltenden Betrieben ermöglichen, mit ihrer Arbeit auch ein faires Einkommen für sich und ihre Familien erzielen zu können“, sagt Ulle Schauws. Bisher wurde im Bundeshaushalt eine Milliarde Euro für einen ersten Anschlag verankert. Weitere Vorschläge dafür, wie der Umbau auch langfristig finanziert werden kann, liegen auf dem Tisch. „Für uns Grüne ist wichtig, dass hier

zügig weitere Schritte unternommen werden. Viel zu lange hat sich in der Tierhaltung nichts bewegt. Verschiedene Landwirtschaftsminister*innen der Union haben mehr als zehn Jahre viel geredet, aber nichts bewegt“, so die Krefelder Abgeordnete.

In einem Entschließungsantrag haben die Ampel-Frakturen zusätzlich deutlich gemacht, dass dies aber nur der Anfang ist. So wird zwar jetzt bei frischem Schweinefleisch mit der Kennzeichnung für den Handel begonnen, sie wird aber schrittweise auf alle tierischen Produkte ausgeweitet und dann ebenfalls in Restaurants, Imbissen auch in Krankenhäusern und Schulen gelten. „Somit ist das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz nicht

nur ein zentraler Baustein für eine bessere Information der Verbraucher*innen, sondern es schafft fairen Wettbewerb für all diejenigen, die mehr Tierschutz möglich machen“, ergänzt Schauws.

„Das ist aber noch nicht alles. Es wird weitere Maßnahmen geben, damit der Umbau der Tierhaltung ein Erfolg wird“, erklärt die Bundestagsabgeordnete. So werden vorhandene Lücken im Tierschutzgesetz geschlossen, aber auch eine Herkunftskennzeichnung und die Neuausrichtung der Gemeinschaftspflege auf den Weg gebracht. „Mit diesem Gesamtpaket schaffen wir eine klare Zukunftsperspektive und stärken die Wertschöpfung im ländlichen Raum“, erläutert Ulle Schauws.“

„Jugend forscht“: Anmeldungen möglich



Auf der Suche nach Problemlöserinnen und Zukunftsgestaltern: Wettbewerbsleiter Dr. Thomas Zöllner (l.) und der Patenbeauftragte des Regionalwettbewerbs Niederrhein, Dr. Ralf Wimmer (r.) freuen sich auf Ideen für eine lebenswerte Zukunft.

Niederrhein. Unter dem Motto „Mach Dir einen Kopf!“ hat die Unternehmensrunde von Deutschland bekanntestem Nachwuchswettbewerb eingeläutet. Als Ausrichter des Jugend forscht-Regionalwettbewerbs Niederrhein ruft der Arbeitgeberverband erneut Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende und Studierende mit Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zur Teilnahme auf und hofft auf spannende und innovative Forschungsprojekte.

„Wir suchen Problemlöserinnen und Zukunftsgestalter, die nicht wegsehen, sondern aktiv werden und konkrete Ideen für eine lebenswerte Zukunft entwickeln“, so Dr. Ralf Wimmer. Als Patenbeauftragter des Regionalwettbewerbs Niederrhein sieht der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Unternehmensrunde in Jugend forscht die perfekte Gelegenheit, die eigene Kreativität unter Beweis zu stellen und die vielfältigen Herausforderungen in unserer Welt aktiv anzugehen. „Wir freuen uns, wenn erneut viele Jungforscherinnen und Jungforscher die Chance ergreifen und sich anmelden“, ergänzt Wettbewerbsleiter Dr. Thomas Zöllner. Dabei seien jedoch nicht nur die jungen Menschen selbst gefordert. „Nach wie vor braucht es auf dem Weg dorthin Unterstützung von MINT-Lehrerinnen und Lehrern, von Studien- und Berufswahlkoordinierenden an



den Schulen sowie von Ausbilderinnen und Ausbildern, die Talente konkret ansprechen, ihnen die Scheu nehmen und Mut zur Teilnahme zusprechen. Darüber hinaus sollte eine Projektarbeit immer kompetent begleitet werden.“

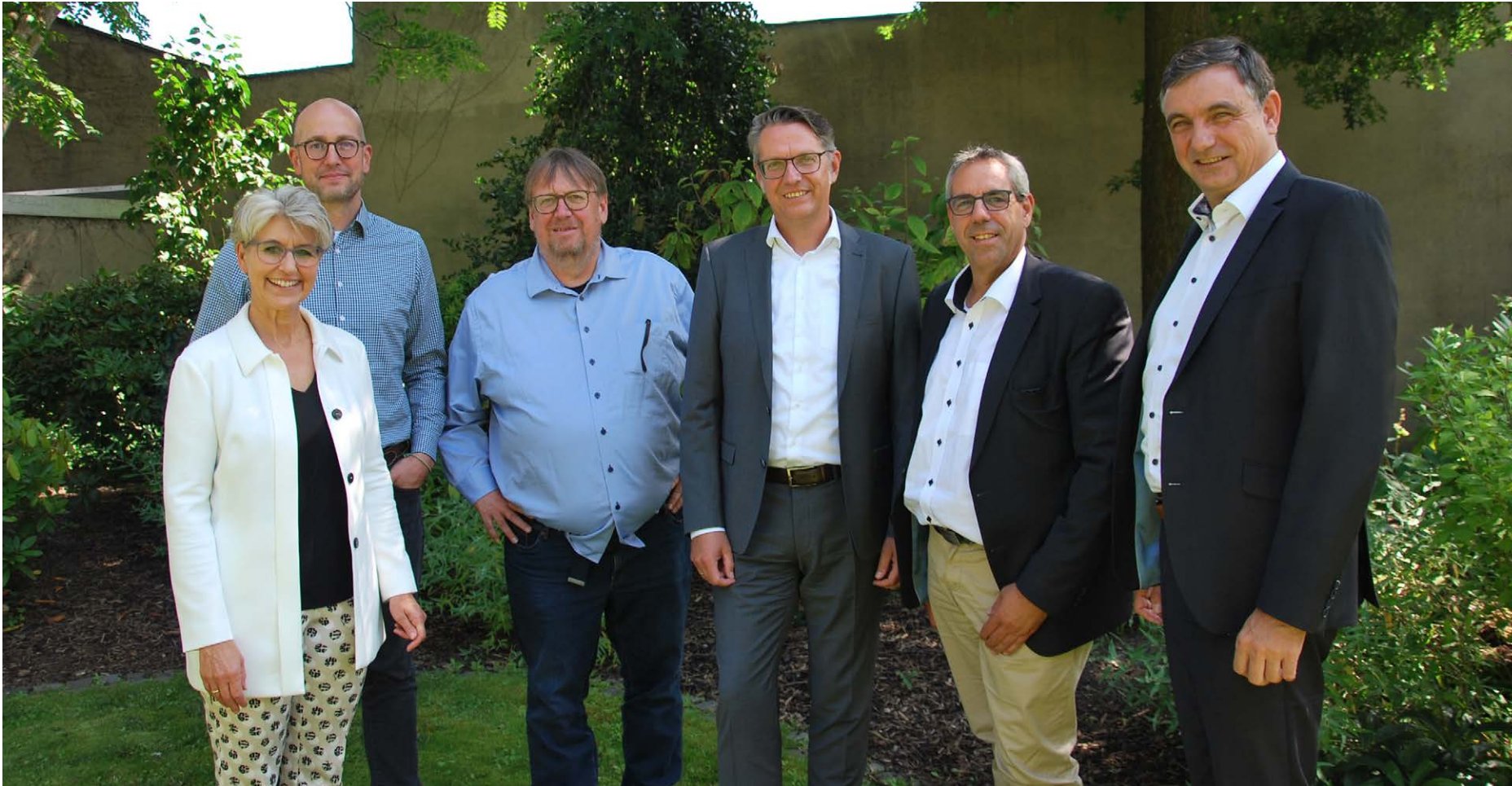
Alleine oder im Team können die Kinder und Jugendlichen ihr Forschungsthema frei wählen. Es muss sich lediglich einem der sieben Fachgebiete - Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik, Technik oder Arbeitswelt - zuordnen lassen. In Letzterem sei auch wieder die niederrheinische Wirtschaft in der Region gefordert, so Wimmer. „Schließlich haben Auszubildende der

niederrheinischen Unternehmen gemeinsam mit ihren Arbeitgebern und Ausbildern im Rahmen des Wettbewerbs die Möglichkeit, die Arbeit im eigenen Betrieb mitzugestalten. Sie können etwas bewirken und mit schlaun Ideen zur Optimierung betrieblicher Abläufe beitragen.“ Jugendliche ab 15 Jahren starten in der Alterssparte Jugend forscht, jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab Klasse 4 treten in der Juniorsparte Schüler experimentieren an. Studierende dürfen sich höchstens im ersten Studienjahr befinden. Stichtag für diese Vorgaben ist der 31. Dezember 2023. Die Anmeldung für die neue Runde ist bis zum 30. November 2023 möglich. Die Teilnahmebedingungen, das Formular zur Online-Anmeldung sowie weiterführende Informationen sind bei uns im Internet verlinkt - auf <https://www.un-agv.de/Initiativen/jugend-forscht/regionalwettbewerb/>

Für die Anmeldung zum Wettbewerb reicht es zunächst aus, das Forschungsthema festzulegen. Bis Januar 2024 darf dann geforscht, getüftelt und experimentiert werden. Erst dann müssen die Teilnehmer-Teams eine schriftliche Ausarbeitung ihres Forschungsprojekts einreichen. Der Regionalwettbewerb Niederrhein findet am 15. Februar 2024 im Krefelder Seidenweberhaus statt.

29. Regionalwettbewerb Niederrhein, Krefeld am 15. Februar 2024! Weitere Informationen auf www.un-agv.de und www.jugend-forscht.de

FACHKRÄFTEMANGEL: ALLGEMEINER VERBAND NIEDERRHEINISCHER ARBEITGEBER ERÖRTERT LÖSUNGSTRATEGIEN



Der neue Vorstand des allgemeinen Verbandes niederrheinischer Arbeitgeber (v.l.n.r.): Hauptgeschäftsführerin Kirsten Wittke-Lemm, Martin Alders, Rainer Matzkus, Alexander Wenger, André Dohr und Dr. Ralf Wimmer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer Auf dem Foto nicht dabei: Elmar te Neues, Klaus D. Kremers, Dominikus, Penners

Niederrhein, 11. August 2023 Mit einer neuen Spitze will der Allgemeine Verband niederrheinischer Arbeitgeber die strukturellen Probleme der Wirtschaft in der Region angehen. Eines der nach wie vor größten Risiken für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen am Niederrhein sieht der Verband im Fachkräftemangel. „Für die Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, Stellen zu besetzen. Durch den demografischen Wandel wird sich die Lage künftig noch weiter verschärfen“, so Alexander Wenger. Der Geschäftsführer der Saurer Technologies Germany GmbH & Co. KG Twisting Solutions in Krefeld ist im Rahmen der Mitgliederversammlung einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Verbandes gewählt

worden. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende löst damit Rolf Kalthöfer von der Telefonbau Ewald Kalthöfer GmbH und Co. KG in Mönchengladbach ab, der in den letzten 15 Jahren die Geschicke des Krefelder Verbandes gelenkt, sich nun aber aus Altersgründen aus der ehrenamtlichen Tätigkeit zurückgezogen hat.

„Der Vorstand und wir danken Herrn Kalthöfer ganz herzlich für seinen jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz“, so der stellvertretende Hauptgeschäftsführer des Verbandes, Dr. Ralf Wimmer. „Herr Kalthöfer hat die Interessen der uns angeschlossenen Unternehmen nicht nur stets treffend definiert, sondern auch engagiert und mit viel Herzblut vertreten.“

Als stellvertretende Vorsitzende

engagieren sich Rainer Matzkus vom Kickartz Handwerkerhof in Krefeld und André Dohr, Geschäftsführer der Bönders GmbH Spedition in Krefeld und Vorstandsmitglied seit 2021. Neben dem wiedergewählten Vorstandsmitglied Elmar te Neues von der J. Finck GmbH & Co. KG wird der Vorstand des Allgemeinen Verbandes niederrheinischer Arbeitgeber zudem von Martin Alders (ALDERS electronic GmbH, Kempen), Klaus D. Kremers (Paradies GmbH, Neukirchen-Vluyn) und Dominikus Penners (Sparkasse Neuss, Neuss) neu unterstützt.

„Ich freue mich, dass wir damit auch zukünftig engagierte Ehrenamtler an Bord haben, die sich für die Belange der niederrheinischen Wirtschaft starkmachen“, so Hauptge-

schäftsführerin Kirsten Wittke-Lemm.

Aus Sicht des Vorstands müssen sowohl die Unternehmen als auch ihre Beschäftigten Verantwortung übernehmen, sich flexibel und veränderungsbereit zeigen. „Jedoch muss die Politik Rahmenbedingungen schaffen, die das auch möglich machen“, so die neue Vorstandsspitze, die überzeugt davon ist, dass im Kampf gegen fehlenden Nachwuchs und den Fachkräftemangel an vielen Stellschrauben gedreht werden muss. „Verfügbare Personalpotenziale müssen besser genutzt werden“, so Wenger. Dabei seien neben qualifizierenden Aus- und Weiterbildungen auch Aspekte wie die Förderung der Frauenerwerbsquote und die Gewinnung ausländischer Fachkräfte ein wichtiger Faktor.



Deutsches Brotinstitut zeichnet aus: Vier Mal „Gold“ für Handwerksbäckerei Büsch

Kamp-Lintfort. Mit vier Auszeichnungen „Gold“ hat das Deutsche Brotinstitut die Kamp-Lintforter Handwerksbäckerei Büsch für ihre Backwaren belohnt: Dinkelkrüstchen, Filou, Käsebüsch und Niederrheinisches Schwarzbrot sind nun vergoldet.

Mit „Gold“ zeichnet das anerkannte Institut Unternehmen aus, die seit drei Jahren regelmäßig an den freiwilligen Qualitätskontrollen des Vereins teilgenommen haben. „Als Anerkennung für die gleichbleibende sehr gute Qualität der Produkte“ erhielten die vier nun ihren Preis.

„Wir freuen uns immer, wenn wir mit unseren Produkten bei den anspruchsvollen Prüfungen des Deutschen Brotinstituts erfolgreich abschneiden. Das ist für uns Lob und Ansporn zugleich“, ist Geschäftsführer, Bäckermeister und Brot-Sommelier Norbert Büsch stolz auf die Ehrung.



Zwölf Mal mit „Sehr gut“ zeichnete das Deutsche Brotinstitut Produkte der Handwerksbäckerei Büsch aus. Foto: Handwerksbäckerei Büsch

Volle Punktzahl bei Qualitätsprüfung: Zwölf Mal „Sehr gut“ für Handwerksbäckerei Büsch

Kamp-Lintfort. Gleich ein Dutzend Mal hat das Deutsche Brotinstitut Produkte der Kamp-Lintforter Handwerksbäckerei Büsch mit dem Prädikat „Sehr gut“ ausgezeichnet. Das Gütesiegel gab es für die Brote Bauernkruste, Emmer Dinkel Kürbiskern, Lintforter Bergmann, Klosterbrot Niederrheinisches Schwarzbrot und Vollkorn Sonnenblumenbrot. Ebenso für die Baguettes La Büschette traditionell und La Büschette Zwiebel sowie für die Brötchen Filou, Käsebüsch, Kürbiskernbüsch und Dinkelkrüstchen.

Das Institut führt regelmäßig in ganz Deutschland Qualitätsprüfungen durch, an denen handwerkliche Bäckereien freiwillig teilnehmen können. Bewertet werden die getesteten Produkte dabei nach wissenschaftlich anerkannten Kriterien. Unter anderem geht es um Form und Aussehen, Geruch und Kruste – und natürlich um den Geschmack. Und für alle gibt es Punkte. Die Auszeichnung „Sehr gut“ verleihen die Tester nur, wenn in jedem Kriterium die volle Punktzahl erreicht wird.

Norbert Büsch, Geschäftsführer, Bäckermeister und Brot-Sommelier, freut sich sehr über die Auszeichnung im Dutzend: „Das ist ein schönes Kompliment für unser gesamtes Team“, sagt er.

Gleich nach den Sommerferien:

Pausenbrot-Aktion der Handwerksbäckerei Büsch

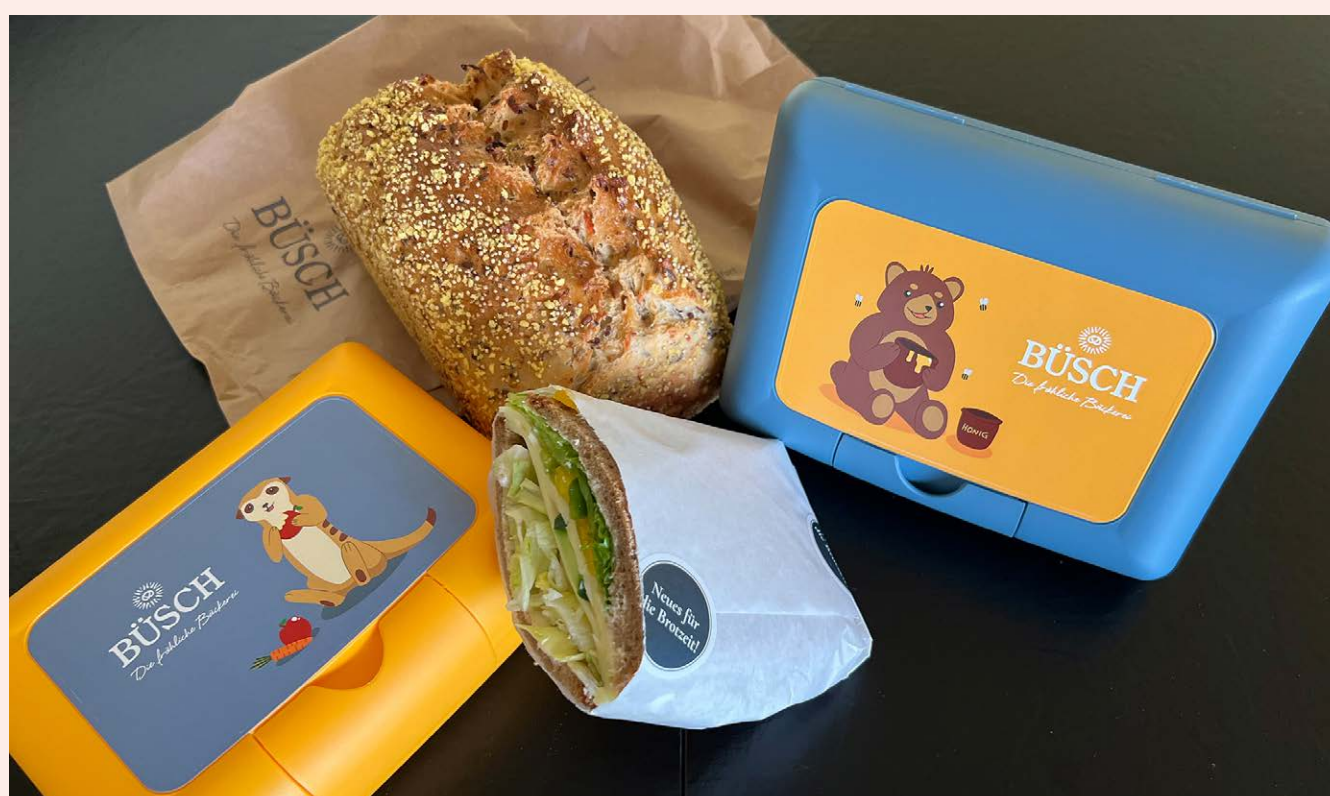
Kamp-Lintfort. Pünktlich zum Schulbeginn startet die Handwerksbäckerei Büsch ab 4. August ihre Pausenbrot-Aktion. „Mit zwei Attraktionen: Einer Stulle „Drei-Käsehoch“ mit Butterbrot-Dose oder einer Knusperkruste, ebenfalls mit Dose für die I-Dötchen“, lacht Geschäftsführer Norbert Büsch. „Und natürlich auch für alle anderen.“

Drei-Käsehoch heißt die Stulle, die ein Teil der Aktion ist. „Zwei Scheiben unseres ‚Lintforter Bergmanns‘, mit Frischkäse bestrichen und mit Gouda und Maasdamer belegt. Dazu frischer Salat, Gurken und etwas Paprika – fertig ist ein leckerer und gesunder Pausenack“, verrät der Bäckermeister und Brot-Sommelier.

Für alle die, die ihr Pausenbrot individuell belegen wollen, gibt es als Alternative die „Knusperkruste“, ein 500 Gramm schweres Weizenmischbrot in Kastenform. Es ist mit Maisflocken bestreut und mit Möhren und Sesam gebacken.

STULLE ODER BROT UND DOSE

Zusammen mit einer bunten Büsch-Butterbrot-Dose sind Pausenbrot oder die Knusperkruste zum Aktionspreis von 5,50 Euro in allen



Fachgeschäften der Handwerksbäckerei erhältlich. Wer nur die Butterbrot-Dose haben möchte, kann sie auch einzeln für 4 Euro kaufen. Oder einfach ein anderes der Snack-Produkte aus dem Büsch-Sortiment

wählen – der Preis kommt dann zu den 4 Euro noch dazu.

Als Brot-Sommelier ist Norbert Büsch Botschafter für Brot. Und das aus Überzeugung. „So eine Stulle passt in jede Tasche und bleibt in der

Dose saftig und frisch. Sie macht satt und gibt Energie, denn lernt es sich auch leichter. Und wer seine eigene Variante eines Pausenbrots möchte, kann das mit der Knusperkruste selbst gestalten.“

CHAMAY

FORZA HORIZON 5



VIERFACHER FAHRSPASS MIT CUPRA IN FORZA HORIZON 5

Im beliebten Rennspiel Forza Horizon 5, der aktuellen Version des von Playground Games entwickelten und von Xbox Game Studios veröffentlichten Spieleklassikers, können Spieler*innen nun virtuell in zwei weitere Modelle der Challenger-Brand einsteigen: Der CUPRA Formentor VZ5 (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,3-10,1 l/100 km; CO2-Emissionen kombiniert: 232-230 g/km; WLTP-Werte)¹ und das CUPRA Tavascan Concept ergänzen jetzt das Portfolio.

Dynamisches Duo: Gamer*innen können in Forza Horizon 5 nun auch mit dem CUPRA Formentor VZ5 und dem CUPRA Tavascan Concept racen

EXTREME-E-FAHRZEUG ALS AUFTAKT

Der erste Schritt in die digitale Rennwelt erfolgte mit dem ABT CUPRA XE, einem aus der vollelektrischen Extreme-E-Rennserie stammenden Boliden mit Allradantrieb und 400 kW. Spieler hatten die Chance, das auf Hochleistung getrimmte Elektrofahrzeug vor atemberaubenden Landschaften zu fahren, während sie sich in packenden Wettrennen gegen die Konkurrenz durchsetzen konnten.

Nicht lange danach gesellte sich das futuristische CUPRA UrbanRebel Concept zum Fuhrpark von Forza Horizon 5. Dieses innovative Konzeptfahrzeug verkörpert die Vision von CUPRA für die urbane Mobilität der Zukunft im Renntrimm und beeindruckt nicht nur durch sein markantes Design, sondern auch mit beeindruckender Leistung. Als CUPRA Raval möchte die Challenger-Brand das urbane Konzept in den kommenden Jahren in Serie auf die Straße bringen.



PERFORMANTE ERGÄNZUNGEN

Die jüngsten CUPRA Ergänzungen im Spiel sind der CUPRA Formentor VZ5 und das CUPRA Tavascan Concept. Der CUPRA Formentor VZ5 ist ein kompakter SUV mit souverän dynamischem Charakter und lässt mit seinem legendären Fünfzylinder nicht nur die Spielerherzen höherschlagen. Das CUPRA Tavascan Concept bietet eine Vorschau auf die elektrische SUV-Zukunft und vereint Performance mit E-Mobilität.

Forza Horizon 5, das von Spieler*innen und Kritiker*innen gleichermaßen gelobt wird, bietet mit seinen atemberaubenden Landschaften und

vielfältigen Rennmodi die ideale Bühne, um die Vielfalt der CUPRA Modellpalette zu präsentieren. Neu ist auch, dass alle, die an den CUPRA Rennveranstaltungen teilnehmen und drei Formentor VZ5 Herausforderungen gewinnen, einen CUPRA Rennanzug für ihren Avatar erhalten. So können Gamer*innen ihre Fähigkeiten im adäquaten Overall auf die Probe stellen und in ihren favorisierten CUPRA Modellen bis an ihre Grenzen treiben.

VIRTUELLE WELT UND REALITÄT RÜCKEN ZUSAMMEN

Die Anwesenheit von CUPRA in Forza Horizon 5 zeigt einmal mehr

das Engagement des Unternehmens für Innovation und das Streben nach außergewöhnlicher Leistung. Die Partnerschaft hebt die Verbindung zwischen virtuellem und realem Fahrerlebnis auf ein neues Niveau und macht CUPRA zu einer unverzichtbaren Marke für Autoliebhaber*innen und Gamer*innen gleichermaßen.

Interessierte Spieler*innen können jetzt in die Welt von Forza Horizon 5 eintauchen und die packenden Fahrmomente mit der Challenger-Brand erleben. Das Spiel ist für die Xbox Series X|S, Xbox One, Windows und über Steam, Xbox Game Pass und Xbox Cloud Gaming (Beta

Belohnung:
Wer drei Formentor VZ5 Herausforderungen gewinnt, erhält einen stylischen CUPRA Rennanzug



Moerser Seifenkisten rollen wieder



Auch am Nordring wird eine Startrampe aufgebaut.
Foto: Bettina Engel-Albustin

Moers. (pst) Sie rollen wieder! Nach der ‚Coronapause‘ gibt es in diesem Jahr wieder ein Seifenkistenrennen. Es findet am Sonntag, 17. September, von 10.30 bis 17 Uhr statt. Aufgrund der Umbaumaßnahmen im Freizeitpark wird die Rennstrecke entlang des Nordrings (ab Einmündung Ruppelener Straße) verlaufen. Das Rahmenprogramm mit Foodtrucks, Spielmobil, Info- und Aktionsstände wird es aber wie gewohnt geben. Von der rund drei Meter hohen Rampe starten die Kisten beim ‚Moerser Speed-Cup‘ (8 bis 18 Jahre) und beim ‚Sparkassen Fun-Cup‘ (ab 8 Jahre). Piloten und Teams können sich ab sofort beim Kinder- und Jugendbüro

der Stadt Moers anmelden. Mitmachen dürfen Schulen, Einrichtungen und Privatpersonen, aber auch Vereine und Firmen, z. B. mit Azubi-Teams. Während es beim Speed-Cup ausschließlich um Geschwindigkeit geht, ist beim Fun-Cup vor allem Kreativität gefragt. Die schönsten Kisten werden von einer Jury bewertet und am Ende prämiert. Die Sparkasse am Niederrhein ist auch in diesem Jahr Sponsor der Veranstaltung.

Weitere Infos und Anmeldung: seifenkistenrennen@moers.de, Telefon: 0 28 41 / 201-885. Alle aktuellen Regularien und Bauvorschriften sind unter www.moers.de/leben-moers/kinder-jugend/seifenkistenrennen-2023 zu finden.



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

► info@lokaleblicke.com

www.lokaleblicke.com

August 2023



Bürgermeister Christoph Fleischhauer und Jugendamtsleiterin Vera Breuer durchschneiden zur Eröffnung das ‚rote Band‘. Foto: pst

DAS NEUE SPIELHAUS KAPPELEN IST ERÖFFNET

Moers. (pst) Darauf haben das Team und die Kinder sehnenhaft gewartet: Das neue Spielhaus Kapellen in der Orchidenstraße 17c ist offiziell eröffnet. Mitte August hat Bürgermeister Christoph Fleischhauer im Rahmen eines Festes mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und von beteiligten Firmen das obligatorische ‚rote Band‘ durchgeschnitten. Danach wurde das Haus für alle geöffnet. Über 500 Gäste waren dabei. Knapp 2,4 Millionen Euro hat die Stadt Moers – einschließlich Außenanlagen – investiert. Davon haben Bund und Land rund 1,3 Millionen Euro aus dem Förderprogramm ‚Investitionspaket soziale Integration im Quartier NRW‘ übernommen. Das Zentrale Gebäudemanagement (zgm) hat das Projekt gemeinsam mit dem Fachdienst Jugend betreut. Die Landschaftsgärtnerischen Arbeiten hat der Fachdienst Freiraum- und Umweltplanung verantwortet. Beteiligte Firmen waren das Architekturbüro Tervoort + Bancyk aus Moers, das Büro Seeling und Kappert aus Weeze und die Firma Kruhs aus Geldern.



500 Besucherinnen und Besucher waren beim Fest zur offiziellen Eröffnung. Foto: pst

WÜNSCHE UMGESETZT

Modern und attraktiv gestaltet mit ausreichend Platz – so haben die jungen Besucherinnen und Besucher die Offene Einrichtung nach der

‚inoffiziellen‘ Eröffnung im Frühjahr bereits erlebt. „Nach dem Umzug gab es einen deutlichen Besucheranstieg“, berichtet der pädagogische Mitarbeiter Lukas Hanio. „Alle Kinder und

Eltern sind von Gebäude, Ausstattung und Inventar begeistert.“ Viele Wünsche konnten umgesetzt werden. In einem Projekt haben sich die Kids an der Planung beteiligt.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Fast 40 Jahre besteht das Spielhaus Kapellen schon. 1985 öffnete es an der Wupperstraße als ‚Spielstube Wupperstraße‘. Später zog es zur ehemaligen Hauptschule Kapellen an der Ringstraße. Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren werden hier nicht nur gut unterhalten, sondern auch individuell nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gefördert. Gut vernetzt im Stadtteil, haben sie hier z. B. die Chance, sich weiterzuentwickeln, neue Fähigkeiten zu erlernen und sich mit gesellschaftlichen Werten auseinanderzusetzen. Das Team geht besonders auf Kinder mit speziellen Förderbedarfen ein und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung. War die damalige ‚Spielstube Wupperstraße‘ gerade mal an zwei Tagen geöffnet, so können Kinder heute täglich und insgesamt bis zu 30 Stunden in der Woche kommen.



CJD-Fachbereichsleiterin Cornelia Brinkmann und Michael Rüdell (Fachbereichsleiter ‚Soziales, Senioren und Wohnen‘ bei der Stadt Moers) hoffen auf zahlreiche Verbandskästen. Foto: pst

CJD Niederrhein sammelt Verbandskästen für die Ukraine

Moers. (pst) Gemeinsam Gutes bewirken: Das ‚Christliche Jugenddorf (CJD) Berufsbildungswerk Niederrhein‘ und die Stadt Moers beteiligen sich an der Aktion ‚Verbandskästen für die Ukraine‘. Der Initiator Vitaliy Berestyan ist in der Ukraine geboren und lebt in Hamm. Seine Idee: Abgelauene Verbandskästen sammeln, in die Ost-Ukraine transportieren und dort an Krankenhäuser und Lazarette verteilen. Mit der Aktion will er 100.000 Verbandskästen zusammenbekommen. Die ehrenamtlich Helfenden des Vereins ‚Kinder brauchen unsere Hilfe‘ unterstützen ihn dabei. Bisher setzen sich Bürgerinnen und Bürger aus Hamm und Umgebung sowie die Städte Werl und Kassel für das Projekt ein. Zudem unterstützt das Unternehmen Poco die Privatinitiative bundesweit, indem an 126 Anlaufstellen abgelaufene Verbandskästen entgegengenommen und im Gegenzug neue Verbandskästen kostengünstiger angeboten werden. Durch eine Anregung eines Moerser Bürgers ist nun auch die Grafenstadt Teil dieser Initiative. Das CJD Moers fungiert mit seinem Ausbildungsbereich ‚Lager‘ als Sammel- und Koordinierungsstelle. Danach werden die Verbandsmaterialien aufbereitet, bevor es auf die Reise in die Ukraine geht.

Spenderinnen und Spender können die Verbandskästen jeweils von montags bis freitags von 7.30 bis 14 Uhr im Lager des CJD, Pestalozzistraße 1, abgeben. Die Zufahrt ist über die Einfahrt in der Bergwerkstraße möglich. Angenommen werden abgelaufene und auch neuwertige Kästen.